OK Jahrbuch 2009

Das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Alles aus 2009 und die Neuigkeiten für 2010

Besser
Gut

www.sprenger.de

SPRENGER

TESTSIEGER YACHT / SEGELN

Darauf sind wir stolz.

- Produktion zu 100% in Deutschland
- leichtes Durchholen
- schnelles Fieren
- reibungsarmer Lauf

Sprenger fertigt mit den gleichen Ansprüchen und Qualitätsstandards auch Schotklemmen, Traveller und Pinnenausleger.

HERM. SPRENGER HS GERMANY

Herm. Sprenger GmbH • Metallwarenfabrik • Postfach 2453 • D-58634 Iserlohn • Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wort zum Sonntag	7
Adressen der OK-Klassenvereinigung	12
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009	14
Berichte und Artikel	18
Messe beach & boot Leipzig	18
Frühjahrscup Berlin	20
Klütte Cup Köln	22
Stenungsund Segelsällskap	25
Kehrein Haltern	31
Spring Cup Medemblik	34
Frühjahrregatta Potsdam	38
Rangsdorfer OK Cup	41
Pfingstregatta Schlei	45
Gardena Cup	47
OK-Halbmodell Steinhude	49
Goldenes Beil	51
Überlinger Jollenregatta	53
Kieler Woche	55
Internationale Deutsche Meisterschaft	59
Warnemünder Woche	64
Weltmeisterschaft Kalmar	66
Dänische Meisterschaft	70
OK Meeting Davos	73
Herbstwettfahrten Steinhude	77
Schwielochsee Pokalregatta	80
Sachsenpokal	84
Rudi Hitz Pokal	88
Beligische Meisterschaft	90
OK Pokal Potsdam	92
Kehraus Haltern	95
Einhandmeisterschaft Lippesee	97
Grand Slam Berlin	99
Containerpacken in Hamburg	104
Herstellerliste OK-Jollen und Zubehör	106
Rangliste Stand November 2009	108
Regattakalender 2010	110
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010	114
Aufnahmeantrag	115

Impressum

Herausgeberverlag
OK-Klassenvereinigung
Deutschland e.V., Schilkseer Str. 198
24159 Kiel, Tel.: 0431 / 375 05 55.

Rechnungsanschrift für Verlag
Andreas Deubel
Breitenfelderstr. 52
20251 Hamburg

Erscheinungsweise
Das OK-Jahrbuch erscheint jährlich und ist das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion
Erik Bork

Anmerkung der Redaktion
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der OK-Klassenvereinigung dar.

Satz / Layout
Erik Bork

Druck
RIEDEL-Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf

Auflagenhöhe
400 Stück

Beilage
OKDIA Aufkleber

Titelfoto
Internationale Deutsche Meisterschaft 2009 auf dem Steinhuder Meer. Rene Johansen vor Erik Bork, Ingo Stelzer und Ralf Mackmann. (Bildauswahl: Ch. Hartmann)

Redaktionsschluß für die Ausgabe 2010
12. Dezember 2010

Liebe OK-Segler, denkt bitte beim Einkauf für Euren Boots- und Freizeitbedarf an die Inserenten in unserem Info.

Vorwort zum Jahrbuch

Hallo an alle OK-Segler und Freunde der OK-Jolle,
das Jahrbuch 2009 ist nun das zweite in dieser Form, und ich hoffe es wird genauso fleißig gelesen wie das aus dem Vorjahr. Eines scheint die Umwandlung von vier Infos zu einem Jahrbuch schon mal bewirkt zu haben: Die Schreibwut hat um sich gegriffen! Auch wenn Christian und ich bei dem Einen oder Anderen etwas nachhaken mussten, so ist erfreulich festzustellen, dass letztlich die Berichte zu ALLEN Regatten bei mir eingegangen sind! Ich bin echt stolz auf Euch! Es macht bei all der Arbeit auch richtig Spaß, an alle Ereignisse des Jahres erinnert zu werden. Den Regattaveranstaltern und Sponsoren zeigen die zahlreichen Berichte zudem, wie sehr ihre Anstrengungen geschätzt werden, und was wären wir ohne deren Engagement? Also macht auch dieses Jahr weiter so und lasst die Schreibfeder glühen!
Was ist mir so beim Zusammentragen des Jahrbuchs aufgefallen? Unser Forum auf www.ok-jolle.de hat sich als Kommunikationsweg schnell etabliert und ist zu einem willkommenen Hilfsmittel zur Vorbereitung und späteren Auswertung der Regatten geworden. Eine Fotogalerie auf der Webseite hat sich damit fast erübrigt. Was ich mir zur Verlinkung von Galerien noch wünschen würde, ist die Angabe der Quellen, sprich wer die Fotos gemacht hat. Wenn Christian oder ich Berichte mit Bildern versehen, erspart uns das dann Rückfragen bezüglich der Bildrechte.
Auf den Bildern des Jahres 2009 sind wieder jede Menge neuer Schiffe zu bewundern, was sehr erfreulich ist, denn nicht nur jede Bootstaufe wird gern angenommen, sondern auch die Klasse auf vielfältige Art belebt. Die Vollkunststoffboote sind so langsam in der Mehrheit, was uns weiter vom Bild der “alten Sperrholzklasse” abrückt. Zur Image-Pflege haben auch Regatten auf wiederentdeckten Revieren, wie zum Beispiel beim Frühjahrscup auf dem Müggelsee, beigetragen. Dort wurden die längst untergegangen geglaubten OKs als erstaunlich moderne, schnelle und seglerisch stark besetzte Klasse bestaunt.
Das nun verfügbare Gebrauchtmaterial ermöglicht dem Nachwuchs weiter zu den “alten Hasen” aufzuschließen und erleichtert es Wiedereinsteigern erneut OK-Luft zu schnuppern. Und trotz all der Neuanschaffungen kann von Materialschlacht keine Rede sein. Das unterscheidet uns weiterhin sehr positiv von vielen anderen Bootsklassen. Man kann auch mit “abgelegtem” Material ganz vorn mitmischen, ich kann mich da an so einige spannende Regatten dieses Jahres erinnern, bei denen bis zum letzten Rennen noch mehrere Anwärter auf verschiedenen “Baujahren” um den Sieg segelten. Kurzum, es macht einfach richtig Spaß auf dem Wasser und der kommt auch an Land nicht zu kurz. Wenn ich an die Deutsche in Steinhude denke, die war organisatorisch klasse und hat an Land die OK-Familie richtig zusammen gebracht. Vielen Dank an Ossi für die echt gelun-

Erfolgreicher Start...

...mit Fortsetzung

Anpacken...

...beim Verpacken

gene Veranstaltung noch mal! Nur den Stöpselzieher der “Steinhuder-Wanne” müsst Ihr mal bändigen, damit wir beim Ablegen nicht wieder so viel Wassertreten müssen und Daniel “Gleit-” Gröschl das Unterwasserschiff-Putzen nicht wieder bis zur Ankunft an der Startlinie verschiebt ;-)
Dem Sozialleben der Klasse können wir im Jahrbuch übrigens durchaus noch mehr huldigen. Platz für kleine Anmerkungen zu großen Ereignissen ist genügend vorhanden, wie man auf Seite 33 sehen kann. Es wird im neuen Jahr sicher auch wieder runde Geburtstage, Jubiläen oder bemerkenswerte Begebenheiten geben. Schickt mir einfach ein paar Bilder und Infos, und dann werden die für’s nächste Jahrbuch vermerkt.
Vielen Dank möchte ich Olli hier noch einmal sagen für die Korrektur aller Berichte. Das hat mir wirklich viel Zeit erspart und lässt mich das Buch ruhigen Gewissens zum Druck geben. Und vorab schon vielen Dank an Reinhard, Doreen, Marc und Euli für die sicherlich wieder gern gegebene Hilfe beim Verpacken und Etikettieren der Bücher. Ich freu mich schon auf eine Wiederholung dieser lustigen Aktion und werde wieder dafür sorgen, dass sie nicht von trockenen Kehlen begleitet wird!
So und nun viel Spaß beim Schmökern wünscht Euch Euer Erik “mit ch”

Wort zum Sonntag

Wort zum Sonntag im OK-Jahrbuch 200/2010

Liebe OK-Segler, liebe Freunde und Förderer der OK-Jollen Klasse, hallo liebe OK-Gemeinde, ich wünsche Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison 2010.
Vorweg ein Dank an alle Funktionsträger der KV für Eure geleistete Arbeit in der vergangenen Saison. Auch natürlich den Artikelschreibern dieses Buches, die es erst möglich machen, uns alle so umfangreich über die vergangene Saison zu informieren. Nicht zuletzt Erik, der auch dieses neue Jahrbuch wieder erstellt hat.
Wieder ist eine ereignisreiche Saison vergangen.Vor uns liegt das neue Jahrbuch mit dem kompletten Jahresrückblick der vergangenen Saison. Den Mitgliedern unter uns, die nach wie vor keinen Internet-Anschluss haben und auf das vierteljährliche Info verzichten müssen, kann ich nur empfehlen doch eine Möglichkeit zu finden, das Internet zu nutzen. Bei dieser Gelegenheit möchte noch mal darum bitten, uns Eure aktuellen E-Mail Adressen oder auch Änderungen mitzuteilen. Das gleiche gilt auch für Eure Adressen und noch viel wichtiger: Eure Kontoverbindung. Jedes Jahr haben wir bis zu 20 Bankrückläufer. Diese verursachen unserem Kassenwart eine entsprechende Mehrarbeit, die eigentlich nicht nötig ist, und der KV unnötige Kosten. Hier werden wir pro Rückläufer eine so genannte Bearbeitungsgebühr erheben, da die Nachforschungen doch einiges an Zeit/Arbeit in Anspruch nehmen. Da wir diese Arbeit ehrenamtlich machen, sollte unnötige Mehrarbeit so gering wie möglich gehalten werden. Bei den Adressen ist es ähnlich. Diese wurde Jahrzehnte lang von Katanga, mit bürgerlichem Namen Ulrich Hannemann, gepflegt. um immer einen aktuellen Adressenstamm für den Infoversand zu haben. Hierfür möchte ich mich bei Katanga einmal recht herzlich bedanken. Katanga hat schon seit Beginn des OK-Infos nicht mehr in der OK-Jolle gesessen, war uns aber über die ganzen Jahre immer sehr verbunden. Nun müssen wir bzw. unser Kassenwart unsere Mitgliederdatei komplett selber pflegen. Die Versanddatei war da doch recht hilfreich. Man konnte immer die Listen abgleichen.
Hier wären wir beim nächsten Thema: Bis zur diesjährigen JHV konnte kein Bewerber für das Amt des Kassenwarts gefunden werden. Jörg Posny hatte ja schon angekündigt, dass er für das Amt des Kassenwarts nicht mehr zur Verfügung steht. Alle Suche war vergebens. Alle von uns direkt angesprochenen Kandidaten winkten ab. Keine Zeit, zu viel Arbeit, Beruf, Familie und so weiter. Andreas Deubel hatte aber dankenswerter Weise angedeutet, dass er das Amt vorübergehend ausführen werde und wir bis zur nächsten JHV einen neuen Kassenwart suchen müssen. Also sind wir weiterhin auf der Suche nach einem Kassenwart. Wie heißt es so schön: Freiwillige vor! Nun ist auch die

Mitgliederdatei auf einem aktuellen Stand, nachdem alle bestehenden Listen zusammen geführt wurden.
Auch unser Abteilung Presse/Öffentlichkeitsarbeit hatte ihre Tücken. Jule hat nach zweijähriger Tätigkeit als Pressewartin, ihr Amt zurück gegeben. Auch dafür vielen Dank. Leider hat die OK-Jolle nicht so eine große Lobby wie andere „wichtige“ Bootsklassen. Die Unterbringung von Artikeln in den überregionalen Medien wie Yacht und Seglerzeitung ist schwierig, da diese Konzepte haben, nach denen große Vereine und wichtige Bootsklassen im redaktionellen Teil bevorzugt behandelt werden, es sei denn, man ist ein regelmäßiger Anzeigenkunde. Aber das soll bei der Seglerzeitung nun besser werden. Was mit den Landesverbänden schon praktiziert wird, dass jeder Landesverband eine eigene Seite hat, soll nun auch für die Klassenvereinigungen gelten. Ob es immer eine ganze Seite sein wird, ist abhängig vom Eingang des Materials und sicher auch der Aktualität. Auf jeden Fall sind nun auch wir in der SZ präsent - mit unserem Logo und Kontaktdaten der KV. Wir haben die Möglichkeit, aktiv für die Klasse zu werben und über die Aktivitäten der Klasse zu berichten und uns gegenüber unserer Verbände auf uns aufmerksam zu machen. Natürlich müssen wir dazu beitragen, dass die entsprechenden Informationen zur Seglerzeitung gelangen. Um das auch zu verfolgen und zu kontrollieren, abonnieren die teilnehmenden KV im Gegenzug drei Jahresabos. Das gilt auch für aktive Artikelschreiber für die KV Seiten der SZ. Die bekommen ein Jahresabo auf Kosten der KV. Interessenten melden sich bei Christian oder Peit. Daneben gibt es auch kostenlose Probeabos für interessierte Mitglieder für ein halbes Jahr.
Noch etwas zu Artikeln, die von Euch fürs Jahrbuch oder die HP geschrieben werden. Bitte achtet darauf, dass nicht Funktionäre, Vereine oder auch Verbände gegeneinander ausgespielt werden. Es ist nicht günstig für uns als Klasse, wenn wir zwischen die Fronten geraten. So auch dieses Jahr geschehen bei einer unrechtmäßigen Entnahme eines Artikel von unsere Homepage. Hat auf jeden Fall zu einer Menge Ärger im Verband Brandenburg geführt, mit Richtigstellung und keiner Einsicht der begangenen Fehler seitens der SZ.
Leider konnte der Schreiberlingpokal auf der HV noch nicht vergeben werden da noch einige Veranstaltungen ausstanden. Wir werden den Pokal zur nächsten HV vergeben. Vorab könnte man es ja mal versuchen, eine Wahl im Forum auf unserer HP durchzuführen. Zu gegebener Zeit werden wir im Forum einem Aufruf starten, wann Ihr eure Stimme abgeben könnt. Im neuen Jahrbuch sind ja alle Artikel, die in Betracht kommen, zu lesen.
Vergeben konnten wir leider auch nicht das Ranglistenhalbmodell an den Ranglistenersten Greg Wilcox. Trotzdem

herzlichen Glückwunsch! Da man nach Haltern nur zum Feiern fahren kann und das Revier ja zu klein und nie Wind ist, hat er seine Teilnahme zur Übergabe des Preises abgesagt. Schade! Zugegeben ist das Revier sehr eng durch den Bagger der Gelsenwasser AG. Aber das soll in den nächsten Jahren wieder besser werden. Und Wind ist halt ein Naturprodukt, worauf wir keinen Einfluss haben. Haltern ist jedes Jahr immer wieder ein Saisonhöhepunkt, was die Meldezahlen dokumentieren.

Erfreulich ist auch, dass wir 2009 eine ordentliche Rangliste vorweisen können. Aber das ist sicher noch steigerungsfähig, wenn die Leute, die mit nur einer oder zwei Regatten geführt werden, mehr segeln würden. Gerade im Großraum Potsdam/Brandenburg/Berlin, wo genügend Veranstaltungen etwa 1 Drittel der RL Regatten mit geringer Entfernung vorhanden sind, könnten wir die RL noch erhöhen. Das gilt aber auch für den Westen, z.B. NRW.

Zum zwanzigsten Mal jährte sich nun schon der Mauerfall in Berlin zum Grand Slam. Kay Nickelkoppe war damals der erste Segler aus der damals noch existierenden DDR, der sich kurz entschlossen auf den Weg zum Deutsch Britischen Yachtclub gemacht hatte. Der Grand Slam hat sich mittlerweile zu einer Traditionsregatta zum Saisonabschluss herausgemacht. Große internationale Beteiligung aus Polen und Dänemark ist an der Tagesordnung. Für mich hat diese Regatta einen ganz besonderen Erinnerungswert, da ich so das Geschehen um den Mauerfall teilweise hautnah miterleben konnte.

Eine neue Regatta auf der Alster wurde im Dezember von Andreas Deubel angeboten. Er hatte mit dem Veranstalter abgemacht, dass wir schon 2009 daran teilnehmen hätten können, da auf der JHV einige Leute Interesse bekundet hatten. 2010 wird diese Veranstaltung mit in den Regattakalender aufgenommen werden.

Um eine gerechte räumliche Verteilung der großen Regatten wie Pfingsten und IDM zu gewährleisten, ist viel geredet und gemailt worden. Dass das aber leider nicht immer geht, wie wir es uns wünschen, sollte auch allen klar sein. Von Vorstandsseite sind wir immer bemüht, das gerecht zu verteilen, auch wenn das für den einen oder anderen nicht so aussieht. Viele Jahre waren wir in Plön und auch am Schwielochsee, das war für alle ok. 2009 waren wir an der Schlei, weil uns die Bundeswehr in Plön nicht mehr als Zielgruppe sah. Schlei war das Ausweichrevier für den Wittensee, den wir ursprünglich angefragt hatten, der aber leider schon eigene Veranstaltungen auf seinem Gelände hatte. Die Wittenseer machten uns aber das Angebot, 2010 zu kommen. Nachdem ich nun die Absprachen für 2010 mit dem Wittensee getroffen hatte, bekamen wir spät noch ein Angebot, Pfingsten 2010 auf dem Scharmützelsee zu segeln. Ich habe mich darüber gefreut und abgemacht, dass

"Completely OK" von Robert Deaves

wir erst 2011 das Angebot annehmen, da die Absprachen mit dem Wittensee schon weit voran geschritten waren, und ich da nicht gerne einen Rückzieher machen wollte. 2011 werden wir also unsere Schwerpunkte für Pfingsten und Deutsche in den Osten verlegen. Das heißt, dass auch für die Deutsche noch ein Veranstalter, vorzugsweise Schwerin, Röbel oder Müggelsee gesucht werden muss. Ingo und Rainer wollen da die Kontakte herstellen.

Da die WM in diesem Jahr „down under" ist, gibt es hier die EM, die Ende Juli in Holland/Medemblik stattfinden wird. Da wird es sicher mit den Kontingenten nicht so eng, weil die Leute aus Übersee wohl nicht kommen werden. Trotzdem bitte meldet Euch bei Christian, wenn Ihr daran teilnehmen wollt. Die Bedingungen sind wie jedes Jahr, vorzugsweise die ersten 25 der Rangliste, alle anderen teilnahmewilligen stellen einen Härteantrag.

Beim Neubau bzw. Neukauf von OK-Jollen ist zur Zeit viel in Bewegung. Zur Zeit werden neue Jollen vorzugsweise aus Neuseeland angeschafft. Zum Preisgefüge mag ich nichts sagen, da das sicher auch Verhandlungsgeschick des Einzelnen ist. Bei der Gewährleistung scheint das aber sicher schwieriger zu sein. Mal eben ein gebrochenes Teil zu ersetzen, ich weiß nicht, ob das so schnell und kostengünstig geht. Bei den gebrauchten Jollen, die dann auf den Markt kommen, können junge Segler günstig einsteigen. Leider verschwinden aber auch gute Gebrauchte nach dem Kauf von der Regattaszene in einem Bermudadreieck.

"Completely OK" heißt das OK Buch, das Robert Deaves zum 50 Jährigen der OK –Jolle herausgebracht hat. Sehr gut geeignet auch als Geschenk für alt-, aber auch jung gediente OK Recken. Auch die letzten noch verfügbaren Exemplare kosten 30,- Euro plus Versand 2,20 Euro und sind bei mir erhältlich.

Ich freue mich auf eine schöne Saison mit Euch
Euer Norbert (Peit) Petrausch

Drei ganz Trockene
Trockenanzug CLASSIC
Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich
Diagonaler Frontreißverschluss
219,95
RACE
Vollständig aus robustem Nylon-Gewebe
Atmungsaktives Oberteil
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Corduza
Diagonaler Frontreißverschluss
259,95
PROFESSIONAL
Vollständig aus robustem, hoch-atmungsaktivem
3-Lagen- Nylon-Gewebe
Verstärkter Knie- und Sitzbereich aus Cordura
Diagonaler Frontreißverschluss
329,95
Der Profi-Versand für schnelle Segler
SEGELSERVICE.COM
Professional equipment for professional sailors
24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)

Adressen der OK-

Vorstand OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

1. Vorsitzender: Norbert Petrausch, Schilkseer Str. 198, 24159 Kiel, Tel. (mit Anrufbeantworter): 0431 / 375 05 55, Fax: 0431/ 375 0579, mobil: 0171 530 16 02, E-Mail: erster.obmann@ok-jolle.de
2. Vorsitzender: Christian Hartmann, Katzlerstr. 9, 10829 Berlin, Tel.: 030 / 261 78 26, mobil: 0172 940 87 41, EMail: zweiter.obmann@ok-jolle.de
Kassenwart (vorübergehend): Andreas Deubel, Breitenfelderstr.52, 20251 Hamburg, E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de
Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Kto. 32 39 36 - 204
Jahresbeitrag: 35 Euro, bis 21 Jahre:5 Euro

Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

• Zusammenfassung aller OK-Interessen
• Vertretung der Klasse beim DSV
• Informationsverteilung und Aufbereitung in Mitteilungen und der Klassenzeitung OK-Jahrbuch, Regatten, Technik
• Information von Presse, Funk und Fernsehen
• Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
• Erarbeitung technischer Hilfe und Überwachung der Klassenvorschriften
• Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen OK-Vereinigungen
• Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht sowie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
• Beratung und Starthilfen für OK-Interessierte (Probesegeln etc.)

Revierobleute

Rheinland-Pfalz:
Dirk Dame, Kirchwaldstr. 38, 68305 Mannheim
Tel.: 0621/1281672, segelsack@web.de
Brandenburg/Berlin:
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
Tel.: 03381 / 707474 Fax: 03381/707472
Dirk.Gericke@t-online.de
Hamburg:
Sönke Behrens, Nernstweg 31, 22765 Hamburg
Tel.: 040 / 850 55 02, soenkebehrens@gmx.de
Nordrhein-Westf.:
Thomas Neveling, Kapellenstr. 35, 40670 Meerbusch
Tel. privat: 02159/50610
Hessen:
(kommissarisch), Rolf Münch, Berliner Str. 10, 65760 Eschborn, Tel. 06196 / 41187

Klassenvereinigung

Bremen/Nieders.:
Marina Dellas, Weskamstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 / 884765, E-Mail: Dellas@com.oldenburg.de
Schleswig-Holstein:
Fabian Gronholz, Moltkestr. 10, 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551/90178, fabse.g@web.de
Sachsen:
Falk Hagemann, Zaschendorfer Str. 35, 01640 Coswig
Tel. (d) 0351/8872515, (p) 03523/51508
falkhagemann@ aol.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Ansprechpartner für Technik und Vermessungsfragen / Technischer Obmann

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031 / 14195 od. 0151 / 14 75 15 73
E-Mail: ralf_tietje@hp.com

Ansprechpartner für die Ranglistenrechnung

Falk Hagemann, (Adresse siehe oben)
Marion Rück, Am Sonnenbühl 6, 88709 Hagnau
Tel. 07532 / 446533 Tel. 0173 / 560 2103
marion_rueck@web.de
Ralf Mackmann, Hagemannstr. 10, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 / 184053, r.mackmann@web.de
Ralf Tietje
(Adresse siehe oben)
+ 1 Mitglied des Vorstands

Regatta- und Härteausschuß

Christian Hartmann

Deutsche Homepage/Internet

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031 / 14195 od. 0151 / 14 75 15 73
E-Mail: ralf_tietje@hp.com

Vermesser

Protokoll der Jahreshauptvers.

Jahreshauptversammlung am 10.10.2009 in Haltern

Jahreshauptversammlung der OK-Jollen-Klassenvereinigung

Ort: Haltern am See (Vereinsheim DLRG)
Datum: 10.10.2009
Beginn: 19:00 Uhr
Anwesend: 24 wahlberechtigte Mitglieder

TOP 1. Bericht des Vorstandes durch Norbert Petrausch

Der erste Obmann begrüßte die Anwesenden und eröffnete die JHV.
Es wurde festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig den Mitgliedern zugestellt wurde und die Versammlung beschlußfähig ist.
Der Obmann (Peit) wies darauf hin, dass das Jahrbuch am Ende des Jahres herausgegeben wird. Ein großer Dank an Erik Bork für die Erstellung des Jahrbuchs.
Die Anwesenden gedachten dem verstorbenen Tobias Nickelkoppe mit einer Gedenkminute.
Der Obmann resümierte die vergangene Saison und stellte eine durchschnittliche Teilnehmerzahl fest. Er berichtete, das die Seglerzeitung „aktiver“ über die Aktivitäten der Klassen berichten will. Die SZ hat der OK- KV ein entsprechendes Angebot unterbreitet.
Die Int. Deutsche Meisterschaft 2010 findet in Kiel statt, vom 24.09 bis 26.09.

Bericht des technischen Obmann:
Das minimale Mastgewicht von 8 KG (Ausgleichgewicht max. 1,5 Kg) bleibt vorerst erhalten. Peit führte aus, das es Diskussionen gibt, das Mastgewicht von derzeit 8 Kg auf 6 Kg zu reduzieren. Die Mitgliederversammlung stimmte zwecks Meinungsbildung über das Thema ab. Einstimmig wurde befürwortet das minimale Mastgewicht bei 8 Kg zu belassen.

TOP 2. Bericht des Kassenwartes

Jörg Posny stellte die aktuelle Kassensituation dar.

TOP 3. Bericht des Kassenprüfers

Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer im Vorfeld geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 4. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wurde beantragt.
Der Vorstand wurde mit einer Enthaltung entlastet.

TOP 5. Wahl des Obmannes und weitere Amtsverteilung

Zur Wahl des Obmannes wurde Norbert Petrausch zur Wiederwahl vorgeschlagen.
Ohne Gegenkandidat stellte sich Norbert Petrausch zur Wiederwahl.
Norbert Petrausch wurde einstimmig zum Obmann wiedergewählt.

Zur Wahl des Zweiten Obmann gab es keine anwesenden Kandidaten.
Christian Hartmann wurde in Abwesenheit erneut zum Zweiten Obmann gewählt. (ohne Gegenstimmen, mit zwei Enthaltungen)

Wahl des Kassierers. Jörg Posny erklärte, dass er die Aufgabe des Kassierers nicht mehr wahrnehmen kann.
Er kann sich vorstellen den neuen Kassierer bei diversen Themen zu unterstützen.
Ein freiwilliger Kandidat für den Posten wurde nicht gefunden. Andreas Deubel hat sich bereit erklärt für den Zeitraum von 1 Jahr die Kasse vorübergehend mit der Unterstützung von Jörg Posny zu führen. Andreas machte deutlich, das der Vorstand innerhalb eines Jahres einen Kandidat für den Kassierer finden müsse.
Die anwesenden Mitglieder bestätigten Andreas Deubel einstimmig in dem vorübergehenden Amt.

Das Amt des Presseobmanns bleibt derzeit unbesetzt. Die OK-KV wird durch Artikel in der Seglerzeitung in der Öffentlichkeit vertreten.

Erster Kassenprüfer bleibt für 2010 Heinz Ridder, als Zweiter Kassenprüfer wird Gunnar Goronzi einstimmig gewählt.

TOP 6. Bestimmung des Regatta- und Härteausschusses

Der Regattaausschuss und Härteausschuss wurde in seiner Gesamtheit bestätigt und bleibt bestehen.

TOP 7. Bestimmung der Revierobleute

Die anwesenden Revierobleute aus Hamburg, NRW, Niedersachsen und Baden Würtenberg berichteten von der abgelaufenden Saison.

Dirk Dame stellte fest, das in der Saison 2009 nur die Regatta in Davos als Rangliste gewertet werden konnte. Er

hob hervor, das die Regatta am Silbersee auf jeden Fall mehr von NRW-Seglern frequentiert werden soll.

TOP 8. Bekanntgabe der Rangliste

Greg Wilcox ist Ranglistenerster der Saison 2009.

TOP 9. Vergabe der OK-Glocke

Für den Erhalt der OK-Glocke wurde einstimmig der ausrichtende Verein der deutschen Meisterschaft in Steinhude gewählt. Ossi nahm die Glocke stellvertretend entgegen.

TOP 10. Vergabe des Schreiberling-Pokals

Die Vergabe des Schreiberling-Pokals entfällt dieses Jahr

TOP 11. Anträge

Keine Anträge eingegangen.

TOP 12. Verschiedenes

Über den Antrag auf Überprüfung des Beschlusses zum Antrag des Vorjahres von Jule Hoffmann, ein Kontrollgremium zu bestimmen, welches auf Regatten Stichprobenvermessungen durchführt, wurde abgestimmt. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

Ende der Jahreshauptversammlung 20:15 Uhr
Haltern am See den 18.10.2009

Beach & Boat Messe Leipzig

Gesucht wird: das "Boot für Sonntag mit der Frau gemütlich segeln ..."

Messe Leipzig: 12. - 15. Februar 2009

Mitten im Winter fand vom 12. bis 15. Februar die Messe Beach & Boat in Leipzig statt. Der Sächsische Seglerverband hatte einen eigenen Stand und uns angeboten, kostenfrei mit auszustellen. Ich hatte mich bereit gefunden, dies zu übernehmen. Also hieß es bei Schneetreiben die Jolle vom Schwielochsee zu holen und für die Messe etwas aufzupolieren. Dann habe ich noch schnell einen OK-Regattakalender erstellt und ein bissel Werbematerial aus Potsdam kommen lassen. Montag vor der Messe ging's aber erst einmal nach Hamburg, um mein neues Kiwi-Boot abzuholen. Jetzt habe ich nun zwei Jollen bei mir zu Hause stehen.

für Aufkleber am Spiegel kein Platz mehr...

Am Mittwoch fuhr ich dann mit der „alten" Jolle bei heftigem Schneetreiben nach Leipzig. Eigentlich wollte ich noch bei Euli in Freiberg vorbei das Werbematerial abholen, aber die Straße war durch querstehende LKW blockiert. Egal, so ging's direkt nach Leipzig und das Boot war schell aufgebaut. Wir waren in Gesellschaft mit einer O-Jolle, Ixylon, 420er, Laser und Opti. Dazu gesellten sich die Modellsegler aus Leipzig und die Vertreter der SeglerZeitung. Donnerstag und Freitag stand die OK unbetreut auf der Messe. Euli war leider erkrankt und konnte nicht mit helfen. Sonnabend und Sonntag habe ich die Betreuung übernommen.

also muss ein neues Boot her

Natürlich kann ich nicht 20 Neuzugänge in der Klasse vermelden, aber ich denke wir haben die Klasse in der Region Sachsen/ Sachsen-Anhalt etwas bekannter gemacht. Die Messe selbst ist als Wassersportmesse sehr klein und wird parallel zur Haus-Garten-Freizeit-Messe durchgeführt. Das Publikum war dementsprechend auch mehr an einem „Boot für Sonntag mit der Frau gemütlich segeln" interessiert. Aber ich hatte auch Gespräche mit einigen jugendlichen Laser- oder Finnseglern und die Vereinsoffiziellen haben vielleicht gesehen, dass es da noch eine interessante aktive Klasse gibt? So, nun hoffe ich, dass der Winter seine Regentschaft etwas aufgibt und ich mich meiner neuen Jolle widmen kann.

Die Saison soll ja schließlich am ersten Aprilwochenende am Müggelsee gestartet werden.

Also, bis dahin
Euer Sachse Falk

PS: jetzt GER 757

Frühjahrs-Cup Berlin

Berlin-Müggelsee: 04./05. April.2009

OK-Segeln geht vor!

Schon zum Jahreswechsel wurden von Rainer Pospiech persönliche Anfragen und „Mahnungen“ zur Teilnahme verschickt. Bei den einen oder anderen Seglern mussten gar wichtige Familienjubiläen und Hochzeiten abgesagt werden. Aber OK-Segeln geht vor!

Kiwi auf dem Müggelsee

Die noch vor zwei Wochen auf den Berliner Gewässern treibenden Eisschollen ließen Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung aufkommen. Doch wofür gibt es Icebreaker? Zusätzlich explodierte die Frühjahrsonne ein paar Tage vor der Veranstaltung und brachte grünlich brodelnde Blasen aus dem Müggelsee hervor. Rainer und seine Club-Muse Susanne nutzten die Gelegenheit gleich zu ausgiebigen Badevergnügungen inmitten des Sees. Vom Veranstalter wurden sommerliche T-Shirts an alle OK`s ausgegeben, um Hitzeschocks vorzubeugen.

Hängen auf dem Müggelsee

Kommen wir zum sportlichen Teil der Veranstaltung:
4 Klassen auf dem See (OK, Finn, Pirat und 420er)
15 OK-Jollen am Start
3 Wettfahrten bei leichten bis mäßigen Winden am Samstag
1 abgekürzte Wettfahrt am Sonntag bei fast Flaute

Die Ausrichtung durch den Yachtclub Berlin-Grünau e.V. ließ keine Wünsche offen. Die Kurse wurden schnell ausgelegt und den Bedingungen entsprechende Entscheidungen getroffen. Die stark drehenden Winde machten es nicht unbedingt einfacher. Ansonsten immer das gleiche Spiel: Links-Rechts, Hoch-Runter, Rein-Raus.

Die Heimfahrt durch die Müggelspree gestaltete sich als echter Ruderboot-Slalom. Die anliegenden Rudervereine feierten den Jahresauftakt mit einer Vielzahl an Gästen und Booten. Ein echter “Hingucker“ war auch das kopulierende Paar auf der Badewiesn. Was nicht alles geboten wird - Erich hatte noch am Sonntag einen roten Kopf.

Wieder an Land wurde echtes Friedrichshagener-Bürgerbräu Anlegebier kredenzt und ein riesiges Büffet aufgefahren. Eine Party im benachbarten Wassersportzentrum beendete den Abend bzw. frühen Morgen (die Heimschläfer natürlich ausgeschlossen). Zur Siegerehrung gab es tolle Sachpreise und Gutscheine. Sponsoren machten es möglich. Auch Rainer soll hier tätig gewesen sein – Danke!

Nach 20 Jahren Pause wird der Frühjahrscup im YCBG damit hoffentlich wieder ein fester Bestandteil im Kalender der Region Brandenburg / Berlin werden.

Ingo Stelzer / OK GER-755

Ergebnis "Frühjahrscup Berlin"

1	NZL 522	WILCOX Greg	1	2	1	1	3.0
2	GER 695	BORK Erik	2	3	3	3	8.0
3	GER 755	STELZER Ingo	4	1	4	4	9.0
4	GER 225	HOFMANN Juliane	3	5	6	2	10.0
5	GER 745	POSPIECH Rainer	5	4	2	6	11.0
6	GER 708	RAMIN Ernst	7	7	5	5	17.0
7	GER 660	WILLMANN Bernd	6	9	9	7	22.0
8	GER 712	KUDELLA Andreas	8	6	11	9	23.0
9	GER 640	MARCHOT Sven	9	10	8	8	25.0
10	GER 189	GRAßMEL Reinhard	12	8	7	DNF	27.0
11	GER 33	KNORR Sebastian	10	11	12	10	31.0
12	GER 473	WERDERMANN Martin	11	13	10	DNF	34.0
13	GER 303	MECKLINGER Susanne	13	12	DNC	12	37.0
14	GER 582	WERDERMANN Robby	14	14	13	13	40.0
15	GER 404	WILLMANN Tobias	DNC	DNC	DNC	11	45.0
16	GER 621	HENNINGS André	DNC	DNC	DNC	DNC	51.0

Päckchen auf dem Müggelsee

Klütte-Cup Köln

Klütte-Cup Köln 04./05. April 2009

Yes we can ...
Flaute auf'm See, Sturm im Kopf

Der Nachwuchs voll am Start

come to Kölle! Liblar hatte ich eigentlich gar nicht auf dem Plan - wer fährt schon freiwillig 500 km zu einem Baggersee wenn die Ostsee vor der Tür ist? Irgendwann fragte allerdings Olli ob ich nicht mit nach Kölle wolle, Fabian führe auch und außerdem müssten wir auch mal Team Köln einen Besuch abstatten. Naja wenn das so ist - warum nicht? Der Plan also: am Freitag Treffen bei mir in HH, Fabians Boot ist schon auf'm Dach, Hänger hinter und ab auf die Bahn. Naja fast. Fabian und Olli haben schon mal den Stau vorm Elbtunnel angetestet und der Hänger erweist sich als Baustelle. Aber getreu Obamas Motto sind bald alle Hindernisse beseitigt und es geht los. Nach 300 m stehen wir bei schönstem Frühlingswetter endlich im Stau. Irgendwann ist der Elbtunnel überwunden und es geht auf die längste Baustelle Deutschlands – die A1. Fabians Navi (Lieblingsansage: “Dem Straßenverlauf sehr lange folgen“) macht im entscheidenden Augenblick - 300 m vor dem Verein - schlapp, so dass wir zu einigen ungeplanten Wendemanövern gezwungen sind. Endlich angekommen erwartet uns bereits der Terrier sowie das halbe Team Haltern. Kurz nach uns schlägt schon der Segeberger Nachwuchs (Koja+Sven) auf, wenn das keine Bestbesetzung aus dem Norden ist!

OK-Recken aus der Region

Wenige Stunden Schlaf später lacht die Frühlingssonne bereits vom Himmel und wir nehmen das schöne und weitläufige Clubgelände in Augenschein. Nach und nach treffen immer mehr OK-Recken ein und wir können so manchen nach einem langen Winterschlaf wieder begrüßen. Wir kommen so auf 31 Boote und fragen uns bei Kaffee und Kuchen, wie die alle auf den nicht ganz so weitläufigen See passen sollen (eine Handvoll Korsare wollten auch noch mitspielen). Immerhin setzt sich bald eine leichte Brise durch, so dass einem Start nichts im Wege steht. Hier zeigen sich die Vorteile eines übersichtlichen Reviers. Beim 5-Minuten Schuss kann das Boot ohne Eile ins Wasser geschoben werden, die Startlinie ist schnell erreicht. Das klappt jedoch nur wenn man keine Baustelle aufmacht wie z.B. GER-731, dem das Fall von der Rolle springt.

Ein schlechter Start kann auch Vorteile haben, indem man sich geschickt um die Flautenlöcher mogelt und sich unverhofft an der Luvtonne in guter Position wiederfindet (Yes we can). Die zweite Kreuz beweist, dass der See nicht trivial zu segeln ist, hier verhole ich mich mittels diverser weiterer ungeplanter Wendemanöver auch ohne Navi geschickt in ein Flautenloch (Yes we can). Die weiteren Höhen und Tiefen dieser Wettfahrt will ich Euch ersparen, außer dass wir noch zwei weitere Wettfahrten gesegelt sind. Zwischen selbigen blieb immer genügend Zeit für einen kurzen Landgang um das Erlebte aufzuarbeiten und sich bei Bier / Kaffee und Kuchen für die nächste harte Runde zu stärken. Abends dann der Showdown am Buffet gefolgt vom unvermeidlichen Kickerturnier. Leider hat es die OK-Fraktion diesmal nicht bis ins Finale geschafft.

Der nächste Morgen das Übliche: Flaute auf'm See, Sturm im Kopf. Nach dem lecker Frühstück war alles wieder schön, nur der Wind fehlt immer noch. Die Wettfahrtleitung hat kein Erbarmen und startet pünktlich. Es folgt ein Windstrich_rennen erster Güte, es geht drunter und drüber. Peter läuft zu Hochform auf und stellt seine Tümpelflitzerqualitäten unter Beweis. Danach hat die Wettfahrtleitung ein Einsehen und beendet die Serie. Olli darf sich dank Streicher nun Landesmeister nennen und streicht den dicken Pokal ein. Alles in allem eine gelungene Landesmeisterschaft zu einem unschlagbaren Preis und dazu all inklusive! Alleine die Verpflegung war eine Reise wert. Vielen Dank an den Verein und besonders Christian & Thorsten für die Organisation. Ach ja: Offizielle Pressefotos von uns Helden gabs auch noch und zwar für jeden Teilnehmer auf DVD. Da kann ich nächstes Mal getrost den Foto zu Hause lassen ...

Bis zum nächsten Mal
Thomas

Kickerturnier

Sturm im Kopf, Flaute ...

Ergebnis “Klütte-Cup Köln”

1	GER 717	GRONHOLZ Oliver	1	5	1	8	7.0
2	GER 607	HEINZE Christian	3	3	13	2	8.0
3	GER 731	GLAS Thomas	2	4	4	6	10.0
4	GER 665	STEPHAN Peter	9	1	10	1	11.0
5	GER 737	SCHMIDT Thorsten	7	2	5	4	11.0
6	GER 632	GRONHOLZ Fabian	4	10	7	3	14.0
7	GER 730	RADEMACHER Jörg	5	8	2	13	15.0
8	BEL 220	POELMANN Ronny	16	7	3	9	19.0
9	GER 599	BÖHM Uwe	6	6	9	7	19.0
10	BEL 214	VERIJDT Paul	8	9	8	DNF	25.0
11	GER 487	GORONZI Gunnar	11	14	24	5	30.0
12	GER 596	ALBRECHT Thorsten	18	12	6	12	30.0
13	GER 642	STOCKHARDT Claus	10	13	14	10	33.0
14	GER 567	BECKMANN Jan	24	11	11	16	38.0
15	GER 360	WOLF Michael	14	15	15	11	40.0
16	GER 748	KATH Wilhelm	13	16	17	14	43.0
17	GER 664	NEVELING Thomas	15	17	20	17	49.0
18	GER 630	PETRAUSCH Norbert	19	19	12	20	50.0
19	BEL 1	ANDREW Rod	12	21	18	25	51.0
20	GER 587	BORCHERS Uli	22	23	16	15	53.0
21	GER 651	RIDDER Heinz	17	20	22	23	59.0
22	SUI 66	VON CÖLLN Julian	23	18	25	18	59.0
23	GER 715	BEYE Sven	20	22	19	22	61.0
24	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	21	25	28	21	67.0
25	GER 673	LINK Katrin	30	28	27	19	74.0
26	GER 749	WEHMEIER Jens	25	26	26	24	75.0
27	BEL 125	ISTASSE Dominique	28	27	23	26	76.0
28	GER 497	MEILENBROCK Rolf	29	29	21	28	78.0
29	GER 723	MACKMANN Susanne	27	24	29	27	78.0
30	GER 539	REHA Kolja	26	31	DNC	30	87.0
31	GER 357	GERBIG Ralf	31	30	30	29	89.0
32	BEL 29	ANDREW Johanna	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0
32	GER 656	GRÖSCHL Daniel	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0
32	LUX 1	LESURE Michel	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0

Stenungsund Segelsällskap

Stenungsund Segelsällskap 18./19. April 2009

Testbericht 2009 der Veranstaltung Stenungsund, SWE...

1. Kurzkennziffern:
Tester: Juliane Hofmann, Greg Wilcox
Ort: Stenungsund, Schweden, Westküste, ca. 50km nördlich von Göteborg
Veranstaltung: Regatta für OKs, Opti, Europes, Zoom8
Dauer: 2 Tage
Strecke von Potsdam: 1400km, davon 340 über Wasser und 1000 an Land

2. Voraussetzung:
Überprüfen Sie vor Reiseantritt Ihre Fahrzeuge. Sollte Ihr Trailer älter als 8 Jahre sein und nie eine Erneuerung erfahren haben, ist vor dem über 1000km-Tripp der Wechsel von Radlagern und Reifen zu empfehlen. Überprüfen Sie die Traileraufl agen und sorgen Sie für eine stromlinienförmige Packung der Boote zwecks Minimierung des Windwiderstands.

2.1 Beachten:
nach fest kommt ab

3. Anreise:
Wir empfehlen eine über-Nacht-Fährfahrt von Rostock nach Trelleborg. Besonders in der Wochenmitte ist die Überfahrt günstig (ab 310 Euro für Auto+Trailer return).

3.1 Tipp1:
Nehmen Sie sich Zeit und planen Sie ausreichend erholsame Versorgungstops ein. Z. B. Abendbrot an Warnemündes altem Strom in der Cubar (Spare ribs inkl. Salat und Kartoffelspalten nur 7,50 Euro in der Nebensaison plus Vorfreude auf den Sommer). Sparen Sie sich die Fährkabine (90 Euro oneway) und hauen Sie sich mit Isomatte und Schlafsack unter einen Cafeteriatisch. Ein Frühstücksbrunch in Varberg bei alten OK-Recken inkl. Klugschnacken und Erzählen alter Geschichten kann Sie schon im Vorfeld der Regatta aufs Segeln stimulieren.

Planen Sie erholsame Versorgungstopps ein: hier mit HP Hylander (r.) und Mats Caap (m.) nach dem Frühstücken Boote und Kram ankucken

4. Lokation und Infrastruktur:
tenungsund ist ein kleiner Ort mit einem typisch schwedischem Segelclub (1 Holzhaus auf Schäre inkl. 3 Toiletten und 2 Duschen). Die gastronomische Infrastruktur beschränkt sich auf Ausschank von Kaffee, Tee und Kakao im Clubraum und ist dank etwa 200 Segler und 50 Betreuer nicht zur Versorgung einzuplanen. In der Nähe liegen gute Kneipen. Dank der sinkenden SWE-Kronen ist ein warmes Abendbrot durchaus bezahlbar (Burger mit Fritten und Salat 15 Euro). Hüten Sie sich aus ökonomischen und gesundheitlichen Gründen vor der Bar im gegenüberliegenden Yachtclub (1 Bier 6 Euro).

4.1 Beachten:
Erwarten Sie keine deutschen OK-Regatta-Standards wie Verpflegung-im-Startgeld-inbegriffen (trotz 30 Euro pro Boot) oder soziales Programm. Zelten/ im Auto campieren ist aufgrund der winterlichen Temperaturen (gefühlte 5 Grad) nicht zu empfehlen.

4.2 Tipp 2:
Erkundigen Sie sich vor Abreise in welcher Unterkunft die anderen Teilnehmer absteigen, kaufen Sie billiges Dosenbier auf der Fähre und generieren Sie eigene Sit-ins um der Veranstaltung eine soziale Komponente zu geben. Das schafft Pluspunkte bei den Gastgebern, die sowieso schon Aufgrund Ihres Besuchs von weit her positiv gestimmt sind.

Lokation und Infrastruktur: Viel los um Holzhaus und Schäre. Im Hintergrund: gefährlicher Yachtclub (weiß)

5. Wettfahrtleitung und Regatta:

5.1 Der Wettfahrtleiter
hat sowohl Verwandte in Brandenburg als auch am Bodensee.

5.1.1 Tipp 3:
Bleiben Sie gelassen und entspannt. Nehmen Sie Mittel oder betreiben Sie Yoga. Ein Buch oder ein Spiel an Bord kann für Ablenkung und kurze Freude zwischendurch sorgen.

5.2 Der Regattakurs
liegt etwa 5km vom Land entfernt und bedarf der langen An- und Abreise. Er ist mit zwei weiteren Klassen zu teilen, wird jedoch als Loop gesegelt, dessen OuterLoop fast an den Schären kratzt. Ein Aluschwert ist hier vorteilhaft.

5.2.1 Beachten:
Starten Sie nie an der immer bevorzugten Pin, Sie werden nicht mit Backbord über die Linie kommen und im Gewühl der 30 Boote und durch den stetigen Strom unter die Tonne in das direkt neben der Tonne liegende Peilungsboot gedrückt.

5.2.2 Tipp 4:
Verunsichern Sie das Race Committee auf keinen Fall mit gut gemeinter Kritik. Selbst wenn Sie zum wiederholten Male mit weiteren Teilnehmern im Tonnenpeilungsboot einschlagen, werden Sie dafür kein Verständnis erhalten.

5.3 Die Wartezeiten
vor und nach jeder Wettfahrt können bis zu 2 Stunden dauern.

5.3.1 Tipp 5:
Machen Sie es sich so angenehm wie möglich: Nehmen Sie eine elektrische Heizdecke gegen den kalten nordischen Wind mit sowie ausreichend Nahrung. Am besten halten heiße reichhaltige Suppen die Energie. Ein kleiner Kocher an Bord kann zur frischen Zubereitung Gold wert sein. Genügend Zeit steht während der Pausen zur Verfügung.

5.3.2 Beachten:
Halten Sie sich während der Pausen aus dem Europe-Feld raus. Jede Europe wird von mindesten 1 Gummischlauchboot betreut, die mit Tunnelblick auf die zu versorgende Europe brettern und für überraschendes Nass im eigenen Cockpit sorgen können. Vorsicht mit offenem Feuer oder Elektrizität!

5.4 Das Zurücksegeln
ist die letzte große Herausforderung: Neben starkem Strom und nachlassendem Wind werden Sie mit Motorbootwellen der hereingeschleppten Europes konfrontiert.

5.4.1 Beachten:
Nehmen Sie ein GPS-Gerät, ein weißes Topplicht und Dextroenergen für die Bordapotheke mit. Es kann nicht gewährleistet werden, dass der Landfall vor Sonnenuntergang erfolgt. Gehen Sie nicht irrtümlicherweise davon aus, dass Sie von den zahlreichen Motorbooten geschleppt werden. Auch hier gilt: Als OK-Segler müssen Sie autark sein.

5.4.2 Tipp 6 – für besonders Abenteuerlustige:
Nehmen Sie Ihre Campingausrüstung mit zur Wettfahrt und übernachten Sie auf den Schären. Das spart Ihnen den Rückweg und den Hinweg am Sonntag. Dieser ist zwecks frühem Start (10.00) und Gegenwind gegen 8.30 anzutreten.
5.4.3 Beachten: Über Nacht kann sich das sonnige kalte Wetter mit 3-4 Windstärken in graues Starkwindwetter ändern.

5.4.3 Beachten:
Über Nacht kann sich das sonnige kalte Wetter mit 3-4 Windstärken in graues Starkwindwetter ändern.

Bei Wetterumschwung Pussiclub gründen (und das dramatische Foto durchs Fenster des Clubhauses nehmen)

5.4.4 Tipp 7:
Bleiben Sie einfach an Land und gründen den „Pussiclub“. Schnell werden Sie mit anderen Gleichgesinnten im warmen Clubhaus sitzen, heißen Kaffe schlürfen, Stories erzählen, neue Freundschaften schließen, den Deal Ihres Lebens machen und einen generell angenehmen Tag verleben.

5.4.5 Beachten:
Sollten Sie unter den Top3 sein ist Tipp 7 zu ignorieren: es gibt Preisgelder bis zu 150 Euro in bar für die ersten Platzierungen.

6. Rückreise:
Verlassen Sie Stenungsund spätestens um 15.00, damit Sie in Varberg erneut einen Versorgungstopp einlegen können. Hier können Sie auch qualitätssteigernd eine Evaluierung der Wettfahrtleitung bei dem zuständigen Vertreter des Schwedischen Seglerverbandes abgeben, damit die Regatta im nächsten Jahr weder Erfrierungs- noch Hungertote zu verzeichnen hat und auf 8h Segeln pro Wettfahrttag beschränkt wird.

6.1 Beachten:
Reißen Sie sich zusammen und bleiben Sie auf keinen Fall in Varberg in der Couch kleben, sonst verpassen Sie die Fähre.

Preisgelder für 2 (Greg Wilcox),3 (Janne Nystedt) und 1(Thomas Hansson-Mild). Hans (hinten r.) ging leer aus.

6.2 Tipp 8:
Leisten Sie sich von dem gewonnenem Preisgeld eine Kabine (855 SWE-Kronen). Ihr ausgemergelter Körper wird es Ihnen danken, besonders wenn Sie vor Arbeitsbeginn am Montag noch schnell von Rostock nach Potsdam preschen müssen.

7. Auswertung:
Stenungsund lohnt sich als Frühjahrsreise, wenn gewisse harte und weiche Faktoren erfüllt werden.
- Passen Sie unbedingt ein Hochdruckgebiet ab.
- Bringen Sie extrem warme Segelbekleidung und viel Nahrungsmittel mit.
- Sorgen Sie für ein beheizbares Cockpit sowie Unterhaltungs-, Ablenkungs- und Beruhigungsmöglichkeiten an Bord.
- Checken Sie, ob der Wettfahrtleiter im Laufe der Saison eine Weiterbildung erhalten hat und diese anwenden kann.
- Kombinieren Sie die Reise mit dem Besuch von Freunden und/oder Geschäftspartnern.
- Checken Sie den SWE-EUR-Kurs: wenn der Euro weniger als 10 Kronen wert ist, kann es zu finanziellen Engpässen kommen.
- Nehmen sie Tausch- und/oder Handelswaren mit.

In jedem Falle werden Sie viele nette Schweden und Dänen treffen. Besonders die langjährigen OK-Freunde schätzen Ihren Besuch und kümmern sich sehr aufmerksam um Sie. Generell werden Sie auch viele neue interessierte Segler treffen, die unglaubliche Geschichten auf Lager haben und um Ihr Wohlbefinden besorgt sind. Das Segeln in der beeindruckenden Schärenlandschaft ist durchweg zu empfehlen.

8. Selbsttest:
Bin ich geeignet für Stenungsund?
Bei mehr als 2 Ja-Antworten empfehlen wir das unten beschriebene Alternativ-Reiseangebot oder den Besuch einer anderen Regatta.
- A: Legen Sie bei einer Regatta die Priorität auf gutes Segeln (harter Faktor)?
Bei Ja: Warten Sie bis Warnemünde.
Bei Nein: Überprüfen Sie unter 7. genannte Faktoren bevor Sie sich auf den Weg machen.
- B: Legen Sie bei einer Regatta die Priorität auf die soziale Komponente (weicher Faktor)?
Bei Ja: Warten Sie bis zur SPR.
Bei Nein: Kaufen Sie trotzdem auf der Fähre ausreichend billiges Dosenbier und beachten Sie die unter 7. genannten Faktoren.

9. Empfehlung:
Für Low-Budget-Reisende oder 2x-Ja-Sager im Selbsttest empfehlen wir, statt der OKs ein Faltboot mitzunehmen. Dadurch verringern sich die Reisekosten extrem (weniger Fähre, da kein Hänger, kein Startgeld) und Sie können trotzdem Schweden und den malerischen Stenungsund geniessen. Kombinieren Sie Ihre Reise dennoch unbedingt mit den Faktoren
- erholsame Versorgungstopps bei Freunden einlegen
- billiges Dosenbier auf der Fähre kaufen
damit Ihr Aufenthalt ein Erfolg wird.
Für die Abteilung Tourismus, im Auftrag der OKDIA.

10. Anlagen:
1. Ergebnisliste
2. Filmchen: http://www.stss.eventtv.se/ (unter „jollesegling“)

Eure Jule z.Z. OK GER 225

Ergebnis Stenungsund Segelsällskap

1	SWE 100	Thomas Hansson-Mild	1	1	1	3	(36 DNS)
2	NZL 522	Greg Wilcox	8	2	2	1	(36 DNS)
3	SWE 66	Jan-Eric Nystedt	2	6	-7	4	2
4	SWE 99	Hans Elkjaer	-13	7	8	6	1
5	DEN 1368	Christian Hedlund	4	3	6	10	(36 DNC)
6	SWE 2782	Jan-Erik Engholm	16	4	3	2	(36 DNC)
7	SWE 2772	Ingemar Janson	3	-21	11	9	6
8	SWE 2746	Stefan Fagerlund	9	-20	4	16	7
9	SWE 2743	Lennart Hansson	7	11	-21	12	8
10	SWE 2770	Jonas Andersson	20	-23	12	7	3
11	SWE 222	Per Jaensson	-18	13	17	5	10
12	SWE 123	Max Nystedt	12	-28	23	8	11
13	SWE 2599	Lasse Hansson	10	17	-20	18	9
14	SWE 11	Bengt Strömberg	23	-27	16	13	4
15	DEN 1265	Malte Pedersen	15	-19	15	14	12
16	DEN 4	Jørgen Holm	14	5	5	(36 DNC)	36 DNC
17	SWE 2741	Ulf Dagerbrant	(36 OCS)	9	36 DNF	11	5
18	SWE 2672	Bengt Larsson	5	8	22	(36 DNC)	36 DNC
19	GER 225	Juliane Hofmann	11	16	9	(36 DNC)	36 DNC
20	SWE 2591	Arne Malm	(36 DNS)	24	24	15	13
21	SWE 111	Bertil Eliasson	19	12	10	(36 DNC)	36 DNC
22	SWE 2780	Claes Ahlström	22	10	13	(36 DNC)	36 DNC
23	SWE 2740	Karl-Johan Östh	21	14	14	(36 DNC)	36 DNC
24	SWE 64	Jonas Lindahl	6	15	(36 DNF)	36 DNC	36 DNC
25	NOR 467	Jens Makholm	17	22	19	(36 DNC)	36 DNC
26	SWE 2721	Peter Rudblom	26	26	27	17	(36 DNC)
27	SWE 2019	Magnus Gillgren	24	25	18	(36 DNC)	36 DNC
28	SWE 2710	Anders Widding	(36 OCS)	30	25	19	36 DNS
29	SWE 2738	Peter Aebeloe	(36 OCS)	18	26	36 DNC	36 DNC
30	SWE 77	Björn Gustafsson	25	29	(36 DNF)	36 DNC	36 DNC
31	DEN 1363	Bo Staffan Andersson	(36 DNC)	36 DNC	36 DNC	36 DNC	36 DNC
31	SWE 2733	Thomas Olsson	(36 DNC)	36 DNC	36 DNC	36 DNC	36 DNC
31	DEN 1366	Svend Erik Molbech	(36 DNC)	36 DNC	36 DNC	36 DNC	36 DNC
31	SWE 266	Mats Petersson	(36 DNC)	36 DNC	36 DNC	36 DNC	36 DNC
31	DEN 1364	Jørgen Lindhardtsen	(36 DNC)	36 DNC	36 DNC	36 DNC	36 DNC

Kehrein Haltern

Kehrein Haltern 25./26. April 2009

Es ist wie im letzten Jahr, meine erste Regatta in der Saison und prompt werde ich Dritter und darf einen Bericht schreiben. Wenn sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt, werde ich wohl meine erste Regatta in der Saison am besten mit der WM beginnen ;-)
Aber nun zum Bericht:
Einen besseren Auftakt als diesen konnte man sich wirklich nicht wünschen. Traumhaftes Wetter, die Sonne schien und es gab noch reichlich Wind dazu. Es gab sogar soviel davon, dass sogar ein ehemaliger deutscher Meister nicht nur die Segelsaison, sondern auch die Badesaison eröffnete.
Leider war die Windrichtung etwas unglücklich, so dass es keine richtige Kreuz gab. Aber trotzdem konnte jeder zeigen was er aus seiner OK-Jolle rausholen konnte. Bei diesem Kurs kam es natürlich auf den Start an. Dieser ist mir bei zwei von drei Läufen die am Samstag ausgerichtet wurden gut gelungen, was mir diese Schreiberehre eingebracht hat. An meiner Amwindgeschwindigkeit kann es nicht gelegen haben, da hatte ich es doch recht schwer gegen die doch ein ganz klein wenig schwereren Mitstreiter. Peter hat bei den drei Läufen alles klar gemacht und konnte ganz siegessicher den Sonntag erwarten. Besonders positiv möchte ich noch Ralf G. erwähnen, der nicht nur tapfer alle drei Läufe durchgestanden, sondern auch unseren Rat angenommen hat, nicht immer so spät zu starten. Und für ihn noch einmal die alte Seglerweisheit: "Wer noch nicht zu früh war ist immer zu spät".
Dieser perfekte Tag wurde dann noch einmal getoppt, und zwar dadurch dass Schalke gegen Bayern souverän gewonnen hat.
Abends ging es dann zum Segelcub Marl, der auf seinem schönen, an einem Bach gelegenen Clubgelände für uns gegrillt hat und es auch nicht an den notwendigen Erfrischungsgetränken mangeln ließ. Auch als die letzten Clubmitgieder gehen wollten, hat man uns nicht auf dem Trockenen sitzen lassen und uns noch eine Kiste Bier auf die Terrasse gestellt.

Saisonauftakt in Haltern

Team Belgien war mit dabei...

...noch mit leichten Startschwierigkeiten ;-)

Peter von Beginn an auf der Siegerstraße

Der nächste Tag begann dann mit einem super Frühstück. Das Wetter war ähnlich gut wie am Samstag, nur der Wind hatte sich aus dem Staub gemacht. Einen Hauch hatten wir noch zum rausfahren, aber auch der schlief dann komplett ein. Die Wettfahrtleitung hatte dann auch bald ein Einsehen mit uns und hat uns wieder in den Hafen geschickt. Gut dass wir am Samstag drei Läufe gemacht haben.
Zur Siegerehrung gab es dann noch Kuchen und Sachpreise für jeden. Ein klein wenig froh war ich darüber, dass die CD mit klassischer Musik nur an die P-Kreuzer verteilt wurde. Einen ganz so überalterten Eindruck scheinen wir also noch nicht zu machen ;-).

Fazit:
Tolles Wochenende!

Ergebnis Kehrein Haltern

1	GER 665	STEPHAN Peter	1	1	2	4.0
2	GER 711	MACKMANN Ralf	4	3	1	8.0
3	GER 697	POSNY Jörg	2	4	8	14.0
4	GER 599	BÖHM Uwe	8	2	5	15.0
5	GER 730	RADEMACHER Jörg	3	8	4	15.0
6	BEL 214	VERRIJDT Paul	5	7	6	18.0
7	GER 656	GRÖSCHL Daniel	7	9	3	19.0
8	GER 728	KATH Karsten	9	5	7	21.0
9	BEL 220	POELMAN Ronny	6	6	9	21.0
10	GER 615	STEPHAN Klaus	10	10	11	31.0
11	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	12	11	13	36.0
12	GER 749	WEHMEIER Jens	13	14	10	37.0
13	GER 487	BOCK Jens	11	12	14	37.0
14	GER 664	NEVELING Thomas	15	15	12	42.0
15	FRA 1239	DODARD Raymond	16	13	15	44.0
16	GER 497	MEILENBROCK Rolf	14	16	DNF	49.0
17	GER 71	MACKMANN Susanne	17	17	16	50.0
18	GER 357	GERBIG Ralf	18	18	17	53.0

Nachwuchs in der OK-Klasse

Im letzten Jahr gab es diesbezüglich gleich zwei sehr freudige Ereignisse im Kreise der OKoten.

Mascha Amelie Gronholz wurde am 09.01.2009 geboren, war 50 cm groß und 3880 g schwer. Zur Warnemünder Woche nahm sie sich schon mal Papas Siegerehrungs-Blumen an. Und arbeitet fleißig am optimalen Gewicht für die seglerische Karriere, wie man im zweiten Bild sehen kann.

Lenni Yves Kaminski kam pünktlich zum Mittagessen um 12.30 Uhr am 17.09.2009 zur Welt und hatte ein Kampfgewicht von 3130 g bei 49 cm Länge. Auch hier ist die angestrebte Laufbahn schon festgelegt, wie der Strampler zeigt.

Was sonst noch geschah

Mascha Amelie zur WW und nochmal im Nov.-09

Lenni Yves 4 Wochen alt im ersten Seglerdress

Spring Cup 2009

Spring Cup Medemblik 30.April - 03.Mai 2009

Sieben Minuten in sieben Sekunden

Endlich ist es soweit! Holland. Die Saison kann so richtig beginnen. Das verlängerte Wochenende versprach einiges: Sonne, wenn auch wenig Wind und eine gut gefüllte Meldeliste. Mittwoch Abend ging's auf die Piste. Sechs Stunden, 20 A1-Baustellen und gefühlte 200km Abschlussdamm später waren wir wir da! Noch war nicht viel los, bis auf Daniel, der direkt von Haltern aus hierhergetingelt war. Am nächsten Morgen lachte uns die Sonne entgegen und der Parkplatz füllte sich, wenn auch viele gemeldete Teilnehmer den Weg leider nicht gefunden zu haben scheinen. Hitzi durfte zum ersten Mal sein neues Boot auspacken - sehr hübsch. Trotz der schlechten Windprognose konnten drei Wettfahrten gesegelt werden. Dabei bewies Karsten mit dem neuen Boot ungeahnte Schwachwindqualitäten, die mir an diesem Tag abhanden gekommen schienen. Auf jeden Fall genug Stoff, den es bei Jack (Cafe Brakeboer) aufzuarbeiten galt. Details sowohl von der Bahn als auch von der Kneipe möchte ich Euch an dieser Stelle ersparen, wobei wenn ich den Linksdreher in der zweiten Wettfahrt denke... naja egal, nur soviel: Bei Jack benötigt ein gutes Bier nicht sieben Minuten sondern sieben Sekunden - höchstens!

Karstens neues Boot

Am Freitag trat neben einigen Nachzüglern auch die zweite Bootsklasse auf den Plan: die Korsare was uns wiederum eine angenehme Startzeit von 12:00 (high noon) einbrachte. Mittags war noch kein Wind, so dass erst Nachmittags gesegelt werden konnte. Die ersten zwei Wettfahrten war wenig Wind und mein vom Vortag bereits wohlgefülltes Punktekonto erfreute sich regen Zulaufes... Erst die Startkreuz zur dritten Wettfahrt brachte Wind, der jedoch bald wieder abflaute. Unser zweimaliger Weltmeister hatte offensichtlich die Bedienungsanleitung nicht gelesen und gurkte nach dem ersten Dreieck prompt zur falschen Tonne. Dennoch reichte es Karsten noch für einen fünften Platz. Abends hatte dann keiner mehr Zeit und Energie für Streifzüge zu Jack. Eher essen und schlafen war angesagt - Jungs, wir werden alt!
Samstag das gleiche Bild: kein Wind und Sonne.

Dennoch war diesmal pünktlich Auslaufen angesagt. Nach ca. 1h Anfahrt endlich am Start angekommen war immer noch kein Wind. Irgendwann hatte die Wettfahrtleitung ein Einsehen und schickte uns rein. Kaum an Land setzte sich doch Wind durch, so dass wir noch zwei gute Läufe durchziehen konnten. Abends war Essen bei Jack angesagt natürlich mit dem ein oder anderen 7-Sekunden Absacker danach. Lange hielt dort keiner mehr durch, dafür wurde es im Hafen noch umso lustiger.

Sonntag dann graues Wetter und Wind. Dazu waren noch drei Wettfahrten angesagt, die ich für die Wertung auch gut gebrauchen konnte. Nach der zweiten Wettfahrt stimmten die meisten jedoch mit den Füßen ab und fuhren Richtung Hafen - eine dritte Wettfahrt fand nicht mehr statt. Gewonnen hat souverän Karsten vor Olli und Terry. Mir brachte der letzte Tag noch den Berichtschreiberplatz.

Festzuhalten bleibt, dass Holland immer eine Reise wert ist. Endlich haben mal wieder einige Deutsche mehr den Weg in das hübsche Medemblik gefunden. Zu Beginn des Jahres hat man die Möglichkeit international zu segeln, jede Menge Spaß zu haben und eine wirklich (!) professionelle Wettfahrtleitung zu genießen. Erik und seine Mannschaft gaben sich auch dieses Jahr bei schwierigen Bedingungen keine Blöße! Medemblik ist für die Euro 2010 im Gespräch und ganz sicher nicht die schlechteste Wahl.

Bis dann

Thomas

Wo ist der Wind?

Karstens neuer Pokal

Ergebnis Spring Cup Medemblik

1	GER 744	HITZ Karsten	1	1	1	2	5	4	2	2	OCS	1	14.0
2	GER 717	GRONHOLZ Oliver	2	12	8	3	4	2	4	1	OCS	6	30.0
3	GBR 2118	CURTIS Terry	4	9	12	23	7	1	1	3	4	2	31.0
4	POL 1	GAJ Tomasz	6	6	6	10	1	9	3	4	1	4	31.0
5	GBR 2126	EDWARDS MIKE	13	2	5	8	14	18	7	14	9	5	63.0
6	POL 27	KANIA Jakub	22	17	3	11	3	10	11	10	5	10	63.0
7	GER 731	GLAS Thomas	15	8	20	22	15	3	8	6	6	3	64.0
8	DEN 1361	JOHANSEN Rene	8	15	10	4	11	7	9	12	3	14	64.0
9	GBR 2125	GOODHEAD Neil	9	4	2	1	20	DNF	18	9	14	13	70.0
10	GER 737	SCHMIDT Thorsten	3	11	15	9	16	11	14	21	2	7	72.0
11	GER 727	SPLIETH Jürgen	5	3	11	16	2	16	5	20	15	18	73.0
12	GER 711	MACKMANN Ralf	10	5	19	6	6	8	6	25	13	DNC	73.0
13	GER 750	TIETJE Ralf	7	27	23	18	12	6	22	5	7	11	88.0
14	SWE 99	ELKJAER Hans	11	19	4	19	8	21	15	17	16	8	98.0
15	GBR 2101	BURNHAM JULIAN	12	16	7	12	22	15	20	26	11	9	102.0
16	GER 656	GRÖSCHL Daniel	16	10	9	15	9	12	26	DNF	17	DNF	114.0
17	GBR 2123	TURNER Andy	14	13	16	20	23	DNC	23	13	10	12	121.0
18	GER 747	PICH Andreas	DNC	DNC	DNC	7	13	5	12	8	8	DNF	123.0
19	POL 11	KRAS Darek	17	18	21	24	19	14	21	11	12	16	128.0
20	GER 665	STEPHAN Peter	19	21	13	21	21	20	10	15	OCS	DNC	140.0
21	GER 607	HEINZE Christian	25	25	18	5	17	19	27	16	OCS	21	146.0
22	GBR 2122	FISH Jon	20	23	DNS	27	10	13	13	7	DNC	DNC	148.0
23	GBR 2117	SCOLES ALEX	26	7	24	13	26	17	19	19	DNC	DNC	151.0
24	GBR 2059	TURNER Pete	18	14	17	14	18	22	DNC	DNC	23	DNC	161.0
25	GBR 2129	ATKIN Alan	21	26	22	17	24	25	16	18	22	DNC	165.0
26	BEL 220	POELMAN RONNY	23	24	25	25	25	30	17	22	18	15	169.0
27	BEL 214	VERRIJDT Paul	24	22	14	30	27	26	25	32	21	20	179.0
28	GBR 2065	SHAW Simon	28	20	27	OCS	28	23	24	23	19	17	181.0
29	GBR 2130	LOVEGROVE Deryck	27	30	29	29	29	24	29	24	20	19	201.0
30	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	30	29	28	32	31	27	32	29	25	24	223.0
31	GER 728	KATH Karsten	29	28	26	26	30	OCS	28	27	DNF	DNC	229.0
32	GER 651	RIDDER Heinz	DNC	DNC	DNC	31	32	28	30	28	24	22	230.0
33	GER 567	BECKMANN Jan	DNC	DNC	DNC	28	33	29	31	31	27	DNC	249.0
34	GER 690	JOHANSON Brad	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	33	30	26	23	252.0

SEGELMACHEREI ROLF GERICKE

Tel. 03381-707474 Fax. 03381-707472

info@gericke-segel.de www.gericke-segel.de

Handwerksbetrieb seit 1976

Frühjahrsregatta in Potsdam

Freundschaftsspiel
5. Akt, Mai 2009

Frühjahrsregatta in Potsdam 9./10. Mai 2009

Triumvirat:sportliche Hauptdarsteller mit neuer Trophy made by Dieter

Prolog:
Der Templiner See ist ein nervraubender Tümpel. Die Wettfahrtleiterfamilie Fischer bleibt ihrer Linie treu. Stimmung, Versorgung - dank zahlreicher Taufbierchen - und Wetter (außer nachts) waren hervorragend und alle haben eine gute Zeit gehabt. Die Szenerie Hermannswerder schien in diesem Jahr ein bisschen ungeheuer für die Gäste, wurde doch gleich ein sich das Nachbargrundstück des PSV anschauender OKot von Herrn Wiesebach gestellt und aufgeklärt, dass sich der veranstaltende Verein HINTERM Zaun befindet. Es gab dann wohl umgehend eine Retour-Abmahnung, weil uns' Dieter sich heldenhaft beim PSV-Vorsitzenden beschwerte. Als Herr Wiesebach dann gern HINTERM Zaun eine Segelanweisung geholt hätte, waren alle vergriffen. Und es gibt wieder neue Wanderpokale. Wir hoffen, daß Dieters gespendete Trophy so ausdauernd beim Wandern ist wie er beim Segeln.

Die sportlichen Hauptdarsteller:
Das Triumvirat Erich - Pummelfee - Jule ging in eine weitere Runde um den Kampf des Lokalmatador-Ranges. Obwohl Sachse Hagemann über den Winter aufgerüstet hat (durch 'Rote Grütze mit Vanillesoße') und auch Newcomer Stelzer ernsthaft segeln wollte (und dann doch gnadenlos konsequent zur Schonung der Nerven nach dem ersten Rennen eingepackt hat: safety first!) blieb die eingeübte Hackordnung bestehen.
Die weiteren Akteure in der Reihenfolge ihres Auftretens:
Dieter, unsere heimlicher Held, erwies sich zu unser aller Freude generell als fitter und mutiger, als er sogar selbst dachte: Christian musste ihm Freitag noch das Gummischlauchboot aufblasen, damit, falls doch 'Wind' kommen sollte, eine Alternative zum OK-Segeln bereit stand. Noch am frühen Samstag Morgen blieb Dieter standhaft, aber als sich alles anplünnte, zerrte er doch den wilden Joller aus dem Schuppen und machte gleich in der ersten Wettfahrt eine 4ten! Am Sonntag dasselbe Spiel:

Schlauchboot ankucken - und dann doch in den OK springen. Wir sind schwer beeindruckt! Vielleicht hat er aber auch bereits am Freitag alle Balkontüren Potsdams versiegelt, damit ja nicht über 2Bft. aufkommen.

Der Tranbär hat offensichtlich durch den Lackwechsel seines Jollers einen eklatanten Performance-Sprung gemacht. Vielleicht liegt es auch am Abfärben einschlägiger Talente Altmeister Dissels, unter dessen Fittiche er sich begeben hat. Dennoch hat er noch so einige andere Angewohnheiten übernommen, sonst wäre die Kenterung 2 Sekunden vor dem Sonntags-Start in niente Wind unerklärlich. Wie auch das Heimschläferchen auf der neuen Beneteau, obwohl der Maurer und die Pummelfee Ausgang hatten und diesen mit Barcardi Cola in trauter Zweisamkeit an der SGS-Bar verbrachten. Frauen und Kinder blieben verschont, nur Felix wurde wieder gnadenlos abgefüllt und abgetanzt (Training für Werder kommendes Wochenende).
Euli, die sämtlich Schiffe des moeterischen Fuhrparks nach und nach für die Wirbeleit-Flotte aufkauft, piekte schon ordentlich in die Führungsgruppe vor und demonstrierte Frauenpower.
Der Fruchtzwerg hatte einen ruhigen Auftritt: weder Konfrontationen mit Alugroßbäumen oder Kooperationen mit roten Regenschirmen sind bekannt. Auch er piekte in der letzten samstäglichen Wettfahrt mit einem 4ten richtig vorne rein (während Jule entnervt nach 2x falscher Seite vorzeitig den Ingo machte und reinfuhr).
Unser Doktor befand sich für das Freundschaftsspiel nur zur Hälfte in Bereitschaft wegen Tennis am Sonntag... Beim Packen - natürlich mit weißen OP-Einweghandschuhen der verdieselten Zurrgurte wegen ("mit schmierigen Fingern kann man keine Visite machen") - wurde dann noch in Fachkreisen die große und die kleine Hafenrundfahrt diskutiert. Leute, bleibt lieber gesund!
Der Maurer war gar nicht so in Form, hielt sich aber sehr tapfer. Es macht nichts. Wir haben ihn trotzdem lieb. Auch noch im September und später.
Die Werdermänner waren wieder vorbildlich wie die Thälmannpioniere: nicht nur, dass sofort ein Bierchen ausgegeben wurde, auch segelten sie tapfer trotz eklatanter Materialnachteile die ganze Regatta ab. Ein Hoch auf Robby, der trotz 1-A-Disziplin und Mannschaftsgeist standhaft Letzter wurde und sich sogar Safty-First-Ingo geschlagen geben musste.

Epilog:
Und jetzt kommt zum Schluß, was in keinem Stück aus Brandenburg fehlen darf: der Westbesuch! Und diesmal war er sogar wahrhaftig echt und doppelt da in Form von 2 Steinhudern, die Ingo das vorherige Wochenende in seinem

Die Pummelfee bereitet Felix ganz unschuldig auf das Werderwochenende vor

Maurer und Sachse schmieden Pläne zur Trophyeroberung im nächsten Akt des Freundschaftsspiels

Heimatverein vorbildlich rekrutiert hat, gesellten sich Lars und Wolfgang zu uns. Ehrlich gesagt, als Wolfgang mir sagte, er habe noch nie so richtig in einem Einhand-Boot gesessen, hatte ich schon echt Bammel um meinen Schnellschreiber. Aber dann dachte ich: Auf alten Pferden lernt man reiten. Und ich muss sagen: einen ganz GROSSEN Applaus an die beiden Steinhuder: Sie haben sich beim Segeln echt bravourös gehalten.
Wir hoffen, dass nun Nägel mit Köpfen folgen und sich in Steinhude eine richtige Flotte herausbildet. Bei soviel implizierter Regionalförderung
(1 Trainingslager und 3 Regatten, sogar IDM!) wäre das ja echt ein Ding, wenn da nix nachhaltig ausgebrütet wird, besonders wenn Ossi die mal alle unter seine Flügel nimmt. Dann kann sich dann auch wechselseitig mit der Brandenburger Flotte an der unsichtbaren Linie besucht werden….. Und vielleicht wächst ja dann endlich auch zusammen….

Druschba! Jule

Ergebnis Frühjahrsregatta Potsdam

1	GER 695	BORK Erik	1	2	1	2	4.0
2	GER 710	SENST Christian	3	1	2	3	6.0
3	GER 225	HOFMANN Juliane	5	3	DNF	1	9.0
4	GER 757	HAGEMANN Falk	2	6	11	5	13.0
5	GER 621	HENNINGS André	7	5	3	7	15.0
6	GER 716	SENST Dieter	4	7	9	4	15.0
7	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	6	8	6	10	20.0
8	GER 659	DIETRICHKEIT Lars	12	11	5	6	22.0
9	GER 640	MARCHOT Sven	11	10	4	9	23.0
10	GER 745	POSPIECH Rainer	9	4	10	DNC	23.0
11	GER 577	KAMINSKI Yves	10	9	8	8	25.0
12	GER 699	HÜBNER-STOECKEL Wolfgang	13	12	7	11	30.0
13	GER 473	WERDERMANN Martin	15	13	12	12	37.0
14	GER 755	STELZER Ingo	8	DNC	DNC	DNC	40.0
15	GER 582	WERDERMANN Robby	14	14	13	13	40.0

OK-Cup Rangsdorf

OK-Cup Rangsdorf 16./17. Mai 2009

Der neue Streifen aus Brandenburg, gedreht beim BBI-CUP Rangsdorf, 16./17. Mai 2009

Sequenz 1:
(dramatische Wolken wabern übers Dunkel-Country, Musik in Moll, man sieht Erinnerungsstreifen aufzucken: schiefe Linien, schräge Kreuzen, verzweifelnd meckernde Segler):
Jahrelang wurden die Wettfahrtleiter Brandenburgs durch das Böse in der Welt ihrer Fähigkeiten beraubt. Die Freude am Runden der 3 Tonnen sank rapide in der kleinen Welt der tapferen OK-Segler. Fast schien daran die liebenswerte Truppe unten den Lasten der Strukturen zu zerbrechen. Nach jahrelangem zermürbenden Kampf bleibt für viele nur, den Sarkasmus mit Kaffe runterzuspülen.

Sequenz 2 :
(schnellschnittige graue Bilder, OK-Segler verkaufen entnervt alte Boote, entrollen neue Segel, sägen Karbonmasten auf Länge, zerren neue OKs aus Containern, schrauben Klemmen an und greifen mürrisch in die Portemonnaies, hektisch-panische Musik):
Kompensiert wurde die frustrierende Krise mit einem Kaufrausch in der Hoffnung, besser zu Segeln trotz schlechterer Bedingungen. Keine dumme Idee, denn … jetzt sind alle gleich. Gleich schnell. Und können sich endlich wieder auf das Wesentliche konzentrieren - wann kommt der Dreher und wie schnell ist die Linie da? Fehlt bloß noch ein kompetenter Held, der die Tonne an der richtigen Stelle in den See setzt.

Sequenz 3:
(weiche Farben zeichnen ein idyllisches Bild, die Sonne geht auf über dem Rangsdorfer See, Wasservögel ziehen friedlich ihre Bahnen und füttern ihre Jungen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt, fröhlich treffen sich die OK-Segler, beschwingte Musik sorgt für erwartungsvolle Aufbruchstimmung):

Ein Quantum Trost – light on the horizon

Kaffee-Therapie und Sarkasmus waren lange die einzigen Gegenmittel zur Brandenburger Misere

Frustkonsumgüter-Abladung – inklusive Regenwasser

Die Retter von nebenan – zwar Piraten, aber egal

Und endlich setzt sich wieder Qualität auf der Regattabahn durch. Outsourcing ist des Problems Lösung: der austragende Rangsdorfer Seesportclub bittet die altgediente, an Piraten erprobte, Wettfahrtleitung des Nachbarvereins Rangsdorfer Segelgemeinschaft 53 e.V. zum Einsatz. Die wissen, was sie tun!

Sequenz 4:
(sportliche Aufnahmen zeigen die perfekte Beherrschung einer OK-Jolle, dennoch der Zweifel sitzt tief in den Knochen der Akteure, dramatisch-spannungsreiche Musik)
Wind ist da, Wasser ist da, 18 Starter sind da. Die Linie stimmt, die Flaggen- und Lautsignale stimmen, die 5-Minuten stimmen, die Tonnen liegen richtig.

Sequenz 5:
(Langsam löst sich die Anspannung auf den Gesichter und Freude macht sich breit. Der Startschuss fällt, die Musik löst die unangenehme Spannung auf und untermalt die beeindruckenden taktischen Manöver der Akteure.)
Das erste Rennen wird dominiert von den Vertretern des Trost spendenden Leistungs- und Entwicklungsstützpunktes Bertinistr. Safety-Stelzer klebt – mit Sicherheitsabstand - am Achterspiegel vom Kröten-Kiwi, ab dem 3ten Platz heißt es Alter vor Schönheit: der übergewichtige Schnellschreiber (BJ 76) bremst die neu lackierten Heins von Tranbär und Erich aus. Im zweiten Durchgang flaut es zeitweise etwas ab: Tümpelhero Erich rappelt sich und reizt seine Heimvorteile aus. Der Schnellschreiber zeigt Materialschwächen und muss zum Boxenstopp. Sachse Hagemann, der seinen letzte Woche in „Rote Grütze mit Vanillesoße“ getauften Dampfer bereits updaten musste auf „Rote Grütze mit Familiensoße“, kommt in die Gänge. Rennen Drei ist verdammt knapp. Auf der Zielkreuz gibt der Schnellschreiber alles und macht die Icebreaker und Heins platt. Erschöpft schleppt sich das Feld an Land.

Sequenz 6:
(Man sieht Bilder erschöpfter Segler, doch trotz erhöhten Bedarfs an Nahrungszufuhr ist weit und breit keine Versorgung in Sicht. Die Musik verdramatisiert sich wieder, dunkle Wolken ziehen am Horizont auf.)
Die erste Schlacht im Kampf um gute Segelveranstaltungen ist geschlagen. Blut ist auch geflossen: Testsegler Wolfgang, diesmal auf der vom Sachsen freundlicherweise zur Verfügung gestellten GER 659 unterwegs, hat harten Aluminiumkontakt und muss zum Nähen ins Krankenhaus. Die restlichen Helden freuen sich auf das sonst immer tadellose Landprogramm. Doch es gibt noch kein Happy End - der Film ist schließlich 90 Minuten lang und Ihr zahlt ja alle auch 100% GEZ-Gebühren. Die Situation spitzt sich zu: es sind

keine fertigen Steaks und/oder Salate zu finden. Reinhardke Fux beweißt erneut seine Retterqualitäten und wirft in Windeseile den Grill an, um den körperlichen und geistigen Verfall (diesmal auf Grund von Geburtstags- und Neukaufbier) der Freunde aufzuhalten.

Sequenz 7:
(Man sieht in romantischer Abendstimmung mit rotem Sonnenuntergang alle Helden gesättigt, entspannt und glücklich um die Feuertonne sitzen, Kudella-Geschichten werden erzählt, es wird viel gelacht. Friedliche Musik, vielleicht Western oder Country ;-)
Doch noch die Rückkehr zum Normalzustand. Die OK-Segler genießen einen weiteren gruppenfestigenden Abend. Es wird sich auf den morgigen Tag der Höchstleistung vorbereitet. Schließlich stehen Platz 2-4 mit 10 Punkten gleich (Tümpelhero, Schnellschreiber und Safety-Stelzer). Und natürlich will keiner schreiben.
Gruppe gefestigt: überregional und generationsdurchlässig und millieuübergreifend: alter Berliner Doktor hilft jungem sächsischem Schüler
Gruppe gefestigt: überregional und generationsdurchlässig und millieuübergreifend: alter Berliner Doktor hilft jungem sächsischem Schüler

Sequenz 8:
(unterschiedlich frisch krauchen die Helden aus ihren Zelten/Autos und versammeln sich um den reichhaltigen Frühstückstisch. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern. Dann ein geordnetes zweifelfreies Auslaufen. Musik könnte so was klassisches sein, vielleicht Vivaldi)
Mit neuen Kräften geht es in die letzten zwei Runden. Platz 1 ist schon wech an den Kröten-Kiwi und wie immer will keiner schreiben. Naturgemäßer Tumult an der Linie. Die Pin ist durch einen Dreher bevorteilt. Der Tümpelhero Bork verkalkuliert sich mit der Länge und rauscht rein. 720-Grad später und um einige Flüche nebst Protestansage an den in Luv gestarteten Schnellschreiber leichter, nimmt er die Überholspur (links) und umrundet das Feld. Safety-Stelzer führt, möchte aber auf keinen Fall den Bericht schreiben und lässt sich unauffällig auf Platz 6 durchsacken. Am Ende dramatische Szenen zwischen dem Tümpelhero Bork (Navi mit?) und Schnellschreiber. Der alte Hase hat auf dem letzten Schlag die Nase noch mal vorn. High Noon: Um die Dramatik zu steigern, schalten sich See und Wind im letzten Rennen ein. Zunehmend treten Löcher auf, die Thermik flautet sich gen Mittag. Schnellschreiber hat einen Kurzschluss (rundet noch mal nach Berührung die Tonne und berührt dabei die Tonne erneut – hä?) Tümpelhero ist außer Sicht. Aber da war ja noch der Protest. Den würde er definitiv verlieren. Das weiß er aber bereits nachdem sich der Ärger gelegt hat, und

Alles da: Wasser, Wind, Linie und Segler

Kiwi-Kröte/Kröten-Kiwi, dahinter versteckt Safety-Stelzer, Tümpelhero Genosse-Beamter Erich Bork, Schnellschreiberpilotin

reicht ihn nicht bei der WFL ein, was das Ende des Films um den definitiven Show-Down beraubt. Ist wohl doch eher eine ARD/ZDF-Telenovelle, als ein Hollywood Blockbuster.

Sequenz 9:
(die feierliche Siegerehrung, strahlende Gesichter, Kaiserwetter, Trompetenfanfaren, Standing Ovations und nicht abreißen wollender Applaus, alle sind glücklich über den Fortschritt zu Gunsten besserer Segelbedingungen)
Reichhaltige Beschenkung der Sieger. Dem flugunfähigen Kröten-Kiwi wachsen Flügel mit Hilfe eines Rundflugs mit Berlins Rosinenbomber, Tümpelhero Bork und Schnellschreiber-Pilotin Jule bekommen eine stationäre Ballonfahrt (anne Strippe üba Balin). Das alles in Tüten mit der Aufschrift „ich bin ego“. Und das ist auch gut so.
Herzliche Dankeschöns an die nette WFL von nebenan, den Sponsor BBI, an Frau Rackwitz für die excel®-ente Buchführung sowie Fleischer Balk für den Sonntagsgulasch!

Regie und Drehbuch: Juliane Hofmann, GER 225
Bildmaterial: Cornelia Wirbeleit, Jörg Lützow
Darsteller: siehe Ergebnisliste unten
Autogramme: bei Charlys Gardenacup am 06./07.06. in Brandenburg

Ergebnis OK-Cup Rangsdorf

1	NZL 522	WILCOX Greg	1	1	2	1	1	4.0
2	GER 695	BORK Erik	5	2	3	3	2	10.0
3	GER 225	HOFMANN Juliane	3	6	1	2	5	11.0
4	GER 755	STELZER Ingo	2	4	4	6	8	16.0
5	GER 757	HAGEMANN Falk	7	3	5	4	4	16.0
6	GER 621	HENNINGS André	4	5	7	8	6	22.0
7	GER 745	POSPIECH Rainer	6	7	8	7	3	23.0
8	GER 708	RAMIN Ernst	9	13	6	5	7	27.0
9	GER 735	GERICKE Dirk	8	8	9	11	12	36.0
10	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	11	10	10	9	11	40.0
11	GER 624	SILVAN Andreas	16	11	11	10	9	41.0
12	GER 189	GRAßMEL Reinhard	10	14	13	14	10	47.0
13	GER 640	MARCHOT Sven	12	9	16	12	DNF	49.0
14	GER 70	KERN Robin	15	12	14	15	13	54.0
15	GER 33	KNORR Sebastian	13	15	15	13	14	55.0
16	GER 722	TSCHECH Bernd	14	DNF	12	DNS	DNS	64.0
17	GER 697	WURMS Stephan	17	16	17	16	15	64.0
18	GER 659	HÜBNER-STÖCKEL Wolfgang	18	DNS	DNS	DNS	DNS	75.0

Pfingstregatta Schlei

Pfingstregatta Schlei 30. Mai - 1. Juni 2009

33 OK Jollen fanden den Weg nach Borgwedel

Im Vorfeld hatte ich mich informiert in Forum und Internet, was mich zu meinem ersten Pfingstauftritt erwarten würde.
Hier einige Zitate: „An der Schlei sind auch nie Wellen, das Wasser ist nur ein wenig salzig, kein offenes Wasser, keine Gefahr für Tümpelflitzer."..."Es sind sicher für die meisten ein paar Kilometer mehr, aber dafür haben wir ein schönes Segelrevier und für die meisten wahrscheinlich ein neues Revier"..."Die Grosse Breite hat ein Durchmesser von ca. 4km"..." Die Lage der Jugendherberge, direkt am Wasser, ermöglicht den Gästen weitere spannende Aktivitäten."
Besonders spannend war die Slipbahn bei auflandigem kräftigen NO-Wind am Samstag, dass kostede einige Überwindung, aber so band man auf der Grossen Breite war, war alles im überschaubaren Rahmen. Das gegenüberliegende Ufer kam mir auch viel dichter als 4km vor.

1. Tag.
Zwei Wettfahrten bei recht ruppigen NO Wind mit relativ klaren Ergebnissen, Karsten 2x1, Greg 2x2, Martin 2x3. und ich 2x4.. Dahinter dann einige Verschiebungen aufgrund von Kenterungen, was bei ca. 3m Wassertiefe zu dem ein oder anderen schwarz/braunen Segeltop führte.
Abends dann Grillen bei den Blockhütten, in denen für alle eine Übernachtungsmöglichkeit gebucht war.

2. Tag
Weniger Wind, damit weniger Probleme beim An- und Ablegen. Auf dem Wasser nahmen die Winddrehungen gegenproportional mit dem Abflauen zu, also 4 Wettfahrten mit recht bunt gemischten Ergebnissen und am Ende Karsten und Greg, die sich klar an der Spitze etabliert hatten.
Abends dieses Mal kein Grillen, sondern Jugendherbergsessen im Speisesaal mit anschließender Versammlung bei den Hütten.

3. Tag
Endlich sommerliche Temperaturen, noch etwas leichterer

Wind und damit größere Dreher, Peit musste einige Male die gesamte Bahn umlegen, aber wir absolvierten noch 2 Wettfahrten ohne größere Probleme.
Greg war am Schluss souverän und verwies Karsten, Jørgen und mich auf die Plätze.

Ein Pfingstwochenende mit „alles inklusive“, 3 Mahlzeiten am Tag, Unterbringung, 8 vernünftigen Wettfahrten und Wind für jeden Geschmack.

Dank an Peit und Ossi
Gunter

Ergebnis Pfingsregatta Schlei

1	NZL 522	WILCOX Greg	2	2	5	2	1	3	4	1	11.0
2	GER 744	HITZ Karsten	1	1	4	5	3	5	2	6	16.0
3	DEN 4	HOLM Jorgen	9	8	18	18	2	7	3	2	31.0
4	GER 672	ARNDT Gunter	4	4	10	3	10	4	6	10	31.0
5	GER 731	GLAS Thomas	6	10	3	1	12	15	9	3	32.0
6	GER 717	GRONHOLZ Oliver	5	11	1	16	9	12	7	5	38.0
7	GER 693	v ZIMMERM. Martin	3	3	2	11	18	11	12	8	38.0
8	GER 645	LINDEMANN Arne	12	23	11	8	5	2	5	7	38.0
9	DEN 1368	HEDLUND Christian	20	5	6	10	14	1	14	DNC	50.0
10	GER 745	POSPIECH Rainer	15	12	12	22	11	6	1	12	54.0
11	GER 755	STELZER Ingo	10	9	14	7	6	8	20	17	54.0
12	GER 747	PICH Andreas	11	17	9	4	22	9	13	18	63.0
13	GER 665	STEPHAN Peter	8	13	23	15	8	16	19	11	71.0
14	GER 750	TIETJE Ralf	13	7	8	13	15	18	16	16	72.0
15	GER 662	BREITBART Gerd	27	22	19	9	17	17	8	14	84.0
16	GER 727	SPLIETH Jürgen	17	18	7	23	24	23	17	4	86.0
17	GER 760	DEUBEL Andreas	14	6	15	21	21	13	DNC	DNC	90.0
18	GER 711	MACKMANN Ralf	16	25	16	20	20	19	11	9	91.0
19	GER 607	HEINZE Christian	DNC	DNC	13	14	4	10	30	22	93.0
20	DEN 1357	NIELSEN Henning	19	16	21	17	7	14	21	20	93.0
21	GER 737	SCHMIDT Thorsten	7	15	22	19	25	20	15	19	95.0
22	GER 666	HARTMANN Jan	23	DNC	17	6	16	22	22	15	98.0
23	GER 606	HUß Katharina	24	20	24	12	13	25	27	21	114.0
24	GER 632	GRONHOLZ Fabian	18	14	20	24	31	DNC	25	13	114.0
25	GER 643	ILLERS Jürgen	25	24	25	29	19	27	18	23	134.0
26	DEN 1265	PEDERSEN Malte	22	19	32	31	28	21	23	25	138.0
27	GER 724	DELLAS Marina	26	21	27	25	29	30	26	24	149.0
28	GER 651	RIDDER Heinz	28	27	26	27	23	24	24	28	151.0
29	GER 715	BEYE Sven	DNC	DNC	28	26	27	DNC	10	27	152.0
30	GER 714	HUß Christian	21	26	33	32	26	26	31	29	159.0
31	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	29	28	30	30	DNC	31	28	26	171.0
32	GER 567	BECKMANN Jan	DNC	DNC	29	28	30	29	32	31	179.0
33	SUI 66	VON CÖLLN Julian	DNC	DNC	31	33	DNC	28	29	30	185.0

Gardenacup 2009

Gardena Cup Brandenburg 06./07. Juni 2009

Nein es war wohl Gänsescheiße, was die Wiese am Schlösschen nach wiederholtem Wildgänsebesuch garnierte. Da wird die Wiese in diesem Sommer ja gut gedüngt ordentlich sprießen:)

Ja der Bienenhonig, den es zur Anmeldung gab, ist inzwischen aufgegessen. War lecker - ist aber somit schon 'ne Weile her worüber ich hier berichten möchte: GardenaCup 2009

Regatta bei Charly ist immer nett und familiär. Der Breitlingsee zeigte sich in den vergangenen Jahren von den verschiedensten Seiten - mal Sturm - mal Flaute. Mal sehen wie's dieses Jahr wird, dachte ich mir, und schlug Freitagabend am Schlösschen auf. Um einen zur Feuerstelle umfunktionierten Grill saßen schon ein paar OK-Recken und so verging der Abend bei Bier, Gesprächen und leckeren Erdbeeren.

Sonnabend war ich schon recht zeitig aus meinem Schlafsack gekrochen. Nach einem Kaffee auf Fritz' Stahl-20er gab's ein gemeinsames Frühstück. Wir konnten es ja recht geruhsam angehen, da der Start erst 13:30 Uhr geplant war. Auf dem Breitlingsee fand parallel noch eine Dickschiffregatta mit der gleichen Wettfahrtleitung statt. Diese war sicher etwas vorgespannt, nach der heftigen Kritik an der "Silbernen Lok" letztes Jahr. Aber es klappte diesmal alles einwandfrei. Wir hatten unseren eigenen Kurs, so dass wir nur selten mit den Dickschiffen zu kämpfen hatten und an der Lage der Startlinie war auch nichts auszusetzen ;)

Nach zwei Rennen schlief der Wind ein und als wir an Land waren, fing es an zu regnen. Also alle rein in das kleine Vereinszimmer, nachdem wir uns an Gegrilltem ordentlich gestärkt hatten. Dicht gedrängt gab's einen gemütlichen Abend mit diesen oder jenen "Fachgesprächen".

Bienenhonig und Entenkacke

Idylle am Seeschlösschen

Idylle mit Seglern

Wer ausharrt darf später strahlen...

..und ist beim traditionellen Sprungfoto dabei

Sonntag früh: Regen und kein Wind - Also erst einmal ausgiebig dem Frühstück gefrönt. Dann gab's Diskussionen: Auslaufen - Einpacken? Ein paar ließen sich entmutigen und packten ein. Schade, denn als der Ruf zum Auslaufen kam, klarte es langsam auf und der Wind erwachte langsam aus dem Schlaf. So haben wir noch eine schöne Leichtwindwettfahrt hinbekommen, ehe wir zur Siegerehrung mit obligatorischem Abschlussfoto schreiten konnten. Die Platzierungen könnt ihr ja der Liste entnehmen!

Also Charly und Mannschaft: Danke und bis zum nächsten Jahr!

Falk (GER757)

Ergebnis Gardenacup

1	GER 740	HOFMANN Juliane	2	1	2	5.0
2	NZL 522	WILCOX Greg	1	2	4	7.0
3	GER 757	HAGEMANN Falk	4	4	3	11.0
4	GER 755	STELZER Ingo	5	3	6	14.0
5	GER 695	BORK Erik	3	12	1	16.0
6	GER 745	POSPICH Rainer	6	5	9	20.0
7	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	13	11	5	29.0
8	GER 280	ENGLER Jörg	9	15	7	31.0
9	GER 735	GERICKE Dirk	12	13	8	33.0
10	GER 710	SENST Christian	8	6	DNS	34.0
11	GER 189	GRAßMEHL Reinhard	14	9	11	34.0
12	GER 694	SPECHT Gunnar	7	8	DNS	35.0
13	GER 645	LINDEMANN Arne	10	7	DNS	37.0
14	GER 621	HENNINGS André	11	10	DNS	41.0
15	GER 70	KERN Robin	17	14	10	41.0
16	GER 473	WERDERMANN Martin	15	16	12	43.0
17	GER 582	WERDERMANN Robby	16	17	13	46.0
18	GER 533	BANASIAK Mike	DNS	DNS	14	54.0
19	GER 716	SENST Dieter	DNS	DNS	DNS	60.0

Ok-Halbmodell 2009

OK-Halbmodell Steinhuder Meer 13./14. Juni 09

Hab leider versäumt den Bericht zeitnah zu schreiben! Schuldigung! Da sammel ich mal, was mir noch so einfällt! Die Segelbedingungen waren auf jeden Fall sehr durchwachsen! Kann mich erinnern, das Ralf auf einem Vorwindkurs von ganz hinten nach ganz vorne gefahren ist! War schon ein wenig unheimlich. Die beiden weitgereisten Polen Janusz Stobinski und Jakub Kania haben dann nach anfänglichen Startschwierigkeiten die Rennen zu ihrem Vorteil gemeistert. Ralf ist zwar gut dran geblieben, aber es hat dann doch nur zum dritten Platz gereicht.

Für das leibliche Wohl wurde Samstag nach den Wettfahrten eine große Grillparty mit Freibier geboten. Das Feiern mit den Sharpy-Seglern funktionierte wieder mal bestens! Hab Abends dann noch mal in die Tasten des Vereinsklavieres gehauen! Hoffe, es sind keine bleibenden Gehöhrschäden entstanden ;-)

Viel mehr fällt mir nicht mehr ein! Auf jeden Fall war es wieder spaßig dort. Wie man auf dem Steinhuder Meer segeln muss, um alles unter Kontrolle zu haben, werde ich wohl nie verstehen!? Aber vielleicht beim nächsten Mal!
Euer Klaviernist, Peter.

unheimlicher Überholer

spätere Durchsetzer

Ergebnis OK-Halbmodell

1	POL 10	STOBINSKI Janusz	4	3	1	1	1	6.0
2	POL 27	KANIA Jakub	3	4	2	2	2	9.0
3	GER 711	MACKMANN Ralf	5	2	3	3	3	11.0
4	GER 750	TIETJE Ralf	2	1	7	6	11	16.0
5	GER 665	STEPHAN Peter	1	5	14	4	7	17.0
6	GER 760	DEUBEL Andreas	6	8	4	8	4	22.0
7	GER 666	HARTMANN Jan	7	DNF	5	9	6	27.0
8	GER 699	JANHSEN Jörg	10	6	9	5	DNC	30.0
9	BEL 220	POELMANN Ronny	8	7	13	7	9	31.0
10	BEL 214	VERRIJDT PAUL	DNC	10	8	10	5	33.0
11	GER 651	RIDDER Heinz	11	15	6	11	16	43.0
12	GER 748	KATH Wilhelm	12	11	11	12	10	44.0
13	GER 615	STEPHAN Klaus	13	13	10	13	12	48.0
14	GER 567	BECKMANN Jan	15	12	15	15	8	50.0
15	GER 728	KATH Karsten	9	9	BFD	DNF	13	52.0
16	GER 691	ALBRECHT Torsten	14	14	12	14	DNC	54.0
17	GER 357	GERBIG Ralf	16	DNF	DNF	DNC	15	73.0
18	GER 587	BORCHERS Uli	DNC	DNC	DNC	DNC	14	77.0
19	GER 399	LIPPERT Rüdiger	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	84.0
19	GER 749	WEHMEIER Jens	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	84.0

Goldenes Beil 2009

Goldenes Beil Langer See 20./21 Juni 2009

Wir wurden vom Gastgeber sehr gastfreundlich mit Kaffee u. Brötchen empfangen, außerdem schien endlich mal wieder die Sonne und Wind war mit 4-5 Windstärken ebenfalls bestellt worden.

Wir segelten an beiden Tagen nicht direkt vor der Haustür des SCK, sondern bei der vorliegenden Windrichtung auf dem benachbarten Seddin-See. Dadurch konnte der Veranstalter einen recht langen anspruchsvollen Kreuz– und Vorwindkurs garantieren, so dass wir up and down jeweils pro Rennen zwei Runden segelten.

Gleichzeitig mit uns OK-Jollen tummelten sich rund 40 O-Jollen welche Ihren Geldner Preis aussegelten.
Hier vorab schon mal ein Lob an die beiden Wettfahrtleiter Reinhard Joksch (an Samstag) und Bernd Willmann (am Sonntag) , welche durch perfektes Timing u. sehr gut ausgelegte Kurse eine Behinderung der O-Jollen u. der OK`s weitgehend verhindert haben und uns damit einen attraktiven Regattasport ermöglichten.

Am Samstag segelten wir drei Rennen, was auf Grund einer recht langen Kreuz uns ganz schön Kondition abverlangte. Als Favoriten setzten sich hier klar Juliane Hofmann OK 740 mit den Plazierungen 2/2/1 und Erik Bork OK 695 mit den Plätzen 1/1/2 durch - dicht gefolgt von OK 577 mit Yves Kaminski und Ernst Ramin OK 708.

An Land konnten wir uns bei frischem Bier vom Faß, guter Musik u. entsprechender Verpflegung entspannt austauschen. Ein Thema war der Regattatermin, diesen in 2010 besser abzustimmen u. zu platzieren, damit die Teilnehmerzahl dem engagierten u. professionellen Veranstalter gerecht wird.

Sonntag wurde es noch einmal richtig spannend, weil im Gegensatz zum Vortag wir erst einmal auf Wind warten

der laaange Seddinsee

Die ersten Beiden

die Verfolger

mussten. Nach einer Startverschiebung und erfolgtem Schlepp vom SCK zum Seddinsee konnten wir bei 2-3 Wind starten.

Jetzt waren gute Nerven und Durchhaltevermögen erforderlich, denn wir hatten drehende Winde u. Windlöcher zwischendrin, welche die Vorwindstrecke spannend gestaltete.

Am Raumfaß von wo es auf die Zielkreuz ging, gab es einen spannenden Kampf zwischen OK 577, OK 633 u. OK 708 , welchen OK 708 für sich entscheiden konnte. Die beiden Favoriten OK 740 u. OK 695 setzten sich deutlich vom Feld ab. Bemerkenswert finde ich die hohe Leistungsdichte , welche man an der Punktgleichheit bei den Plätzen 1 u. 2 sowie 3 u. 4 entnehmen kann.

Bis zum nächsten Jahr! Ernst / OK 708

Langer See > langer Pokal

Ergebnis Goldenes Beil

1	GER 740	HOFMANN Juliane	2	2	1	1	4.0
2	GER 695	BORK Erik	1	1	2	2	4.0
3	GER 708	RAMIN Ernst	4	5	3	3	10.0
4	GER 577	KAMINSKI Yves	3	3	4	4	10.0
5	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	5	4	6	6	15.0
6	GER 189	GRAßMEL Reinhard	6	8	5	7	18.0
7	GER 70	KERN Robin	7	7	7	5	19.0
8	GER 33	KNORR Sebastian	8	6	8	9	22.0
9	GER 582	WERDERMANN Robby	9	9	9	8	26.0
10	GER 41	WARNECKE Marc	10	10	10	10	30.0
11	GER 404	KLARE Jessica	11	DNF	DNC	DNC	35.0

Überlinger Jollenregatta

Überlingen Bodensee: 20./21.Juni 2009

Die Meldungen der OK-Segler für diese Regatta gingen leider nicht so zahlreich ein wie gewünscht. Dann hat sich auch noch die Lady (Dame) geziert und der Schnee in den Bergen hat die "Alpinen Schlawiner" scheinbar auch davon abgehalten - und so waren's denn nur 8 Teilnehmer. Na ja - dafür hatten's wir etwas ruhiger ... Der Club ist schön gelegen, Hafen Ost (erster Jachthafen kurz vor Überlingen im Teilort Nussdorf) und hat eine nette Atmosphäre. Am Samstag Morgen trafen die OK'ler dann nach und nach ein. Zwei neue Gesichter aus Stuttgart - Birgit und Peter - waren auch dabei und hatten Ihren Spaß. Herzlich willkommen in der OK-Klasse im Süden.
Nach kurzer Stärkung und einer Tasse Kaffee ging's dann auf die Regattabahn. Der Wind kam etwas nördlicher als Nordwest, aber dafür mit 2-3 Stärken. Die erste Wettfahrt führte Stefan vom Start weg an, gefolgt von mir und dahinter als Dritter Stefan's Club-Kollege Reimar. Ich konnte die Distanz zu Stefan anfänglich halten, aber mit etwas abnehmendem Wind auch nicht mehr wirklich verkürzen.
Stefan hat übrigens seit neustem die Rennsemmel von unserer "Granddame de O" des Südens - Marion - übernommen, die "materialtechnisch" doch einiges Besseres zu bieten hat als der Rest des Feldes und so hoffte ich auf Stefans "Achillesferse" - bzw. daß der alte Buckel - Kreuz - schlapp macht beim Hängen. Leider nix zu machen, der Wind schwächelte in Richtung 1-2, drehte dann noch und wir hatten nur noch rauf und runter zu fahren aber keine richtige Kreuz mehr.
Die 2. Wettfahrt ging mit - vorab um ca. 20 ° verlegten Bojen - mit 2 Windstärken los und ich lag etwas schlecht beim Start, während Stefan und Reimar sich gut behackten und dicht bei dicht liegend vom Start weg um die Führung rauften. Auch in dieser Wettfahrt kam es zu einem kräftigen Dreher und damit zum selben Einbahnfahren bis ins Ziel. Stefan wurde erster gefolgt von Reimar und dann kam "Ei mit Spinat" (ich) ins Ziel, dicht gefolgt vom "Chinesen"-sichen - Kahn aus Sturgett.

Das "Kreuz" mit dem Süden (Stille Tage in Überlingen)

Schnelle 559

Neue Birgit

Randiges Gewitter

Die dritte Wettfahrt war vom Verlauf ähnlich der zweiten was die Windverhältnisse betrifft, nur der "Chinese" hat einen Superstart hingelegt und war - glaube ich und soweit meine alten Gucker das hergaben - zeitweise richtig gut dabei auf Platz 1 bis 2 liegend. Am Ende war Stefan vorne, gefolgt von der "Tschunke", dritter Reimar, dann "Ei mit Spinat". Das war's dann für den Samstag und wir gingen zum gemütlichen Teil für diesen Tag über.
Am Sonntag gab's dann leider nur schwachen Wind der sich nicht stabilisieren wollte. Nach einem kurzen Streifschuß - Randzone eines Hinterlandgewitters - war dann auch Schluß so gegen 14:00 ohne Wettfahrt und es ging nach dem Aufladen zur Siegerehrung. Sieger war eindeutig Stefan vor Reimar und mir. Unsere neue Lady im Feld hat sich auch ganz gut geschlagen - ich denke es war Ihre erste OK-Regatta - also auf zu den nächsten Events (Davos und Konstanz) und nicht nachlassen.
An den Veranstalter ein herzliches Dankeschön und ein Versprechen, dass wir diese nette und gelungene Veranstaltung nächstes Jahr wieder gerne wahrnehmen - hoffentlich mit etwas mehr Teilnehmern. Ich hoffe in Davos sieht man mich dieses Jahr auch mal wieder. Die Schweizer sind uns allen auch willkommen. Toll wäre es, wenn ich mal die Wiener wieder sehen würde - letztes Jahr, habe ich gehört, waren zwei da bei dieser tollen Regatta ("40 Jahre" Davos)

Also, Bis bald
Ortwin, G xxx

Ergebnis Jollenregatta Überlingen

1	GER 559	BLEICH Stefan	1	1	1	3.0
2	GER 706	MINDE Reimar	3	2	3	8.0
3	GER 550	ZIMMER Ortwin	2	3	4	9.0
4	GER 588	SINGETHAN Joachim	6	4	2	12.0
5	GER 580	HIRSCH Alexander	4	5	6	15.0
6	GER 527	BÖTTCHER Birgit	7	7	5	19.0
7	GER 264	KOENIG Klaus	5	8	7	20.0
8	GER 69	MEYER Peter	8	6	8	22.0

Kieler Woche 2009

Kieler Woche Schilksee 25.-28. Juni 2009

Die OK-Jollen waren in diesem Jahr wiederum bei der größten, tollsten, bedeutendsten, schönsten und herrlichsten Segelveranstaltung der Welt am Start: der Kieler Woche. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 52 Teilnehmer bei den OK-Jollen an den Start getraut, international war die Beteiligung gut, national sehr mau. Alle die nicht da waren, haben die größte, tollste, bedeutendste, schönste und herrlichste Regatta des Jahres verpasst. Am Donnerstag mussten wir uns zunächst an den neuen Kurs gewöhnen, da wir einen "inner loop" Kurs mit anschließendem Trapez gesegelt sind. Das Ziel ist bei diesem Kurs in Lee der Startlinie, so dass tendenziell sehr wenig Kreuzen zu fahren waren. Donnerstag hatten wir Mittelwind aus Osten und eine gute Welle, wobei es sehr schwer war, auf die Wellen zu kommen; jedenfalls wenn das scheinbar überall gleichzeitig auftauchende Juryboot in der Nähe war.

Leider gab es am Donnerstag auch ein weniger schönes Erlebnis während des Anlegens. Der Däne Peter West musste mit Herzproblemen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Glücklicherweise (und auch dank der schnellen und kompetenten Hilfe unseres Teamarztes) geht es Peter mittlerweile besser und er konnte bereits nach Dänemark in eine Klinik verlegt werden.

Freitag haben wir wegen zu viel Wind und zu hohen Wellen glücklicherweise nicht gesegelt. Samstag folgte dann ein Starkwindtag mit ca. 6 Windstärken und herrlichen Wellen, die man hervorragend runtersurfen konnte - Das waren wirklich perfekte Segelbedingungen! Im zweiten Rennen des Tages hat sich der Pole Marek Jarocki eine Platzwunde am Kopf zugezogen; Er wurde zwischen den Wettfahrten von einem Arzt versorgt (unser Teamarzt musste diesmal nicht ausrücken.) und hat mit Kopfverband weitergesegelt. Der Typ ist genauso hart wie er aussieht!

Im denkwürdigen dritten Rennen ist bereits kurz nach dem

links rum, rechts rum, dummdideldumm

größte, tollste Segelveranstaltung ...

herrliche Wellen ...

Start das nach dem ersten Vormwindgang zu durchsegelnde Gate abgetrieben, was weitreichende Folgen hatte: Eine Unterhaltung zwischen den beiden Führenden Hitzi und Jörgen Lindhardtsen lief in etwa folgendem Wortlauf ab:

Hitzi: "Wo ist denn die zweite Tonne vom Gate?"
Jörgen: "Da unten ist doch irgendetwas Gelbes."
Hitzi: "Häh???"
Jörgen: "Da unten ist doch irgendetwas Gelbes."
(Die einzig verbliebene Tonne kommt immer näher!)

Hitzi: "Wo soll ich denn jetzt rumfahren?"
Jörgen: "Ohne Gate müssen wir sonst links herum fahren."
(Die einzig verbliebene Tonne ist fast da.)

Hitzi: "Links rum!?!?"
(Ist das eigentlich so unnormal?)

Jörgen: "So steht das in der Segelanweisung."
Hitzi: "Soll ich jetzt etwa halsen?"
Jörgen: "!?!?!"

ver(w)irrte Segler ...

Am Ende war das Ergebnis, dass die beiden rechts herum gefahren sind. Die meisten anderen haben sich gar keinen Kopf gemacht und sind einfach hinterhergefahren. Dann ist Pawel auf die Tonne gekentert und hat zusätzlich den Weg links herum dichtgemacht. An der Tonne herrschte nun totales Chaos und völlige Anarchie. Ich habe die Tonne rechts liegen lassen wie die gesamten Boote um mich herum, bin dann in Lee unter Pawels Baum durchgetaucht, Hans ist rechts an Pawels Boot vorbeigekommen und hatte deshalb plötzlich einen deutlichen Vorteil, später war Greg regelkundig genug und ist links herum gefahren, hat dabei aber Thorsten und den anderen Entgegenkommenden die Vorfahrt genommen, Sönke konnte aus irgendwelchen Gründen nicht mehr rechts herum fahren und ist dann einfach links herum gesegelt und der Rest ist völlig unklar. Am Ende des Tages überraschte uns Greg damit, dass er alle rausprotestieren wolle, die falsch herum um die Tonne gefahren seien. Zu diesem Zeitpunkt war aber noch nicht klar, was falsch herum überhaupt bedeuten soll. Am Abend fand dann eine Anhörung vor der Jury statt - mit dem Ergebnis, dass Greg tatsächlich 12 Segler rausprotestiert hat; 9 davon waren in der Wettfahrt vor ihm. (Allerdings wurden nicht alle Segler disqualifiziert, die die Tonne falsch gerundet haben.) Dies sollte der Schlüssel zum Sieg sein, da der ärgste Verfolger Jörgen nun seinen zweiten Streicher "gefahren" hatte. (Nach einem DNC am ersten Tag wegen eines Defektes am Boot.)

Nicht gerade begeistert von dem Protest und zusätzlich geschwächt von drei Starkwindwettfahrten verlief die KV-Fete im TSVS trotz der tollen Organisation durch Peit etwas schleppend. In den letzten beiden Wettfahrten am Sonntag ließ Greg durch zwei gute Platzierungen nichts mehr anbrennen und gewann letztlich nach Punkten überlegen, wobei meines Erachtens der "Kieler Woche Sieger der Herzen" Jörgen Lindhardtsen ist, der ohne die Disqualifikation gewonnen hätte.

Grüße aus Kiel
Olli (GER-717)

regelfeste Sieger

Ergebnis Kieler Woche

1	NZL 522	WILCOX Greg	2	2	4	3	2	2	1	12.0
2	GER 744	HITZ Karsten	9	7	1	1	DSQ	5	2	25.0
3	GER 717	GRONHOLZ Oliver	3	1	5	6	DSQ	1	12	28.0
4	GER 693	v ZIMMERMANN Martin	22	4	3	4	1	4	14	30.0
5	POL 31	PAWLOWSKI Antoni	4	3	11	7	DSQ	20	8	53.0
6	DEN 1364	LINDHARDTSEN Jürgen	1	DNC	2	2	DSQ	3	3	64.0
7	GER 690	BEHRENS Sönke	13	18	9	14	4	8	18	66.0
8	POL 16	MAREK Jarocki	17	9	8	5	DSQ	16	15	70.0
9	POL 27	KANIA Jakub	6	25	14	10	DSQ	9	9	73.0
10	POL 14	PAWEL Pawlaczyk	8	16	10	8	DSQ	10	23	75.0
11	POL 19	BARTOSZ Rakocy	5	8	18	23	7	25	20	81.0
12	DEN 1361	JOHANNSEN Jo	10	30	6	11	DSQ	23	7	87.0
13	DEN 4	HOLM Jürgen	14	6	29	32	11	6	28	94.0
14	GER 731	GLAS Thomas	12	12	23	16	DNC	13	19	95.0
15	SWE 2782	ENGHOLM Jan-Erik	7	19	25	24	DNC	17	5	97.0
16	GER 747	PICH Andreas	25	26	26	22	6	12	6	97.0
17	GER 727	SPLIETH Jürgen	20	11	27	30	DNC	7	4	99.0
18	GER 743	KRAUS Karsten	24	15	15	15	DNC	15	17	101.0
19	GER 737	SCHMIDT Thorsten	19	33	19	17	5	27	24	111.0
20	SWE 2772	JANSON Ingemar	11	21	30	28	10	21	22	113.0
21	POL 333	STOBINSKI Janusz	15	29	22	20	DNC	14	13	113.0
22	GER 750	TIETJE Ralf	27	27	17	19	3	28	32	121.0
23	GER 665	STEPHAN Peter	18	17	33	25	9	29	31	129.0
24	DEN 1368	HEDLUND Christian	23	10	24	DNC	DNC	11	10	131.0
25	POL 1	TOMASZ Gaj	DSQ	5	16	13	DSQ	24	21	132.0
26	DEN 132	TEGLERS BO	16	13	12	9	DSQ	33	DNC	136.0
27	POL 5	KRAS Darek	33	22	DNC	27	8	30	29	149.0
28	GER 760	DEUBEL Andreas	35	14	28	29	DNC	19	25	150.0
29	GER 656	GRÖSCHL Daniel	32	20	32	34	DNC	26	11	155.0
30	GER 680	DELLAS Jan-Dietmar	34	24	7	18	DSQ	44	37	164.0
31	POL 424	PIOTR Przewozny	39	31	34	26	13	37	26	167.0
32	NZL 52	ELKJAER Hans	DNC	DNC	13	12	DSQ	18	30	179.0
33	GER 632	GRONHOLZ Fabian	37	37	35	31	12	34	36	185.0
34	GER 759	BEHRENDT Jan	29	38	42	36	DNC	22	27	194.0
35	NOR 467	MAKHOLM Jens	31	28	36	DNC	DNC	31	16	195.0
36	GER 630	SEEKAMP Jan	28	23	20	21	DNC	DNC	DNC	198.0
37	DEN 1265	PEDERSEN Malte	41	40	37	33	14	40	41	205.0
38	GER 730	RADEMACHER Jörg	21	34	21	35	DNC	DNC	DNC	217.0
39	BEL 220	POELMANN Ronny	30	36	31	DNC	DNC	35	35	220.0
40	RSA 31	SCHUBERT Joe	26	32	DNC	DNC	DNC	32	33	229.0
41	GER 643	ILLERS Jürgen	38	35	39	DNC	DNC	38	34	237.0
42	GER 724	DELLAS Marina	43	47	38	DNC	DNC	39	39	259.0
43	GER 651	RIDDER Heinz	45	44	40	DNC	DNC	41	38	261.0
44	GER 606	HUß Katharina	44	42	41	DNC	DNC	36	46	262.0
45	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	40	43	DNC	DNC	DNC	46	40	275.0
46	GER 714	HUß Christian	42	45	DNC	DNC	DNC	45	45	283.0
47	GER 360	WOLF Michael	48	46	DNC	DNC	DNC	43	42	285.0
48	GER 728	KATH Karsten	36	39	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	287.0
49	POL 82	SWIECKI Robert	47	49	DNC	DNC	DNC	42	44	288.0
50	SUI 66	VON CÖLLN Julian	49	48	DNC	DNC	DNC	47	43	293.0
51	DEN 1348	WEST Peter	46	41	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	299.0
52	GER 607	HEINZE Christian	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	318.0

Intern. Deutsche Meisterschaft

Deutsche Meisterschaft Steinhude: 04.-07.Juli.2009

Die Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen könnte auch als Ossimeisterschaft durchgehen, da sie vornehmlich von Ossi organisiert wurde. Dieser hat die Messlatte für zukünftige Deutsche Meisterschaften sehr hoch gelegt. Bei der Organisation an Land fällt mir nichts ein, was man hätte besser machen können. Vom ersten bis zum letzten Tag war das wirklich eine rundherum gelungene Veranstaltung, die in ihrer vorzüglichen Gesamtheit in einem derartigen Bericht gar nicht angemessen beschrieben werden kann.

Am Anreisetag gab es bereits ein sehr leckeres Abendessen mit Getränken. Zu diesem konnte aber nur vordringen, wer bei der Anmeldung an Ossis Tochter vorbeigekommen ist: "Hast du deinen Messbrief und eine Versicherungbescheinigung mit? Sonst kannst Du gleich wieder loslaufen!"

Samstag war herrlicher Wind, ca. 3-4 Windstärken, was auf dem Steinhuder Meer wirklich nicht zu erwarten war. Wenn man die ersten 300 Meter geschafft hat, war sogar die Wassertiefe ausreichend. Wir haben drei Wettfahrten bei den üblichen Drehern gesegelt, in denen uns Nick gezeigt hat, wie ein ehemaliger Weltmeister so segelt. Ich habe bis heute noch nicht so genau verstanden, wo man auf der Kreuz eigentlich hinsegeln musste. Rechts war tendenziell besser, aber man durfte auch nicht zu weit fahren, da man dann mit Überhöhe zur Tonne kam, da kurz vor der Tonne oft noch ein Rechtsdreher kam. Naja ist ja auch egal, das versteht drei Wochen später eh keiner mehr, will wohl auch keiner mehr lesen.

Während der Protestzeit gab es dann wieder Freibier, was nicht so entscheidend war, da es eigentlich immer Freibier gab. Zudem wurden leckere Snacks gereicht. Abends gab es dann wieder ein köstliches Abendessen mit allem was dazugehört. Später folgte eine Tombola mit tollen Preisen, die übrigens von Ossi organisiert wurde - Wer auch sonst?!?
Sonntag sollte ein sehr gemütlicher Tag werden; Das erste

Ossis Meisterschaft fast ohne Ossis

Ossis Meisterschaft

Herrlicher Wind in Steinhude

Rennen des Tages wurde bei drehenden Winden und kaum ausreichender Windstärke nach der ersten Kreuz abgebrochen, darauf folgend wurden wir in den Hafen zurückgeschickt, um ein paar Stunden später wieder auszulaufen. Allerdings haben wir auch dann keine Wettfahrt geschafft und sind wiederum zurück an Land gefahren. Nun gab es ein Novum in der OK-Geschichte: Startbereitschaft an Land mit Freibier. Danach wieder Essen und Tombola usw.

Leckere "Snacks"

Montag konnten glücklicherweise drei Wettfahrten bei gutem Wind gesegelt werden, so dass der Reservetag nicht in Anspruch genommen werden musste. Es gab eine tolle Abschlussfeier, man konnte den vierten Tag hintereinander den Kochkünsten des Vereins frönen. Zudem hat jeder Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk erhalten. Die Erinnerungspreise gab es quasi doppelt und dreifach, da vorher ja schon jeder Teilnehmer ein Polosirt und eine Mütze bekommen sowie irgendeinen Preis auf der Tombola gewonnen hatte. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei Ossi für diese gigantische Veranstaltung mit 55 Teilnehmern bedanken. Ohne Ossi wäre diese Meisterschaft sicherlich nicht möglich gewesen. Bekanntermaßen steigt ja die Qualität des Landprogramms einer Regatta mit abnehmender Güte des Segelreviers an, allerdings war mir bisher nicht klar, dass dieses Programm immer wieder steigerbar ist.

Grüße

Olli
(GER-717)

Ergebnis Intern. Deutsche Meisterschaft

1	GBR 2134	CRAIG Nick	2	2	1	1	1	3	7.0
2	NZL 522	WILCOX Greg	9	1	2	2	3	5	13.0
3	GER 693	v ZIMMERMANN Martin	5	3	3	5	4	11	20.0
4	GER 717	GRONHOLZ Oliver	4	16	6	3	5	6	24.0
5	DEN 1364	LINDHARDTSEN Jørgen	1	19	23	6	2	1	29.0
6	GER 690	BEHRENS Sönke	8	4	7	7	15	9	35.0
7	GER 750	TIETJE Ralf	3	8	18	25	7	2	38.0
8	DEN 1361	JOHANSEN Rene	6	11	4	13	6	12	39.0
9	GER 755	STELZER Ingo	10	7	9	22	11	13	50.0
10	GER 711	MACKMANN Ralf	20	5	13	8	27	8	54.0
11	POL 1	GAJ Tomek	15	12	11	11	14	10	58.0
12	POL 5	KRAS Darek	7	17	24	4	8	DNC	60.0
13	GER 747	PICH Andreas	19	10	26	15	10	7	61.0
14	GER 656	GRÖSCHL Daniel	14	26	5	14	31	4	63.0
15	GER 740	HOFMANN Juliane	17	9	16	12	DNF	20	74.0
16	GER 730	RADEMACHER Jörg	13	20	31	16	18	16	83.0
17	GER 695	BORK Erik	16	18	10	28	26	14	84.0
18	GER 621	HENNINGS André	33	22	14	9	13	27	85.0
19	DEN 1368	HEDLUND Christian	18	25	17	19	12	19	85.0
20	GER 737	SCHMIDT Thorsten	12	30	37	10	16	21	89.0
21	GER 666	HARTMANN Jan	35	23	12	21	20	18	94.0
22	GBR 2122	FISH Jon	11	21	25	35	9	DNC	101.0
23	GER 745	POSPIECH Rainer	22	27	15	17	28	23	104.0
24	GER 632	GRONHOLZ Fabian	32	34	8	43	17	17	108.0
25	GER 760	DEUBEL Andreas	25	15	27	20	21	31	108.0
26	GER 665	STEPHAN Peter	26	6	40	36	19	22	109.0
27	GER 757	HAGEMANN Falk	31	29	19	18	34	15	112.0
28	GER 607	HEINZE Christian	39	14	21	26	42	32	132.0
29	GER 726	SYLVESTER Jörg	36	32	22	31	22	29	136.0
30	GER 728	KATH Karsten	29	31	29	32	25	28	142.0
31	DEN 1265	PEDERSEN Malte	38	13	43	23	37	37	148.0
32	GER 577	KAMINSKI Yves	30	24	36	39	29	30	149.0
33	GER 688	DAME Dirk	23	OCS	41	30	24	33	151.0
34	BEL 214	VERRIJDT Paul	27	38	30	37	40	25	157.0
35	GER 599	BÖHM Uwe	24	35	35	40	30	34	158.0
36	GER 735	GERICKE Dirk	34	43	34	33	38	24	163.0
37	BEL 220	POELMANN Ronny	28	37	38	27	33	40	163.0
38	GER 662	BREITBART Gerd	40	36	28	34	35	35	168.0
39	GER 724	DELLAS Marina	42	28	20	42	43	44	175.0
40	GER 691	ALBRECHT Torsten	37	42	32	44	36	36	183.0
41	NOR 467	MAKHOLM Jens	21	DNF	DNC	24	32	DNC	195.0
42	POL 82	SWIECKI Robert	44	33	44	48	39	DNC	208.0
43	GER 640	MARCHOT Sven	45	41	48	41	47	38	212.0
44	GER 606	HUß Katharina	DNC	DNC	DNC	46	23	26	213.0
45	GER 748	KATH Wilhelm	41	39	46	29	DNF	DNC	214.0
46	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	49	44	33	47	48	42	214.0
47	GER 487	GORONZI Gunnar	46	47	47	38	46	39	216.0
48	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	47	45	45	50	45	41	223.0
49	GER 567	BECKMANN Jan	48	48	DNC	45	44	43	228.0
50	GER 651	RIDDER Heinz	43	40	39	DNC	DNC	DNC	240.0
51	GER 659	KAISER Jens	53	50	42	DNC	50	46	241.0
52	GER 357	GERBIG Ralf	52	49	49	53	49	DNC	252.0
53	GER 714	HUß Christian	DNC	DNC	DNC	49	41	45	253.0
54	GER 664	NEVELING Thomas	50	46	DNC	52	DNF	DNC	266.0
55	SUI 66	VON CÖLLN Julian	51	DNF	DNC	51	51	DNC	271.0
56	GER 630	PETRAUSCH Norbert	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	295.0
56	POL 10	STOBINSKI Janusz	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	295.0
56	GER 744	HITZ Karsten	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	295.0

Die Siegerehrung

Dry Fashion Trockenanzug Profi-Regatta

Atmungsaktiver Trockenanzug, 3-lagig, mit Latex Manschetten oder gegen 40 € Aufpreis mit Neopren- Hals- und Armmanschetten, flexibler Front-RV, Hosenträger, Verlängertes Rückenteil.

Material:	75% Nylon, 25% Polyurethan
Farbe:	navy/rot
Größen:	128, 146, 164, XS, S, M, L, XL, XXL
Art.-Nr.:	Dry F. 105 78 **319,00 €**

Aufpreise: Verstellbare Halsmanschette 5,00 €, Latex Füßlinge 25,00 € Atmungsaktive Füßlinge 3-lagig 50,00 €, Neo-Maschetten Hals/Arme 40,00 €

Dry Fashion Fleeceunderall

Zwei-Wege Mittelreißverschluss, Brusttasche mit Reißverschluss, elastischer Beinabschluss, **Antipilling Fleece (360 gr)**

Farbe:	navy
Größen:	146, 158, 164, XS, S, M, L, XL, XXL
Material:	100% Polyester
Art.-Nr.:	Dry F. 660 00 **79,00 €**

Elektronischer Kompass TACKTICK Micro

Taktischer Kompass für Jollen und Sportboote, mit Montageplatte für Schottmontage und deutschem Handbuch. Set mit Montageplatte und Tasche.
Art.-Nr.: Tt1180-07100 Aktionspreis (**bis 31.04.2010**)
325,00 €

OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

Verklicker Hawk MK2

18,00 €

Wir führen **WB-Sails** Segelind **Banks** Persenninge im Programm:

WB-Sails	935,00 €
Oberpersenning, Baumwolle	279,00 €
Oberpersenning Airtech	239,00 €
Oberpersenning Fibertex	159,00 €
Oberpersenning, PVC	239,00 €
Unterpersenning, Nylon	219,00 €
Unterpersenning Fibertex	145,00 €
Rudertasche	45,00 €
Masttasche Gronkjaer	67,00 €
Masttasche mit RV Gronkjaer	69,00 €

Regattauhr OPTIMUM TIME OS315 Gelb

Große Digitalanzeige, Montage am Boot oder Tragen am Arm, Countdown kann auf alle Zeiten eingestellt werden, Akk. Signal bei 4min, 3min, 2min, 1min, 40sec, 20sec, 30sec 20sec, und den letzten 15 Sekunden. Signalton kann abgestellt werden.
Art.-Nr. OT001
Aktionspreis bis 31.03.2009
74,90 €

Marina Dellas

○ *Spezialist für Jollenzubehör*
○ *Funktionelle Segelbekleidung*
○ *Yachtzubehör*
○ *Verkauf und Versand*

Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 04 41/3617232
Telefax 04 41/88 47 65
Handy: 0171 4842472, E-mail: marina@dellas.de
Internet: http://www.dellas.de

Baumbolzen, schraubbar
Alu
Art.-Nr. A001 29,90 €

Neoprenausreithose Gaastra SP22 mit Knie

3mm Neopren mit atmungsaktiver Airprene Vorderseite. Sehr steife Latten, kreuzende Hosenträger, Supratex-Verstärkung im Gesäßbereich und an den Oberschenkeln. (Nur solange Vorrat reicht!)

Größen: XS, S, M, L, XL, XXL,

Art.-Nr.:GT91100540 **109,90 €**

Neoprenausreithose Gaastra SP20 ohne Knie

(Nur solange Vorrat reicht!)

Größen: XS, S, M, L, XL, XXL,

Art.-Nr.:GT91100550 **99,90**

WB-Sails Winning Boatspeed

Weitere Bekleidung und Ausrüstung für deine

OK

findest du auf unseren Internetseiten

www.dellas.de

und in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler. Bei Bedarf senden wir dir auch gerne weitere Unterlagen zu.

OK

FINN MAST MEASUREMENT / SAIL ORDER FORM

NAME SAIL #

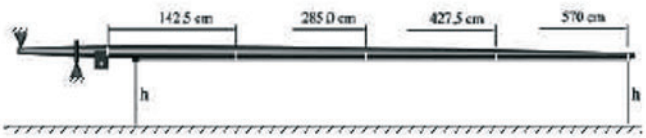
ADDRESS

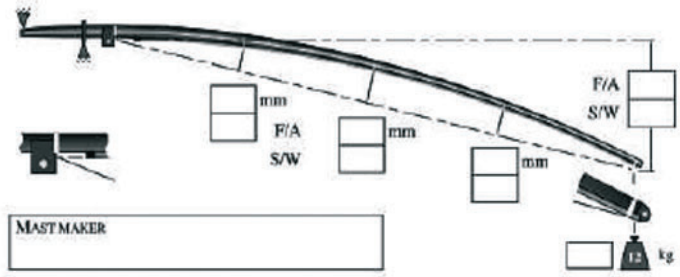
PHONE/FAX/E-MAIL YOUR WEIGHT

COMMENTS

← bitte bei der Bestellung eines WB-Radial OK-Segels dieses Maßblatt ausgefüllt der Bestellung beilegen.

Bei Bestellung bis zum 31.03.2009 kostet das Segel nur 841,50 €
+ 5,50 € (Versand).





MAST MAKER

OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

Marina Dellas, Segelbedarf und Bootszubehör, Weskampstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 3617232, Fax: 0441 884765, Handy: 0171 4842472, Internet: www.dellas.de
Alle Preise freibleibend ab Lager Oldenburg. Stand: 03/2010

Warnemünder Woche 2009

Warnemünder Woche 10. - 12. Juli 2009

“Gestatten: Mein Boot!”

Die Warnemünder Woche litt in diesem Jahr bei den Ok-Jollen mit nicht einmal 30 Seglern unter Teilnehmermangel. Man kam sich zeitweise vor wie auf einer kleinen Dorfregatta, da es in den anderen Bootsklassen ähnlich oder sogar noch schlechter aussah. Es fehlte auch das übliche Gedränge an Land, ja sogar der Toilettengang war ohne die übliche Warteschlange möglich.
Auf dem Wasser war es am Freitag wie so oft: Sturm und Startverschiebung! Mit ca. zwei Stunden Verzögerung wurden wir dann aber doch auf die Bahn geschickt. Die Bedingungen waren am oberen Limit, der Wind war leider ablandig und die Wellen verliefen nicht in Windrichtung und waren schwer zu fahren. Dazu kamen teilweise heftige Böen und Dreher von bis zu 40°.
Am Samstag dann ähnlicher Wind, vorne waren immer die üblichen Verdächtigen bei diesen Bedingungen; Nach drei Wettfahrten war ich total platt und froh, dass die Wettfahrtleitung nicht noch das am Vortag ausgefallene Rennen nachgeholt hat.
Sonntag war der Tag der Tümpelflitzen. Wir wurden bei so gut wie gar keinem Wind gestartet, dieser nahm während der Wettfahrt noch ab und wir wurden nach der zweiten Kreuz glücklicherweise oben an der Tonne gezeitet - Was für ein schreckliches Rennen! Die meisten Segler dachten nun, dass jetzt der perfekte Zeitpunkt wäre, um gemütlich in den Hafen zu treiben. Leider war unser Wettfahrtleiter anderer Meinung und hat zunächst ca. eine Stunde gewartet. Diese Wartezeit hat den Wind zwar nicht verändert (Es gab nur einen Rechtsdreher), aber kurz vor der letzten Startmöglichkeit um 14:00 h wurden hektisch die Tonnenleger losgeschickt und die finale Wettfahrt angeschossen. Diese wurde zwar nicht zur Krönung der Veranstaltung, aber wir haben sie auch irgendwie überstanden. Letztendlich hat Greg knapp vor Karsten und Jörgen gewonnen und befindet sich ganz offensichtlich in einer guten Form für die WM.
Grüße Olli (GER-717)
Video bei Youtube: “OK Dinghy Warnemuender Woche 09”

Treppchenbelegung

Ergebnis Intern. Deutsche Meisterschaft

1	NZL 522	WILCOX Greg	4	1	2	2	3	4	5	16.0
2	GER 744	HITZ Karsten	1	5	1	1	2	7	DNS	17.0
3	DEN 1364	LINDHARDTSEN Jørgen	3	6	3	5	1	OCS	7	25.0
4	GER 717	GRONHOLZ Oliver	6	4	5	4	5	1	6	25.0
5	GER 693	v ZIMMERMANN Martin	2	3	OCS	3	6	3	9	26.0
6	GER 690	BEHRENS Sönke	7	2	6	8	9	8	2	33.0
7	DEN 1361	JOHANSEN Rene	5	8	4	6	4	20	11	38.0
8	GER 747	PICH Andreas	13	9	8	9	8	5	8	47.0
9	POL 5	KRAS Darek	11	7	12	16	12	6	10	58.0
10	GER 745	POSPIECH Rainer	8	12	10	15	7	18	14	66.0
11	GER 727	SPLIETH Jürgen	12	11	20	10	11	12	16	72.0
12	GER 760	DEUBEL Andreas	16	18	11	11	10	14	12	74.0
13	DEN 1303	SKJOLDBY PETERSEN John	10	10	16	DNC	13	11	15	75.5
14	GER 695	BORK Erik	DNC	DNC	13	13	14	2	3	82.0
15	GER 621	HENNINGS André	14	13	9	12	DNC	16	20	84.0
16	GER 757	HAGEMANN Falk	21	17	15	20	19	10	4	85.0
17	GER 688	DAME Dirk	20	14	16	14	16	9	19	88.5
18	GER 740	HOFMANN Juliane	17	15	DNF	18	OCS	15	1	103.0
19	GER 680	DELLAS Jan-Dietmar	9	DNF	7	7	18	26	DNF	104.0
20	GER 735	GERICKE Dirk	15	19	18	21	15	19	18	104.0
21	GER 606	HUß Katharina	22	20	14	22	21	13	17	107.0
22	GER 577	KAMINSKI Yves	23	16	19	17	17	17	21	107.0
23	GER 645	LINDEMANN Arne	18	DNC	OCS	19	20	21	13	128.0
24	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	24	22	21	23	22	22	22	132.0
25	GER 714	HUß Christian	19	21	DNF	DNC	DNC	25	25	164.0
26	GER 567	BECKMANN Jan	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	24	23	195.0
27	GER 640	MARCHOT Sven	DNF	DNC	DNC	DNC	DNC	23	24	195.0
28	GER 731	GLAS Thomas	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 630	PETRAUSCH Norbert	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 189	GRAßMEL Reinhard	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	DEN 1265	PEDERSEN Malte	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 728	KATH Karsten	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 708	RAMIN Ernst	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 2	MASSLER Julian	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	GER 691	ALBRECHT Torsten	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0
28	DEN 1375	HEDLUND Christian	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	222.0

WM 2009 – Kalmar Schweden

WM 2009 in Kalmar / Schweden 24. - 31. Juli 2009

Karl mit kleinen Vorteil beim Auslaufen vor historischer Kulisse, am Ende siegte Thomas

Für die WM in Schweden wählte ich dieses Mal die etwas alternative Vorbereitung:
Anstatt selbst in Solrød die letzte Regatta vor der WM zu segeln, spielte ich den Wettfahrtleiter und anstelle Kieler Woche und DM übte ich mich im Windelnwechseln. Aber im Endeffekt kam ich doch noch rechtzeitig nach Kalmar, um die Yacht mit Sicht auf dass Schloss zu parken. Alle Info´s die ich von Freunden im Vorfeld bekommen hatte, schienen zu passen. Regen und eine „Hafenausfahrt“, die die Mitnahmen von mindestens einem Reserveruder notwendig machte.... und Camping im Club ca. 5km von den Liegeplätzen.
Nach Sondierung der Zeltplatzalternativen, beschloss ich mit Jørgen L. und Jørgen H. auf eine Wiese im Hafen nur wenige 100m von den Booten zu ziehen. Direkt neben Kalmar´s beliebtester Frühstücks Cafeteria mit Kaffee satt und allen möglichen Sorten Broten kalt oder warm mit Ei, Wurst und allen möglichen Leckereien und mit Aussicht vom 1. Stock auf Schloss und Sund. Da wurden mancher Liter Kaffee getrunken und Seeräubergeschichten aus alten Zeiten erzählt, bevor es auf den Parcour ging.
Vermessung war recht problemlos abgesehen von den kleinen Diskussionen ob mit oder ohne Digitalkompass verwogen wird, alles entspannt und sachlich.
Practice race war auf der selben Seite des Fahrwasser wie die SM die Woche vorher, sagt jedenfalls Jørgen L., ich war ja nicht dabei. Bei Regen und Fronten und mehr als einer Stunde warten auf die Verlegung der Startlinie, konnte einem etwas mulmig werden, wie die richtigen Wettfahrten ablaufen würden. Aufgrund von Wind, Wetter und Wartezeit war die Beteiligung am Practice race im Endeffekt nicht riesig.
Danach dann die etwas kühle Begrüßung im Schlossgraben und dann ging es endlich los:
Vom Start zur 1. Wettfahrt an waren alle Sorgen und Bedenken verflogen.
10 Wettfahrten auf immer fairen Bahnen, mit Startlinien, die nur selten Gesamtrückrufe provozierten. Eine absolut überzeugenden Leistung der Wettfahrtleitung auf einem Revier,

dass sich durch seine recht konstanten Windbedingungen auszeichnete. Die Dreher waren gut auf beide Seiten verteilt und für mich zumindest nicht immer vorhersehbar.
Außer am 3. Tag, war die Tendenz zu nachmittags zunehmend, mit wachsender Welle, die sich im Sund recht schnell aufbaute. Und kein Regen! Erst nach der letzen Wettfahrt kam wieder eine Regenfront durch.
Wie ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, teilte sich das Feld recht klar in einige Fraktionen.
Dominierend über 10 Wettfahrten Thomas und Karl, dahinter Jørgen und Andre, von 5-9 dann immer schön mit einigen Punkten Abstand, 10-12 wieder recht eng um den letzten top 10 Platz usw.
Jeden Tag nach den Wettfahrten „Aftersail mit Bier und Sandwich“ im dem Segelzentrum angegliederten Restaurant. Dank an die beiden teilnehmenden Segelmacher (Greg + Jørgen), die durch Ihre Spenden einen der Aftersails finanzierten und der Schwedische OK KV.
Kalmar hat sowohl touristisch als auch sonst fürs Auge in den lauen Sommernächten einiges zu bieten. Aufgrund des günstigen Kurses der Krone waren sogar Restaurantbesuche mit richtigen Starkbier zum Essen erschwinglich.

Schweden war also eine Reise wert.

Grüsse aus DK
Gunter (GER-672)

Bo-Staffan Andersson was inducted during the World Championship 2009 in Båstad, Sweden
He was inducted in recognition of being the most successful OK Dinghy sailor ever - he won four World Championship titles in the late 80s and early 90s, as well as one European title and three Swedish titles.

Bo-Staffan Andersson four times world champion

Ergebnis Weltmeisterschaft 2009 in Kalmar / Schweden

1	SWE 100	HANSSON-MILD Thomas	1	5	2	1	2	BFD	1	1	2	3	18.0
2	NZL 531	PURDIE KARL	4	1	1	2	OCS	1	2	2	4	2	19.0
3	DEN 1364	LINDHARDTSEN Jørgen	2	3	3	3	30	2	6	4	1	7	31.0
4	AUS 729	BLASSE ANDRE	7	2	4	5	25	3	3	3	3	1	31.0
5	NZL 522	WILCOX Greg	9	6	5	6	1	BFD	4	7	6	9	53.0
6	GBR 2134	CRAIG Nick	6	4	12	4	4	6	9	6	11	DNS	62.0
7	GBR 2118	CURTIS Terry	3	7	8	9	5	22	13	10	8	8	71.0
8	POL 14	PAWLACZYK Pawel	5	8	15	10	16	18	5	5	12	6	82.0
9	GER 693	ZIMMERMANN Martin	17	15	13	12	9	4	11	11	7	4	86.0
10	GER 672	ARNDT Gunter	13	17	6	8	19	19	15	8	9	5	100.0
11	SWE 2784	ANDERSSON Bo-Staffan	14	10	17	14	10	5	8	16	19	11	105.0
12	POL 31	PAWLOWSKI Antoni	26	9	14	11	3	11	14	14	17	13	106.0
13	DEN 1340	OLESEN Christian	12	16	21	7	27	16	12	9	25	18	136.0
14	GER 690	BEHRENS Sönke	18	21	33	23	15	7	24	13	13	15	149.0
15	GER 750	TIETJE Ralf	10	26	20	21	35	9	18	19	15	12	150.0
16	DEN 1335	JOHANSEN Mogens	8	23	9	22	7	28	25	26	14	20	154.0
17	SWE 2786	TÖRNQVIST Håkan	20	18	16	29	12	12	20	23	18	16	155.0
18	POL 1	GAJ Tomasz	16	31	25	17	14	26	DNS	15	10	14	168.0
19	GER 717	GRONHOLZ Oliver	11	BFD	10	13	13	BFD	16	18	5	10	176.0
20	SWE 66	NYSTEDT JAN-ERIK	22	14	11	16	33	20	DNF	27	21	17	181.0
21	SWE 2782	ENGHOLM Jan-Erik	32	29	23	26	6	8	26	32	16	30	196.0
22	DEN 1375	HEDLUND Christian	15	22	24	25	26	13	17	49	30	27	199.0
23	GER 755	STELZER Ingo	19	13	18	35	29	29	19	20	34	23	204.0
24	POL 19	RAKOCY Bartosz	DPI	DPI	7	31	24	31	10	28	DNS	19	213.0
25	SWE 2741	DAGERBRANT ULF	39	32	22	32	37	10	22	17	26	22	220.0
26	SWE 99	ELKJAER Hans	21	38	30	18	41	30	23	22	20	21	223.0
27	DEN 1377	HOLM NIELSEN Jørgen	25	35	28	28	11	14	30	29	27	DNS	227.0
28	GER 730	RADEMACHER Jörg	33	27	27	24	21	17	42	30	28	33	240.0
29	DEN 13	LYKKE Troels	31	30	26	19	36	32	21	24	24	DNF	243.0
30	SWE 2780	AHLSTRÖM Claes	37	12	38	30	31	37	27	21	23	DNS	256.0
31	GER 740	LINDEMANN Arne	23	11	35	44	8	BFD	32	47	33	32	265.0
32	POL 5	KRAS Darek	35	20	42	40	22	BFD	41	37	32	26	295.0
33	GBR 2085	WALDRON GAVIN	38	46	31	36	53	27	37	33	22	25	295.0
34	SWE 2787	ALBREKTSSON Olle	29	39	32	27	56	34	36	39	31	29	296.0
35	GER 665	STEPHAN Peter	47	34	40	38	23	23	38	38	43	24	301.0
36	SWE 11	STRÖMBERG Bengt	40	37	29	20	52	DSQ	28	41	29	35	311.0

Segeln von imposanter Kulisse...

...und unter guten Bedingungen

37	DEN 1369	TEGLERS BO	24	BFD	34	15	42	21	DPI	DPI	DNF	DNS	325.0
38	POL 44	DROZDZIK Radoslaw	DPI	DPI	56	42	20	25	33	31	42	34	328.0
39	SWE 2770	ANDERSSON Jonas	45	28	44	37	44	43	34	36	40	28	334.0
40	SWE 2772	JANSSON Ingemar	43	25	36	39	45	BFD	39	48	37	31	343.0
41	SWE 222	JAENSSON Per	41	24	19	41	18	BFD	29	25	DNF	DNS	357.0
42	GER 711	MACKMANN Ralf	27	66	48	34	OCS	35	45	34	38	43	370.0
43	GER 726	SYLVESTER Jörg	44	42	45	49	28	41	43	46	45	40	374.0
44	SWE 511	BERNESAND Mårten	51	43	47	45	62	40	35	45	36	45	387.0
45	GER 745	POSPIECH Rainer	57	41	51	48	54	46	31	42	39	36	388.0
46	SWE 2740	ÖSTH Karl-Johan	55	45	50	46	48	45	46	40	44	39	403.0
47	GER 735	GERICKE Dirk	48	51	46	47	55	51	50	43	35	38	409.0
48	GER 688	DAME Dirk	52	40	49	43	59	BFD	47	51	52	37	430.0
49	AUS 685	O DONELL Jonathan	46	52	DNC	56	49	44	48	50	46	46	437.0
50	GBR 1774	BURTON Richard	56	BFD	39	60	40	38	44	35	48	DNS	440.0
51	SWE 64	LINDAHL Jonas	30	33	54	33	34	36	DNF	DNS	DNS	DNS	460.0
52	GER 606	HUß Katharina	59	61	57	53	46	49	52	56	47	42	461.0
53	AUS 724	YATES GLENN	50	55	DNC	51	67	48	49	52	49	41	462.0
54	SWE 2739	WIDDING Anders	58	58	52	62	38	42	60	58	56	47	469.0
55	NOR 467	MAKHOLM Jens	28	50	DNC	DNF	39	33	40	44	DNS	DNS	474.0
56	DEN 1265	PEDERSEN Malte	65	44	55	55	57	54	51	54	41	DNF	476.0
57	NZL 516	BISHOP Julian	60	54	58	58	50	52	55	53	51	48	479.0
58	USA 607	HEINZE Christian	53	53	37	DNF	17	24	56	DNS	DNS	DNS	480.0
59	GER 651	RIDDER Heinz	63	57	62	57	64	39	53	57	53	49	490.0
60	GER 714	HUß Christian	64	56	53	54	51	55	DNF	DNS	50	44	507.0
61	DEN 1370	STRANDBERG Jesper	36	36	41	50	43	BFD	DNS	DNS	DNS	DNS	526.0
62	SWE 2756	POLTEG Simon	DPI	DPI	60	67	OCS	56	54	55	55	50	530.0
63	SWE 2672	LARSSON Bengt	71	47	59	63	DSQ	15	57	60	DNS	DNS	532.0
64	SWE 2591	MALM Arne	62	63	63	65	60	58	62	61	54	51	534.0
65	DEN 1329	JEDIG Sam	49	59	64	61	32	57	59	DNF	DNS	DNS	541.0
66	DEN 1301	CAVLING CLAUSEN Rasmus	54	48	43	52	61	47	DNS	DNS	DNS	DNS	545.0
67	FRA 723	CHENUIL Mathieu	66	68	61	59	58	53	61	59	DNS	DNS	565.0
68	SWE 2217	BAGER Magnus	67	64	67	64	47	60	64	62	DNS	DNS	575.0
69	GER 487	GORONZI Gunnar	68	65	66	DNS	63	50	65	63	57	DNF	577.0
70	FRA 2000	ARIBAUD Gautier	69	67	68	66	65	59	63	DNF	DNS	DNS	617.0
71	SWE 2738	AEBELOE Peter	70	60	65	DNS	66	61	58	DNS	DNS	DNS	620.0

Das Weltmeisterbad...

...war wohl ganz OK so

Dänische Meisterschaft 2009

Dänische Meisterschaft 14. -16. August 2009

So kann man auch zu seinem ersten Bericht kommen - wenn die Graupen fast geschlossen zuhause bleiben, muss das Graupenfutter den Bericht schreiben. Statt der üblichen Berichte, wer in welchem Rennen welchen Winddreher zuerst gesehen und dann gewonnen hat, gibt es jetzt also Klatsch und Tratsch aus dem Mittelfeld.
Da die Werbeversuche auf der WM und im Forum ohne größeren Erfolg geblieben sind, waren wir nur 4 Deutsche, die sich auf den Weg nach Bramsnaes gemacht haben: Martin, Gunther, Katharina und ich.

Reichlich Wind

Katharina und ich sind bereits am Mittwoch Abend angereist. Als wir um 1.30 h den Segelclub gefunden haben, ist leider niemand mehr da. Wir versuchen daher gar nicht erst den Campingplatz zu finden, sondern bleiben einfach direkt an der Wasserkante stehen und schlafen erst mal.
Am nächsten morgen lernen wir dann Christian Stormark kennen: „Oh, Besuch aus Deutschland“. Christian stellt sich als ziemlich nett heraus: Er macht uns nicht nur die Klos auf, sondern versichert uns auch, dass wir erstmal da stehen bleiben können, wo wir gerade parken – wunderbar! Wir fahren trotzdem erstmal in die nächste Stadt (Holbaeg), holen dänisches Geld und gehen frühstücken.

Als wir zurückkommen sind auch schon ein paar Dänen mehr da und wir können uns anmelden. Das Programm sieht bis zu 5 Wettfahren pro Tag vor, aber nur als Maximum, falls es was aufzuholen gibt; Geplant sind nur 4 – na dann ist ja gut! Jesper erzählt uns, dass für 16.00h ein Practice Race angedacht ist. Es scheint unter den Dänen aber irgendwie einen Konsens zu geben, dass das heute nichts wird. Jedenfalls fährt nur Christian Storkmark ein bisschen segeln und alle Anderen bleiben an Land. Wir sind nicht wirklich traurig – es ist ziemlich viel Wind.
Die Vermessung beschränkt sich auf das absolute Minimum. Da unsere Boote zwei Wochen vorher in Kalmar vermessen wurden, werden wir nach Vorlage von Messbrief und

Versicherungsbescheinigung durchgewunken. Am Abend ist dann Eröffnungsfeier mit einen gigantischen Buffet und einem kleinen Feuerwerk.

Der nächste Tag beginnt dann ziemlich früh um 8.00h mit dem Frühstück; Um 10.00h ist der erste Start angesetzt. Der Kurs ist relativ ungewöhnlich: Dreieck, Schenkel und dann vor dem Wind ins Ziel: Wir fragen lieber noch mal bei Joergen Lindhardtsen nach, ob wir das richtig verstanden haben - haben wir. Die Dänen erhoffen sich dadurch kürzere Wartezeiten zwischen den Wettfahren. Um es vorweg zu nehmen: Das klappt leider nicht.

Wind ist reichlich. Als wir rausfahren sind ca. 4 Bft mit starken Böen und Drehern. Über den Tag legt der Wind kontinuierlich zu: Kentern darf so ziemlich jeder mal. In der letzten Wettfahrt werden dann vereinzelt Boote an der Kreuz umgeweht. Zur Stärkung gibt es nach der 2. Wettfahrt Lunchpakete auf dem Wasser, von denen auch der Vorschoter mit satt wird. Insgesamt ein ziemlich gelungener Segeltag bei strahlendem Sonnenschein.

Als wir nach 4 Wettfahren dann wieder an Land kommen, gibt es erst mal ein Moleoel. Der Blick auf die Liste zeigt, dass Kentern mindestens 10 Plätze kostet und dass Martin Erster ist - nicht schlecht. Wenn Ihr wissen wollt, wie er das gemacht hat, fragt ihn am Besten selbst - ich hab das nicht gesehen. Abends gibt es dann wieder ein super Essen mit Eis, Kaffee und Kuchen als Nachtisch.

Für den nächsten Tag ist Regen und wenig Wind angesagt. Stimmt nur zur Hälfte: Es regnet zwar aber ansonsten gibt es das gleiche Spiel wie am Vortag. Malte Pedersen hat in der 2. Wettfahrt Pech und bricht sich nicht nur das Schwert sondern auch noch einen Zahn ab: Das zählt als Ausrede, um die restlichen Wettfahren des Tages zu verpassen. (Gute Besserung, Malte!) Martin kann seine Führung behaupten - so sagt die Liste, als wir wieder an Land sind. Abend: Essen, Kaffee und Kuchen, Obstsalat, Live-Musik.

Am letzten Tag gibt es noch mal zwei Wettfahren: Wieder viel Wind aber nicht mehr ganz so böig. Martin schafft es 2 mal vor Joergen zu sein (aber nur, weil er mir an der Luvtonne die Vorfahrt nimmt) und wird Erster. Da die Dänische Meisterschaft nicht international ausgeschrieben ist, wird somit Joergen zum 14 mal Dänischen Meister.

Bei der Preisverleihung gibt es neben den eigentlichen Preisen auch noch Sachpreise: Für den härtesten Fighter, für die beste Frau (Katharina), fürs Geburtstaghaben während der DM (ich) und, und, und...

Erster oder doch nicht?

Die ersten Drei (Dänen)

Fazit: Die Reise nach Dänemark hat sich mal wieder voll und ganz gelohnt. Wir haben uns die ganze Zeit sehr willkommen gefühlt. Die Dänen waren alle unheimlich nett. Die Veranstaltung war hervorragend organisiert (Danke, Jesper) und die Verpflegung war einfach unglaublich. Nächstes Jahr findet die Dänische Meisterschaft übrigens in Flensburg statt: Ich kann Euch nur empfehlen, Euch das nicht entgehen zu lassen.

Christian GER 714

Ergebnis Dänische Meisterschaft 2009 in Bramsnaes

1	GER 693	VON ZIMMERMANN Martin	4	1	2	5	1	3	2	2	3	2	20.0
2	DEN 1364	LINDHARDTSEN Jørgen	5	7	1	1	4	1	3	1	6	3	25.0
3	DEN 1340	OLESEN Christian	2	3	3	7	3	4	1	4	2	6	28.0
4	GER 672	ARNDT Gunter	3	2	DNC	2	5	2	14	3	1	5	37.0
5	DEN 1304	MIDTGAARD Christian	1	6	4	10	2	5	5	10	4	4	41.0
6	DEN 1375	HEDLUND Christian	7	4	5	3	13	10	6	6	10	1	52.0
7	DEN 1369	TEGLERS BO	6	12	9	6	6	7	4	5	5	10	58.0
8	DEN 1346	ANDERSEN Anders	8	8	7	8	12	9	OCS	11	9	8	80.0
9	DEN 1344	WIBROE Peter	10	11	6	13	15	6	7	12	11	15	91.0
10	DEN 1366	MOLBECH Svend	DNC	13	12	9	8	12	13	8	8	9	92.0
11	RSA 31	SCHUBERT Joe	RDG	17	13	23	9	18	8	9	16	14	117.0
12	DEN 1333	MYRÄLF Stefan	12	5	20	19	17	14	19	14	12	11	123.0
13	DEN 1331	BANNER Fritz	17	29	11	14	27	13	10	15	14	12	132.0
14	DEN 1335	JOHANSEN Mogens	9	9	19	11	10	11	9	13	DNC	DNC	149.0
15	DEN 1302	ASKHOLM Ask	20	16	10	21	16	19	33	21	20	16	158.0
16	DEN 1337	NIELSEN Mikael	18	23	16	15	21	15	12	16	DNC	DNC	193.0
17	DEN 1329	JEDIG Sam	19	14	25	17	36	30	26	26	28	19	203.0
18	DEN 1353	HOLST Anders	26	21	17	18	38	32	24	27	18	DNC	220.0
19	DEN 9	STORMARK Christian	22	33	29	25	22	37	21	23	27	20	221.0
20	GER 606	HUSS Christian	23	34	32	20	31	26	23	28	17	24	223.0
21	DEN 1350	SøRENSEN Per	31	26	21	12	25	25	DSQ	DNC	19	17	233.0
22	DEN 1345	FISKER Mathias	13	36	14	24	20	28	22	DNC	21	DNC	236.0
23	DEN 1321	WESTERGAARD Bjørn	DNC	DNC	DNC	DNC	11	8	11	7	13	13	237.0
24	GER 606	HUß Katharina	27	27	22	27	42	34	28	29	30	26	249.0
25	DEN 1275	ANDERSEN Søren	33	37	33	29	26	39	32	20	22	23	254.0
26	NOR 467	MAKHOLM Jens	11	10	26	22	28	24	OCS	19	DNC	DNC	256.0
27	DEN 1285	SCHMIDT-MøLLER Christian	32	30	DNC	DNC	34	21	18	22	24	18	256.0
28	DEN 1265	PEDERSEN Malte	16	24	24	16	18	DNF	DNC	DNC	26	22	261.0
29	DEN 1370	STRANDBERG Jesper	35	20	27	DNC	19	17	20	17	DNC	DNC	270.0
30	DEN 1500	SVENDSEN Jørgen	DNF	18	8	4	DNC	DNC	DNC	DNC	7	7	276.0
31	DEN 1303	SKJOLDBY PETERSEN John	DNC	DNC	DNC	DNC	14	16	17	24	15	21	281.0
32	DEN 885	OTTOSEN Freddy	25	38	DNF	DNC	35	29	30	25	25	25	289.0
33	DEN 301	ANDERSEN Esben	37	39	34	30	44	40	35	30	31	27	302.0
34	DEN 1305	KAY Martin	36	32	23	28	40	38	29	DNC	23	DNC	306.0
35	DEN 1336	CHRISTENSEN Thomas	29	28	15	DNC	24	20	27	DNC	DNC	DNC	316.0
36	DEN 1324	GJELSTRUP LARSEN Jan	24	19	18	26	23	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	341.0
37	SWE 2668	HULTGREN Lars	30	22	DNF	DNC	30	22	16	DNC	DNC	DNC	351.0
38	DEN 13	LYKKE Troels	DNC	DNC	DNC	DNC	7	23	15	18	DNC	DNC	353.0
39	DEN 1359	BROCKHUUS Mads	15	15	28	DNC	33	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	380.0
40	DEN 1318	PETERSEN Egon	34	35	31	DNC	41	35	31	DNC	DNC	DNC	380.0
41	DEN 1342	HANSEN Johnny	28	31	30	DNC	32	31	DNC	DNC	DNC	DNC	383.0
42	DEN 1301	CLAUSEN Rasmus	21	25	DNC	DNC	29	33	DNC	DNC	DNC	DNC	397.0
43	DEN 1271	LAUGE Jens	DNC	DNC	DNC	DNC	37	27	25	31	DNC	DNC	410.0
44	DEN 302	BENDSEN Henrik	DNC	42	35	31	DNS	44	36	DNC	DNC	DNC	420.0
45	DEN 1326	CHRISTENSEN Jacob	40	41	DNC	DNC	43	41	34	DNC	DNF	DNC	430.0
46	DEN 1316	LIEBST GUNNERSEN Anders	DNC	DNC	DNC	DNC	39	36	OCS	DNC	29	DNC	452.0
47	DEN 1286	LIND SEDDON Ian	38	DNF	DNC	DNC	45	43	38	DNC	DNC	DNC	453.0
48	DEN 1343	LARSEN Niels-Jørgen	39	40	DNF	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	484.0
49	DEN 1330	JøRGENSEN Michael	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	42	37	DNC	DNC	DNC	485.0

OK Meeting Davos

OK-Meeting Davos 15./16.August 2009

Der Berg ruft…..oder das 41. OK Meeting in Davos

Tja nun ist es soweit…ich darf das erste Mal als dritter Deutscher den Bericht schreiben. Letztes Jahr, die Deutsche, war ja nur aufgrund meiner guten Freundschaft zum Wettfahrtleiter.

Wieso fährt man von Hamburg nach Davos um eine Wochenendregatta zu segeln? Diese Frage stellen sich wahrscheinlich so einige. Die Lösung ist ganz einfach. Sönke hat mein Boot nach Schweden gebracht, damit Karl Purdie ein Loch rein fahren konnte und Dirk war so nett mir anzubieten den Kahn nach Davos zu bringen. Somit war für mich klar, dass ich den Weg in die Berge ordentlich schnell erledigen konnte. Ohne Boot geht's ja doch viel schneller und zurück geht der Kahn halt Huckepack aufs Dach. Irgendwie gefiel mir die Lösung, vor allem vor dieser wahnsinnigen Bergkulisse mal zu segeln und so nahm ich das Angebot von Dirk dankend an.

Davoser Bergkulisse

Später in den Kalender geschaut viel mir auf, dass der Termin hätte auch gut 2 Wochen eher sein können, denn mein Urlaub führte durch die Alpen und so hätte ich den Kahn super auf der Rückfahrt mitnehmen können. Urlaub war aber eben 2 Wochen früher und deshalb war die ganze Aktion sprittechnisch nicht sehr umweltfreundlich.

Nach 9 Stunden Fahrt angekommen in Davos empfing mich gleich noch so ein Verrückter. Der Fruchtzwerch stellte das Empfangskomitee. Und so wurden die ersten Gerstenkaltschalen geleert. Dirk kam dann gut 30 Minuten später gegen 22 Uhr an und beteiligte sich an der Bierleerung bis in die Nacht hinein. Sternegucken in Davos ist irgendwie anders als in der Großstadt. So was kenn ich ja gar nicht. War richtig toll. Am nächsten Morgen aufgewacht, der See spiegelglatt schliefen noch fast alle, machte ich mich erstmal ans Boote auspacken und als der Rest Bande das Sonnenlicht erblickte war mein Dampfer schon fast Segelklar.

Ich wurde dann zunächst von den Einheimischen über die Wettergegebenheiten dieses Reviers informiert, was auch bitter nötig war, denn wenn morgens der See Spiegelglatt so idyllisch vor sich hin schaut kann man nicht wirklich glauben, dass ab 12 Uhr der Wind auf Knopfdruck tatsächlich wie aus dem Nichts auftaucht. Ich dann schnell in die Plünnen, denn mir war klar, dass es sich hier um ein Revier mit speziellen Eigenheiten handelte und diejenigen, die schon öfter hier waren bestimmt Vorteile haben werden. Die Bahn also ein paar Mal rauf und runter gesegelt. Irgendwann kommt man kurz vor der Luvtonne in so einen Windtrichter, der das Segeln zur Luvtonne zu einem Glücksspiel macht. Jedenfalls schien mir der Wind aus ziemlich allen Richtungen zu kommen. Das bestätigte sich dann später auf den Wettfahrten auch mehrfach, häufig aber auch vor allem schmerzhaft. Ist man zwei Drittel der Kreuz gut voran gekommen, hat einen schönen Abstand, kann man sich gewiss sein, wenn man nicht wie der Illers permanent den richtigen Riecher hat, von dem einen ganz rechts, oder umgekehrt vom anderen ganz links eingeholt zu werden. Jürgen hat tatsächlich in fast jeder Wettfahrt einen unglaublich treffsicheren Windriecher gehabt. Hut ab.

Auch das Starten in Davos hat etwas ganz besonderes. Das Startschiff ist eine kleine Hütte an Land, von der aus die Startlinie bis zum variabel verlegbaren pin verläuft. Bis an´s Starthäuschen lässt es sich aus diesem Grund auch nicht herankommen, da irgendwann uferbedingt Schluss ist. Der See ist typisch Alpensee aber sehr klar, sodass man sich genau anschauen kann an welchem Stein man sich das Schwert oder sein Ruder kaputt fahren will. Das scheint aber glücklicherweise keinem passiert zu sein. Windbedingt wurde es zunächst am Häuschen immer recht eng und dann ging es langsam die Linie herunter bis zum Knall.

Oftmals mit einem zunächst wunderbaren Anlieger Richtung Luvtonne (Kurs Nord), kam´s dann aber trichterbedingt zu Ausreißern in beide Ecken des See´s mit unterschiedlichen Ausgängen.

Wettfahrt 1 beendete Dirk vor Jürgen und mir, so wie ich es erwartet hatte war Dirk als Titelverteidiger schnell in Gang gekommen und hatte sich knapp absetzen können, auf den Raumgängen nichts anbrennen lassen und somit verdient gewonnen. Ich für meinen Teil war ganz zufrieden für die erste Wettfahrt auf dem neuen Revier.

In Wettfahrt 2 gab es dann größere Windschweinereien so dass sich der Schweizer Rolf und der Fruchtzwerch in einem unbeobachteten Moment zusammen mit Ortwin absetzen konnten, uneinholbar Ihre Bahn abfuhren und ich als Vierter das Verfolgerfeld anführte.

Wettfahrt 3 sollte die letzte für diesen Tag sein. Ich erwischte wieder einen ganz passablen start und konnte mich mit Dirk zusammen etwas vom Feld absetzen. Als erster um die

Tonne 1 dicht gefolgt von Dirk ging mir leider der Schäkel vom Baumniederholer auf (Den hätte ich wohl lieber mit der Zange festziehen sollen). Total genervt von der Tatsache, endlich an Position 1 liegend auch noch Materialbruch zu haben spornte mich das aber irgendwie an. Dirk kam zwar sehr nah, aber eben nicht vorbei, obwohl der Baum total dämlich hoch hing und mir das dann nach der Halse auf dem längeren Vormwindgang definitiv den Platz gekostet hätte. Ich also mit den Fußspitzen steuernd auf Deck gelehnt, mit dem Ersatzschäkel (den sollte man immer dabei haben) das Problem gelöst und dabei sogar noch von Dirk abgesetzt. Wow, wer hätte das gedacht. In Warnemünde wär das das Aus gewesen. Bis zur Tonne 3 konnte ich mir einen sehr komfortablen Abstand ersegeln, Dirk wurde von den Verfolgern langsam eingeholt und plagte sich auf der anschließenden Kreuz mit den Verfolgern rum. Den letzten Raumganz in Führung liegend hieß es Nerven behalten, dass ging bis zur Hälfte des Kurses, als der Wind einschief, auch gut. Wie es kommen musste kam es auch. Das Feld holte von hinten auf, ich ganz rechts liegend konnte zuschauen, wie mich ein Pulk von 4 Booten einholte und war dann auch noch außen. Glücklicherweise konnte ich mich dann mit ein wenig Wind wieder an zweiter Stelle liegend auf die Innenposition schieben und diese auf dem anschließenden Anlieger ins Ziel halten. Die Wettfahrt gewann Jürgen, nach mir kam Dirk und das war der Beginn und die Stärkung des Selbstbewusstseins von Jürgen. Er gewann im laufe des zweiten Tages noch zwei weitere Rennen plus einen dritten Platz und sicherte sich dadurch mit einem Abstand von 11 Punkten zum zweiten Rolf Eichenberger SUI 64 den Sieg des 41. OK Meetings in Davos. Gratulation.

Der zweite Tag ist aufgrund der widrigen Windverhältnisse leider nicht weiter erwähnenswert da unberechenbar. Ich kann mich erinnern, dass wir auf einer Kreuz mehrfach Winddreher von 180 Grad hatten, man sich somit nicht sicher sein konnte, ob man nun lieber noch ordentlich vorhalten sollte um ggf. bei einem weiteren Winddreher noch die Luvtonne anliegen zu können, oder ob man die Segel ganz auf macht um vorm Wind zur Luvtonne zu segeln. Jürgen hat das an diesem Tag super hinbekommen. Die anschließende Siegerehrung im Club, direkt am Strandbad des See´s war sehr schön, es gab tolle Sachpreise aus dem schweizerischen Bergland und die Organisation der Regatta durch Gian und seine Frau war aller Ehren wert. Sie erledigen den gesamten Aufwand vor während und nach der Regatta ausschließlich zu zweit, dass ist ein besonderes Lob wert. Auch das nette Beisammensein am Samstagabend, mit Rotwein und Risotto, war wunderbar. Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Regatta die selbstverständlich weniger von den Windbedingungen, als viel mehr von dem drum herum bei fantastischem Alpenpanorama lebt. In diesem Jahr auch mit

sommerlichen Temperaturen, Sonne satt und baden im See. Auf jeden Fall eine Reise wert. Wenn es nächstes Jahr irgendwie wieder passen sollte, komme ich wieder.
Vielleicht bietet sich ja eine Fahrgemeinschaft mit einigen Nordlichtern, es lohnt sich.

Bis zum nächsten Jahr Andreas GER-760

Ergebnis OK-Meeting Davos 2009

1	GER 643	ILLERS Jürgen	2	7	1	1	3	1	1	9.0
2	SUI 64	EICHENBERGER Rolf	4	1	6	6	1	3	3	18.0
3	GER 688	DAME Dirk	1	4	3	2	5	4	6	19.0
4	GER 760	DEUBEL Andreas	3	5	2	3	6	6	2	21.0
5	SUI 62	WALDMEIER René	8	6	4	5	2	2	4	23.0
6	GER 640	MARCHOT Sven	9	2	7	10	4	5	7	34.0
7	GER 7	ZIMMER Ortwin	5	3	8	4	7	7	DNF	34.0
8	GER 706	MINDE Reimar	7	8	5	7	OCS	9	5	41.0
9	GER 580	HIRSCH Alexander	6	11	10	9	10	10	9	54.0
10	GER 264	KOENIG Klaus	11	9	9	11	8	11	8	56.0
11	AUT 48	WILLIMEK Werner	10	10	11	8	9	8	DNS	56.0

Herbstwettfahrten Steinhude

Herbstwettfahrten / Steinhude: 22.-23. August 2009

Sommerliche Herbst-wettfahrten in Steinhude

Sechs lange Wochen Segelpause liegen hinter mir. Ich hatte also wieder richtig Lust aufs Regattieren. Über Potsdam, wo ich meinen Joller beim Bootsdoktor Dissel wieder vollständig genesen abholte, ging es nach Steinhude. Dort sammelten sich bei der Baltischen Seglervereinigung die wackeren OK-Recken, die vom Steinhuder Meer dieses Jahr nicht genug bekommen konnten.
Unter den 14 gemeldeten Jollen tauchten erfreulicher Weise einige neue Namen auf - zwei aus Greifswald und zwei aus Paderborn! Ich hoffe es hat Euch gefallen? Und wir 'Alten' konnten so mal wieder ausgiebig Klugschnacken.
Der Wetterbericht hatte schönes Wetter und 3 Bft. Wind versprochen - also beste Sachsenwindbedingungen. Die Meldung beim ausrichtenden YCN auf der anderen Seeseite erledigte dankenswerter Weise Ossi per Mobo. Der Start war gegen 12:00 Uhr angesetzt, also ging es Sonnabend Vormittag recht entspannt zu. Neben den OK`s waren noch vier Kosare und knapp 20 420er am Start.
Beim Rausfahren drehte der Wind noch recht moderat mit +/- 15°, aber schon der erste Probeschlag zeigte, dass wir mit +/- 30°-Drehern zu rechnen hatten. Also aufpassen! Zum ersten Start orientierte ich mich zusammen mit Greg und Jule in Richtung Pin. Diese beiden meinten dann aber, dass das wohl nicht ganz so optimal wäre und drehten ab. So kam ich zu einem Solostart an der Tonne. Die erste Kreuz lief über links recht gut und ich kam als Erster am Luvfass an. Ein bisschen mehr links als Daniel Hartmann, der als Zweiter rundete, und ich wäre wohl weg gewesen. So hatte ich die Meute ständig im Nacken und am Ende der dritten Kreuz passierte mich Greg nur noch hauchdünn im Kielwasser. Ein letzter glücklicher Schlag verschaffte mir wieder ein paar Meter Luft, die die beiden Raumschenkel konstant blieben. Was tun auf der kurzen Zielkreuz? Ich entschied mich für die enge Deckung, um dann doch als Zweiter mit einer halben Bootslänge hinter Greg im Ziel zu landen.
Beim zweiten Start brauchten die 420er ein paar Versuche, so dass ich im Tran unser 5-Minuten Signal verschlief. So

drückte ich erst bei 4 Minuten. Am Pin sammelten sich wieder Jule, Ossi, Greg und ich. Selbst als bei 1:10 min nach meiner Uhr die anderen Drei sich in Bewegung setzten, wunderte ich mich nur. Als alle weg waren, ging mir endlich ein Licht auf. Da der Wind deutlich nach links weggedreht hatte, blieb mir auf dem langen Streckbug nichts weiter übrig, als hinterher zu fahren. Folgerichtig kam Jule, die direkt an der Boje gestartet war, als Erste oben vor Greg, Ossi und dem Aal an. Den Rest der Wettfahrt versuchte Greg vergeblich an Jule vorbeizukommen. Ich meinerseits ging auf Verfolgungsjagd. Auf dem letzten Raumgang rückte ich dann Ossi etwas auf die Pelle und konnte ihn dann kurz vorm Ziel noch abfangen.

Zum dritten Start brauchten die 420er dann wieder etwas mehr Zeit. Erst als die schwarze Flagge gehisst wurde, ging es los - der Wind schlief aber ein. Zum Glück wurde unser Start kurz vor Ultimo dann abgebrochen. Eine deutlich dunkle Wolke auf der rechten Seite verkündete Besserung und so durften wir dann kurze Zeit später auch lossegeln. Greg hatte bei den instabilen Windverhältnissen den besten Riecher und ging als Erster um Tonne 1, dicht gefolgt von Paul, Jule und mir. Jule nahm mir die Entscheidung ab und entschied sofort lautstark auf Lee. Dies war absolut richtig, nur ging nun ich nach Greg als Zweiter um die Halsentonne. Dann frischte der Wind etwas auf und ich konnte mich zusammen mit Jule etwas vom Rest absetzen. Praktisch am Leefass kippte dann der Wind 90° nach rechts und es ging Halbwind mit ordentlich Druck auf die ehemalige Luvtonne zu. Dort wurde der Lauf dann gezeitet, was aber nicht alle gleich mitbekamen.

Abends fuhren wir mit Ossis Mobo zum YCN rüber um uns den Bauch mit Geschnetzeltem voll zu schlagen. Gegen 21:00 Uhr ging's schon wieder zurück, wo der Abend gesellig beim BSV inklusive großem Steinhuder Feuerwerk ausklang. Der Sonntagmorgen zeigte sich dann früh-herbstlich: taufeucht, sonnig und windstill. Also hieß es erst einmal warten. Als es gegen halb eins immer noch relativ ruhig auf dem See war fingen wir an einzupacken. So fuhren wir mit dem Schlauchboot mal wieder über den See zur Siegerehrung. Wie zu erwarten, hatte sich natürlich auf dem Rückweg gegen 14:15 Uhr herrlicher Segelwind durchgesetzt. Nach einem schönen Regattawochenende ging es also wieder nach Hause.

Euer Falk GER 757

Ergebnis Halbmodell / Steinhude

1	NZL 522	WILCOX Greg	1	2	1	4.0
2	GER 740	HOFMANN Juliane	3	1	3	7.0
3	GER 757	HAGEMANN Falk	2	3	2	7.0
4	GER 750	TIETJE Ralf	4	4	5	13.0
5	BEL 214	VERRIJDT PAUL	5	5	6	16.0
6	GER 730	RADEMACHER Jörg	7	6	4	17.0
7	GER 360	WOLF Michael	6	7	10	23.0
8	GER 672	HARTMANN Daniel	9	9	7	25.0
9	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	10	11	8	29.0
10	GER 724	DELLAS Marina	DNC	8	9	32.0
11	GER 673	LINK Katrin	11	10	11	32.0
12	GER 582	DURCHLAUB Markus	12	12	12	36.0
13	GER 728	KATH Karsten	8	DNC	DNC	38.0
14	GER 682	ROHLEDER Thomas	13	13	13	39.0

Schwielochsee-Pokalregatta

Schwielochsee-Pokalregatta 29./30. August 2009

„Wo hast Du Deinen Vorschoter gelassen?“

erstmal ist Dieter vorn

Nach der Ankunft in Jessern guck ich mich erstmal erstaunt um. War noch nie am Schwielochsee und hatte nach den letzen Kilometern dunkler Landstraße durch "kleinere Orte" irgendwie auch eine "kleine Regatta" erwartet. Stattdessen stehen hier ein Haufen Boote aller möglichen Klassen, jede Menge Leute sind da, und ich bin direkt nach 20 Metern in eine Truppe Piratensegler gerannt - meine "Heimatklasse". Jetzt aber muss ich denen erst mal erklären, dass diesmal kein Vorschoter im Gepäck ist. Auf Einladung von Jule und Greg werde ich stattdessen dieses WE OK segeln. Schaun wir mal wie man so alleine klarkommt;-)

Jule holt mich ab und bringt mich erstmal zur Grillparty der OK-ler. Es gibt einen kurze Vorstellung und Warnung (Achtung, um den da vorsichtshalber morgen auf der Bahn erst mal einen größeren Bogen machen). Greg legt mir freundlich ans Herz doch möglichst den Mast nicht in den Schlick zu stecken ("... you're dead" ;-). Ich werd's versuchen. Der weitere Abend verläuft mit netten Gesprächen unter OK-Seglern und verlagert sich irgendwann an die Bar im Club. Dort bleiben wir etwas länger als man sollte wenn man am nächsten Tag ein neues Boot probiert und seinen "Arbeitsplatz" damit nicht kennt, aber was solls.

Segel oben, es geht los

Der Samstag beginnt aber erstmal recht freundlich, beim Frühstücken ist auch noch kaum Wind, aber das Wetter ist super. Ich erhalte eine kurze Einweisung zum Boot (vorne, hinten, Segel, Ruder - ok, und ein paar Strecker gibt's hier auch noch) dann geht's aufs Wasser. Das Boot ist auf jeden Fall kippeliger als es aussieht, soviel ist schnell klar, und es sieht dem Piraten äußerlich ähnlicher als es sich anfühlt. Kurz vor dem 1. Start brauche ich noch Jules Hilfe um mein Großsegel richtig hochzuziehen. Die Szene hat was von Optibetreuung und erhöht mein Selbständigkeitsgefühl extrem. Dann geht es los.

In der ersten Wettfahrt bekomme ich einen brauchbaren Start in Lee und bin erstaunt, dass ich auf der Kreuz gut mitfahren kann, das Boot ist jedenfalls extrem fix. Wenn da nur das Wenden nicht wäre (jede kostet 2 Bootslängen und eine Beule am Kopf, und wieso muss man hier eigentlich alles alleine entscheiden?) Und die Raumschots und downwinds, da kommen alle wieder von hinten. Dennoch kann ich mich bis zur letzten Leetonne irgendwie auf Platz 5 halten, und auf der Zielkreuz mit viel Glück sogar auf Platz 3 vorstoßen. Hurra! Es gewinnt Rainer vor Erik.

Deutlich mutiger geht es in die zweite Wettfahrt, inzwischen bei 3-4 Bf. Das passt gefühlt ganz gut solange man noch hängen kann. Die satten Dreher erinnern angenehm an mein erstes Heimatrevier (Baldeneysee) wo unter 30 Grad überhaupt von Drehern erst gar nicht geredet wird. Auf dem Dreieck liege ich auf Platz 3 und freundlicherweise legt Nr. 2 (Rainer) jetzt an der Raumtonne eine kleine Badeübung ein, und hat danach ziemlich viel Wasser im Boot. Es geht zu überholen und ich bin begeistert, wie schön das OK-Carbonrigg auf- und zumacht und wie nett leicht NZL 522 so auf dem Ruder liegt! Schicke Sache, zumindest das mit dem 15 Grad Ruder könnte der Pirat tatsächlich auch mal versuchen! Auf der Zielkreuz versuche ich dann erst (erwartungsgemäß erfolglos) ein Wendenduell mit Erik, alternativ danach verzweifelt irgendwie unten drunter wegzufahren. Das klappt fast, aber nicht ganz. Es gibt ein Photofinish mit ca. einem Meter, dennoch "nur" zweiter Sieger. Eigentlich noch mehr Hurra! (Und Mist;-)

echtes Fotofinsh

Im dritten Lauf (4-5 Bf) bekomme ich dann aber endlich die wohl verdiente Quittung für mein OK-Debüt. Zuviel Wind für mich. Ich muss erfahren, dass Halsen nicht immer klappt, und mit Sicherheit nicht, wenn man schon vorher nicht dran glaubt. Ich schwimme eine Runde um's Schiff, bin glücklich, dass der Mast noch schwimmt, und ärger mich nicht einfach eine Q-Wende gemacht zu haben. Danach bin ich total fertig, hänge schlimmer als ein Sack Kartoffeln und bin froh als der Lauf vorbei ist. 7. Platz. Es gewinnt Erich vor Rainer, und liegt damit nach dem ersten Tag souverän vorn.

Wir mögen lange Siegerehrungen

Ziemlich geplättet nehmen wir auf der Terrasse unser Abendessen ein. Danach wird erst mal 2 Stunden ins Kissen geguckt. Zur Party sind alle wieder halbwegs fit, und das lohnt sich auch! Im Clubhaus ist auf jeden Fall was los, zum Tanzen lässt sich insbesondere die Jugend nicht lange bitten und die Tanzfläche ist dementsprechend gut gefüllt. An der Bar wird auch ein bisschen getrunken. Es wird wieder recht spät, aber man fährt anscheinend ja nicht zur Erholung zum Schwielochseepokal.

Die letzte Wettfahrt am Sonntag ist noch mal ein schöner Abschluss, etwas negativ machen sich allerdings die dicken Beine vom Vortag bemerkbar. Ich schließe mit irre glücklichem Dreher als 6ter. Der Erik leistet sich jetzt auch mal in Ruhe zu baden und ein DNF einzufahren und gewinnt den Schwielochseepokal damit trotzdem mit nur 4 Punkten in der Wertung souverän. Der letzte Lauf geht an Rainer, der damit insgesamt zweiter wird (5 Punkte). Herzliche Glückwünsche!

Zusammenfassend war es ein super Wochenende am Schwielochsee bei dem sowohl das Segelwetter, die Organisation und Veranstaltungen an Land gestimmt haben! An die OK-Segler vielen Dank für die sehr nette Aufnahme bei Euch, die vielen Tipps und helfenden Hände!

Hendrik

Ergebnis Davoser OK Meeting

1	GER 695	BORK Erik	2	1	1	DNC	4.0
2	GER 745	POSPIECH Rainer	1	4	3	1	5.0
3	NZL 522	OBERHEID Hendrik	3	2	7	6	11.0
4	GER 645	LINDEMANN Arne	4	7	4	3	11.0
5	GER 621	HENNINGS André	7	5	2	5	12.0
6	GER 740	HOFMANN Juliane	5	3	5	7	13.0
7	GER 624	SILVAN Andreas	10	8	6	4	18.0
8	GER 280	ENGLER Jörg	11	6	8	8	22.0
9	GER 558	WIRBELEIT Jan	8	9	9	9	26.0
10	GER 189	GRAßMEL Reinhard	14	11	11	10	32.0
11	GER 633	WIRBELEIT Cornelia	13	10	14	11	34.0
12	GER 70	KERN Robin	12	13	10	12	34.0
13	GER 716	SENST Dieter	6	12	DNF	DNC	40.0
14	GER 582	WERDERMANN Robby	17	15	12	13	40.0
15	GER 473	WERDERMANN Martin	18	14	15	14	43.0
16	GER 303	ENGELHARDT Bernd	16	16	13	17	45.0
17	GER 735	GERICKE Dirk	DNC	DNC	DNC	2	46.0
18	GER 722	WURMS Stephan	15	17	DNF	15	47.0
19	GER 164	ODER Roman	9	DNC	DNC	DNC	53.0
20	GER 6331	WIRBELEIT Till	19	18	DNF	16	53.0
21	GER 41	WARNECKE Marc	20	19	DNF	18	57.0

Sachsenpokal 2009

Sachsenpokal Schwielochsee 05./06. September 2009

Überholen statt einholen

Für den Sachsenpokal nebst Landesmeistertitel begann ich schon 2 Wochen vorher intensivst zu trainieren. Eigentlich sollte erst in Steinhude die Grobmotorik bei Wind getunet werden und dann bei der SPR die Feinmotorik per Tümpelflitzen. Das hat dieses Jahr nicht hingehaun… In Steinhude war Dümpeln angesagt und zur SPR gabs Wind! Zumindest letzteres hatten wir die letzten Jahre nicht mehr und so musste ich meine geliebte Kupferkanne, gestiftet 1975 von der FDJ-Grundeinheit „Arthur Becker“ des VEB Starkstromanlagenbaus Cottbus an Erich weiterreichen.

Die Krönung dann der Wetterbericht für den Sachsenpokal: Sturm wurde prognostiziert. Das ließ einige gleich eingeschüchtert den Notstand ausrufen. Greg gab sein Boot ab und versuchte qualitätssteigernd die Wettfahrtleitung zu unterstützen, Kay Nickelkowsky fragte Donnerstag, ob es noch einen weicheren Mast gäbe, Safety Stelzer fiel vom Rad und sagte ab, Erwin brachte ein großes Kuscheltier zum Trösten mit, der kleine Senst hütete die Kinder, der alte Senst kam nur zum Boot abholen vorbei, Doktor Rainer brachte seine Frau mit und Charly wetterte die erste schlimme Wettfahrt im Stau ab ;-)

Keine Helden mehr da? Doch. 17 traten bei einer satten 5, in Böen mehr, zum Kreisen um die Tonnen an. Und der Tranbär rieb sich die Hände in unverschleierter Vorfreude – er hatte definitiv die schnellsten Kilos.

Modderfalk

Soweit ich mich erinnere war der Tranbär gleich auf und davon, gefolgt von Kay, Erich, Erwin, Rainer und mir. Auf der Kreuz hatte ich gewichtsbedingt Nachteile, aber Halb- und Raumwind konnte ich immer gut auf- und überholen. Kay traute sich nicht zu Halsen und fuhr weiter bis zur Eisdiele in Speichrow. An Erwin kam ich locker vorbei, nur Rainer delfte recht schnell. Im Ziel war die Reihenfolge dann: Tranbär, Erich, Rainer, ich, Erwin und Kay.

Ein Großteil der Flotte hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ausgiebig gegründelt. Einige waren immer noch damit beschäftigt, ihren Mast aus dem Modder zu pulen. Besonders Falk hatte mit seinen paar´nsechzig Kilo keine Chance und lag recht lange kurz vorm Ziel, wo er, wie er uns abends berichtete, erschöpft

bei der vorletzten Wende aus dem Kahn gefallen war. Der Anblick seines Großsegels zauberte den restlichen Tag immer wieder ein Grinsen aufs Gesicht der Teilnehmer….
Der zweite Start wurde recht übersichtlich, hatten doch 6 OK-Recken den Heimweg angetreten. So auch Kay, der meinte, er packe das hier nicht... Mittlerweile hat er ein Sportprogramm aufgelegt - Möhren knabbern und Fahrrad fahren – damit der Widereinstieg in 2010 nicht ganz zu frustrierend wird.
Die zweite Wettfahrt war durch noch mal auffrischende Winde nebst netten Regenschauern geprägt. Erster an der Tonne war uns´ Charly. Wie immer hielt er sich nicht lange ;-)
Der Tranbär war dann recht schnell wieder auf und davon, gefolgt von Erich, Erwin und mir. Ich hatte Innenposition an der Halsentonne. Zu diesem Zeitpunkt orgelte es sehr ordentlich und wir drei eierten durch die Halse. Ich ließ schnell das Segel ausrauschen und vernahm im Augenwinkel, wie sich Erwin und Erich synchron auf die Backe legten. Zwischen den Liegenden und mir Driftender pfiff plötzlich Doktor Pospiech durch, dass es nur so zischte. Maßarbeit. Als Erich und Erwin wie die Wasserballettdamen sich wieder synchron aufrichteten, war auch Charly ran - und fiel vor Schreck um.
Ehe ich mich von meiner Verblüffung erholen konnte war Rainer schon 60 m weggedelft. Die Positionen waren dann klar und im Ziel konnte ich stolz einen dritten Platz verbuchen.
Mittlerweile waren die schlimmsten Drücker durch und der Wind hatte bereits Mitte der 2ten Wettfahrt nach rechts gedreht. Man musste also nur einmal nach rechts verholen und Straßenbahn fahren. Das habe ich dann auch die gesamte dritte Wettfahrt gemacht. Den Jungs blieb nur in meinen Abwinden hinter mir herzufahren. Somit gewann ich die letzte Wettfahrt in 4-5 BFT.
Abends sagte die Ergebnisliste, dass der Tranbär mit 3 Punkten und 2 ersten Plätzen vorne lag. Gefolgt von mir punktgleich mit Erich, der aber keinen ersten hatte. Mit etwas Abstand kamen dann Rainer und Erwin. Wir evaluierten, dass nur der Tranbär, Rainer, Bernte und ich keine Kenterung hingelegt hatten. Darauf kann man ja mal ein paar Biere trinken.
Zur Vorbereitung auf den nächsten Tag gabs sehr leckeres Backgemüse nebst Grillfleisch. Die Bilder des Tages, auch bewegte, wurden an die Wand geworfen. Einige davon sind hier zu finden: Bilder Sachsenpokal 2009 Erichs OKtion-Cam dokumentiert besonders schön das Syncronkentern nebst Charlys Badeeinlage auf: OKtionCam 2. Lauf Samstag
Beim gemeinsamen Frühstück stellte ich misstrauisch fest, dass mir gar nichts weh tat. Lebte ich noch? Kommts später?
So ganz 16 Starter waren wir nicht mehr am zweiten Wettfahrtstag. Einige hatten doch genug gehabt am Samstag und packten schon mal zusammen oder fuhren mit den Mobos und dem Startschiff mit. Irreparablen Bruch hatte es auch gegeben.
Der Wind hatte einen Tick nachgelassen und so war nicht mehr mit bremsenden Kenterungen der Konkurrenten zu rechnen. Nicht gut für mich, grade bei Mittelwind bin ich so verdammt

Haddu Möhren?

Unser Charly

mach grade!

Straßenbahnen

die OKtioncam im Einsatz

langsam auf der Kreuz verglichen mit den Jungs.
Die Wettfahrten waren recht unspannend. Kay hatte über Nacht im heimischen Blubberpool Kraft und Mut getankt und legte 2 Start-Ziel-Siege hin, gefolgt von Erich. Rainer, Erwin, Falk, der Tranbär und ich wechselten uns mit den restlichen Platzierungen ab. Falk hatte den Abend mit der Reinigung seines Segels verbracht und war ohne die Kilo Schwielochseemodder recht fix unterwegs. Er konnte knapp hinter dem Tranbären zeiten.
Die letzte Wettfahrt hatte dann ein skuriles Ende. Kay hatte schon die Hälfte der 2ten Kreuz geschafft, als plötzlich das Luvfaß aufs Mobo gewuchtet und 300m weiter nach links gebracht wurde. Die knapp und eng folgenden sowie ineinander verbissenen Verfolger mussten blitzschnell die Taktik ändern, wer zu weit rechts war hatte verspielt. An Land wurde die Wettfahrt durch meinen Protest aus der Wertung entfernt. Jedoch hatte sie keinen Einfluss auf die statischen Platzierungen unter den Top 5. *(Anm. d. R.: Wer den Fall aus anderer Sicht genauer nachlesen möchte, kann dies auf Uli Finckhs Webseite tun. Einfach bei www.finckh.org links unten auf "Forum" klicken und als Suchbegriff "Aufhebung der Wettfahrt" eingeben.)*
Und somit heißt der diesjährige Sieger des Sachsenpokals (Kaffebombe) und Träger des Titels „sächsischer Landesmeister" André Hennings, auch als Tranbär bekannt. Man darf erwähnen, dass er nicht nur erstmalig eine Regatta gewonnen hat, sondern auch vorher noch nie eine Wettfahrt. Satter Durchstarter! Wird ja auch Zeit! Jut jemacht! Vize ist der Erich und den Bericht durfte Jule schreiben.
In der Jugendwertung gabs vier Starter. Jan Wirbeleit dominierte vor Martin Werdermann, gefolgt von den Bruchpiloten Till Wirbeleit und Robin Kern.
Besten Dank an alle Helfer des SWS und Oberorganisator Falk für das schöne Wochenende. Bis zum nächsten Jahr am Sachsensee!

Gruß Jule

Ergebnis Schwielochsee Pokalregatta

1	GER 621	HENNINGS André	1	1	3	3	5.0
2	GER 695	BORK Erik	2	4	2	2	6.0
3	GER 740	HOFMANN Juliane	4	3	1	5	8.0
4	GER 745	POSPIECH Rainer	3	2	4	8	9.0
5	GER 757	HAGEMANN Falk	DNF	5	5	4	14.0
6	GER 645	LINDEMANN Arne	5	6	7	7	18.0
7	GER 735	GERICKE Dirk	DNC	8	6	6	20.0
8	NZL 522	NICKELKOPPE Kay	6	DNC	DNC	1	25.0
9	GER 590	WIRBELEIT Jan	7	10	9	9	25.0
10	GER 660	WILLMANN Bernd	8	9	8	10	25.0
11	GER 189	GRAßMEL Reinhard	9	7	DNC	11	27.0
12	GER 473	WERDERMANN Martin	DNF	11	DNF	12	41.0
13	GER 582	WERDERMANN Robby	10	DNC	DNC	DNC	46.0
14	GER 633	WIRBELEIT Till	DNF	DNC	DNC	13	49.0
15	GER 41	WARNECKE Marc	DNF	DNC	DNC	14	50.0
16	GER 470	KERN Robin	DNF	DNC	DNC	15	51.0
17	GER 303	ENGELHARDT Bernd	DNF	DNC	DNC	16	52.0

Erwin auch mal vorne

Grinsesieger

Rudi Hitz Pokal 2009

Rudi Hitz Pokal Bad Seegeberg 05. / 06.Sep. 2009

Grillmeister im Segeldress

Für den Auftakt der Herbstklassiker ging ich denkbar gut vorbereitet ins Rennen: knapp 3 Monate Segelpause sorgten für Topform. Leider blieb die Meldebeteiligung hinter den Erwartungen zurück. Ganze 11 Boote haben es auf den See geschafft, angereist sind jedoch einige mehr...

Das liegt sicher zu einem guten Teil am traditionell guten Rahmenprogramm. Dieses Jahr gab es jedoch noch ein ganz besonderes Schmakerl; Freitag Abend hat Jörg zur Grillung in seiner Gärtnerei geladen. Ich habe von den kulinarischen Genüssen bei der Deutschen zwar nur gehört, aber diese Grillung dürfte dem in nichts nachstehen: Es gab bestes argentinisches Rindfleisch mit allem was dazugehört – superklasse und noch einmal vielen Dank an Wanda und Jörg!

Taifun-Motorschaden

Die Stärkung war im Hinblick auf den Samstag auch notwendig, denn es gab Schaumkronen auf unserem kleinen See. Die wesentliche Herausforderung bestand also nicht darin, die Dreher zu erkennen sondern in diesen nicht umzufallen. Weiterhin waren auch Taifune am Start (das sind sogenannte Segelkanus), die alle paar Meter umfielen und deren Gefahrenzone in die taktischen Überlegungen mit einzubeziehen war.

Auf jeden Fall grenzwertige Segelbedingungen, die das Starterfeld abschmelzen ließen und beim Aal zu einem kapitalen Motorschaden führten. Die Einzelheiten möchte ich Euch ersparen aber unser frisch gebackener Dänischer Meister kam mit den schwierigen Bedingungen am besten zurecht.

Olli war am Samstag verhindert, so dass Daniel für ihn einspringen konnte. Andreas fuhr mit seinem immer noch kaputten Finger gar nicht erst raus, ebenso erging es Katharina.

Abends gabs Besuch von Hitzi, Grietje, Jörgen und Petra.

Am nächsten Tag dann weniger Wind aber wie üblich jede Menge Dreher. Auch Flautenlöcher sollen gesichtet worden sein. Team Haltern hatte den Vorabend anscheinend nicht so gut überstanden, so dass es hier einige Ausfälle zu beklagen gab. Auch am Sonntag war unser Europameister ganz vorne dabei und ließ dem Fußvolk keine Chance. Sönke wurde gaaaanz knapp Zweiter so dass ich mal wieder schreiben darf. Dafür hat Sönke die schönste Kenterung hingelegt, die ich Euch nicht vorenthalten möchte:

gekonnt ist gekonnt!

Alles in allem wieder ein echter Klassikerauftakt. Bis zum nächsten Jahr mit hoffentlich mehr Teilnehmern.

Bis dann Thomas

Ergebnis Rudi Hitz Pokal

1	GER 693	v ZIMMERMANN Martin	2	2	1	1	1	4	7.0
2	GER 690	BEHRENS Sönke	3	1	5	2	4	1	11.0
3	GER 731	GLAS Thomas	1	3	3	4	2	2	11.0
4	GER 632	GRONHOLZ Fabian	5	DNC	2	6	6	5	24.0
5	GER 726	SYLVESTER Jörg	DNC	5	4	5	5	6	25.0
6	GER 717	GRONHOLZ Oliver	4	DNC	DNC	3	3	3	27.0
7	GER 715	BEYE Sven	6	DNC	7	7	7	7	34.0
8	GER 691	ALBRECHT Torsten	8	4	6	DNC	DNC	DNC	46.0
9	GER 714	HUß Christian	7	DNC	DNC	9	9	8	47.0
10	GER 487	GORONZI Gunnar	9	DNC	DNC	8	8	DNC	53.0
11	GER 630	PETRAUSCH Norbert	DNC	DNC	DNC	10	10	9	57.0
12	GER 730	RADEMACHER Jörg	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	70.0
12	GER 606	HUß Katharina	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	70.0

Gleiten im Fremdboot

Belgische Meisterschaft 2009

Tümpelflitzen in Belgien

Belgische Meisterschaft / Antwerpen: 12./13. Sep. 09

Die belgische Meisterschaft findet auf dem Galgenweel statt. Das ist ein schöner, überschaubarer, kleiner, von allen Seiten einsehbarer See (800 m x 500 m). Für Mitreisende und Zuschauer ist das der beste See, den ich in den letzten 25 Jahren regattiert habe. Direkt gegenüber liegt die Skyline von Antwerpen, die Altstadt sollte man mal gesehen haben. Für uns Halterner ist diese Veranstaltung ein Muss. Mit Thommy am Freitagabend zusammengepackt und los ging's. Um 21:30 Uhr standen wir auf der Wiese am Galgenweel, der VW-Bus war ausgerichtet, ein Bier in der Hand, den See im Rücken, in der Nase eine leichte Brise mit angereicherten Aromen der umliegenden Raffinerien. Das Wochenende konnte losgehen und im Laufe des Abends, ja sogar der Nacht trudelte der restliche OK-Treck ein.

Perfekt für Zuschauer

Ronny und Paul sorgten Samstagmorgen erstmal für Kaffe und schönes Wetter. Das Team England konnte an diesem Wochenende leider nicht antreten, dafür segelte Brad Johanson aus Kanada mit. Mit 31 Seglern waren wir am Samstag ein stattliches, internationales Feld auf dem Wasser. Da samstagmorgens der See mit ca. 150 Jugend-Segelschulbooten übersäht ist, bekamen wir erst gegen 14:00 einen freien Slot, um auf die Bahn zu kommen. Bei leichten, drehenden Winden fühlten wir Tümpelflitzer uns rundum wohl. Ronny zeigte uns im ersten Rennen, wer hier der Hausherr ist und gewann den ersten Sprint. Das zweite und dritte Rennen dominierte unser Vollstrecker (R.M) und gewann ohne mit der Wimper zu zucken.

Mit drei Rennen im Gepäck starteten wir den gemeinsamen gemütlichen Abend am Bootshaus. Der Veranstalter ließ sich nicht lumpen und tischte neben Grillfleisch jede Menge Leckereien auf. Das ganze wurde mit köstlichem Bier sowie Freiwein abgerundet. Traditionell sorgte Rod an dem Abend für musikalische Stimmung. Zu meiner eigenen Überraschung stellte ich fest, dass die mitgrölende Regattagemeinde mittlerweile ziemlich textfest geworden ist.

Rod stimmt die ersten Akkorde an und die Meute schmettert die Songs nur so runter. Eine rundum gemütliche Stimmung ließ den Abend wieder mal lang werden. Der Aal sah diesmal davon ab, per Exkursion, die historisch überlieferten Wegpunkte der Umgebung abzuschreiten.

Am Sonntagmorgen sah es leider gar nicht nach Segeln aus, ziemlich trübe und flau. Nach dem Frühstück, als wenn Petrus auf Bestellung arbeitet, riss der Himmel auf und eine leichte Brise strich über den See. Naja, die Meinungen gehen da schon auseinander, die drei Sonntagsrennen waren auf jeden Fall nervenaufreibend. Nicht nur die Nerven waren zum reißen gespannt, sogar Schmiddis Pinnenauslegergelenk war zum reißen gespannt, und riss. Dennoch muss ich sagen "Hut ab" - der Vollstrecker vollstreckte und bewies, das auch schwache Winde beherrschbar sind. Mit drei Siegen in Folge (dabei müssen wir einen Sieg wieder abziehen wegen "zu früh lossegeln") gewann Ralf ziemlich souverän die belgische Meisterschaft. Ende gut, Alles gut.

Uwe Böhm, GER 599

Perfekt für Kanadier

Ergebnis Belgische Meisterschaft

1	GER 711	MACKMANN Ralf	6	1	1	1	OCS	1	10.0
2	BEL 207	VAN PELT Maxim	2	3	2	2	5	9	14.0
3	GER 607	HEINZE Christian	7	2	9	3	1	2	15.0
4	GER 599	BÖHM Uwe	5	4	8	9	2	4	23.0
5	GER 730	RADEMACHER Jörg	4	11	7	6	3	3	23.0
6	BEL 220	POELMANN Ronny	1	6	5	10	4	8	24.0
7	BEL 205	VAN HOEYLANDT Thomas	3	20	3	13	8	5	32.0
8	LUX 1	LESURE Michel	9	13	12	4	6	7	38.0
9	BEL 214	VERRIJDT PAUL	8	9	4	16	14	10	45.0
10	GER 487	GORONZI Gunnar	12	8	11	14	7	11	49.0
11	BEL 1	ANDREW Rod	17	5	13	15	11	15	59.0
12	GER 651	RIDDER Heinz	16	15	15	7	12	12	61.0
13	GER 691	ALBRECHT Torsten	24	14	14	11	17	6	62.0
14	GER 737	SCHMIDT Thorsten	14	7	6	5	DNC	DNC	64.0
15	BEL 151	BOUTS Paul	21	12	21	8	10	19	70.0
16	GER 567	BECKMANN Jan	23	18	20	12	9	14	73.0
17	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	18	10	17	20	13	20	78.0
18	GER 664	NEVELING Thomas	19	17	18	25	15	13	82.0
19	FRA 2000	ARIBAUD Gautier	13	23	22	19	16	18	88.0
20	GER 7111	MACKMANN Susanne	15	19	23	22	20	16	92.0
21	CAN 500	JOHANSON Brad	10	24	19	24	23	17	93.0
22	FRA 1769	RONSIAUX Olivier	26	26	10	17	22	DNC	101.0
23	FRA 1336	MANCA Maxime	20	27	25	18	19	21	103.0
24	BEL 203	PIRE Jean	11	16	16	DNC	DNC	DNC	107.0
25	BEL 15	TAELMAN Jan	25	22	27	21	18	23	109.0
26	NED 657	GOOD Arne	30	25	31	26	21	24	126.0
27	BEL 29	ANDREW-BECKER Jo	28	28	28	23	25	22	126.0
28	BEL 56	ROMMELAERE Joost	22	21	24	DNC	DNC	DNC	131.0
29	BEL 10	ROSIER Alexandre	27	30	29	29	24	25	134.0
30	BEL 125	ISTASSE Dominique	31	31	26	27	OCS	26	141.0
31	FRA 2001	PICARD Laurence	29	29	30	28	26	DNC	142.0

Perfekt für Gesang

OK Pokal Potsdam 2009

Taten statt Bürokraten, Siegerehrung für alle!

OK-Pokal Potsdam: 12. / 13. September 2009

Der 34. OK-Pokal wurde dieses Jahr als Landesmeisterschaft Brandenburg ausgesegelt. Die LM rotiert in Brandenburg zwischen den einschlägigen Veranstaltungen Gardenacup, Rangsdorf und OK-Pokal Potsdam, damit wir alternierend den unterschiedlichen Revieren ein I-Tüpfelchen aufsetzen können. Übers gesamte Wochenende hatte die Veranstaltung auf dem Schwielowsee viele überraschende Tüpfelchen zu bieten.

chillende Rumtreiber

Ferch präsentierte sich an jenem Samstag früh spätsommerlich warm ... und leider auch windlos. Mit 17 Startern im großen Feld und 5 OK-Minis war die Beteiligung gut. Dank auch an "Almi", die uns wieder einen sehr leckeren selbstgebackenen Pflaumenkuchen mitgeschickt hat, der uns für den langen Tag auf dem Wasser motivierte! Sehr tatkräftige gelungene Überraschung!

Die WFL unter Siegfried Fischer zog ihren Stil wie gewohnt durch. Eine Wettfahrt konnte uns wohl nicht erspart werden, mit dem Doktor Pospiech und Dieter meilenweit vorneweg, während sich das restliche Feld von einem streifenden Windloch zum nächsten hangelte. Ich hätte nicht gedacht, dass wir das Zeitlimit halten... Den restlichen Samstag verbrachten wir wartend auf dem See in kleinen Grüppchen zusammenliegend durch die malerische Szenerie treibend, das Chillen wurde lediglich von weiteren Starts unterbrochen, die regelmäßig in Klopfkonzerten endeten, um unseren Abbruchwunsch tatkräftig zu unterstreichen.

Abends gab es wie üblich eine ordentliche Grillung, sowie ein Faß Bier. Warum ich am nächsten Morgen die meisten Striche hinter meiner Nummer hatte, blieb mir unklar. Bin ich jetzt der Dissel? Oder lag das an meiner Mischpoke, die überraschenderweise auf Stippvisite vorbei gekommen war und tatkräftig die Zu-Hause-Schläfer am Zapfhahn vertrat? Die Ergebnisliste ließ jedenfalls bei mir keine Feierstimmung aufkommen.

Glücklicherweise hatte das Wetter des nachts umgeschlagen (wir hatten es weder geschafft das Grillgut gänzlich zu vertilgen, noch war das Bierfaß trockengelegt worden, was wohl an der bürokratischen Auflistung lag). Somit konnten wir bei 3-4 Bft. nebst erfrischendem Nieselregen noch 3 Rennen segeln und es wurde einigen vergönnt tatkräftig Schadensbegrenzung zu betreiben - tschüßn Gewürfel!

nasse Schadensbegrenzer

Die Ergebnisse waren dann alles andere als überraschend: geführt hat vorwiegend Greg, jedoch hat er uns hektisches Jungvolk immer voranstürmen lassen, um dann ganz gediegen irgendwo auf der zweiten Kreuz die Überholspur zu nehmen, gefolgt von Erich, Rainer, Falk und mir. Da ist es mittlerweile so knapp, dass es schon mal raucht... Erwin spielte diesmal trotz HighTech-Untersatz nicht mit und machte voll den "Lottermann" ... Und Urgestein Dissel im Schnellschreiber ordnete sich zurückhaltend neben seinem alten Konkurrenten, dem kleinen Senst, im Mittelfeld ein. Das letzte Rennen bei abflauendem Wind durfte ich als erster beenden - aber genutzt hat es mir nichts mehr, um endlich mal wieder von diesen Schreiberlingsplätzen runter zukommen.

Zur Siegerehrung überraschte uns der neue Vorsitzende des Verbandes Brandenburgischer Segler, Herr Hegenbart, den wir schon letztes Jahr als den Initiator hinter ganz großen Überraschungen kennen gelernt haben, mit einer extra eigenen Wertung für die 9 (also immerhin 55% des Feldes!) gestarteten Segler der brandenburgischen Vereine, nebst eigenen Urkunden. Es handelt sich ja schließlich um eine unter der erschaffenen Landesmeisterschaftsordnungen des Verbandes laufenden Veranstaltung. Ehm ... Bitte? Brauchen wir eine Regionalisierung innerhalb einer so offenen, aktiven und globalen Regattabootsklasse wie der OK-Jolle? Das ist doch eher kontraproduktiv. Die Wahrheit steht immer noch auf der Ergebnisliste (und der Strichliste). Und das heißt heutzutage einfach auch, dass man nicht unbedingt da wohnt, wo man im Verein ist und trotzdem - in diesem Fall - Brandenburger sein kann. Hauptsache wir segeln alle!

Unbürokratischer Abwrackfall

Ganz unbürokratisch teilte übrigens Tranbärs Fahrzeug seinen Abwrackwunsch mit. Dem ADAC ist aber glücklicherweise egal, welchem Verein der Halter angehört. Den Organisatoren seitens der SG ein herzliches Dankeschön für ihre tatkräftigen Bemühungen in der "Außenstelle" Ferch lückenlos fürs leibliche Wohl zu sorgen. Wir sind gespannt auf den nächsten OK-Pokal 2010, den 35. - also wieder ein kleines Jubiläum und sicher voller Überraschungen. Na denn - bis zum Grand Slam (Chilli con Carne für alle!)

jule

Ergebnis OK Pokal Potsdam

1	GER 755	WILCOX Greg	9	1	1	2	4.0
2	GER 695	BORK Erik	8	2	2	3	7.0
3	GER 740	HOFMANN Juliane	10	3	5	1	9.0
4	GER 745	POSPIECH Rainer	1	8	3	7	11.0
5	GER 757	HAGEMANN Falk	7	5	4	4	13.0
6	GER 710	SENST Christian	3	7	6	6	15.0
7	GER 40	DISSEL Jan	14	6	7	5	18.0
8	GER 716	SENST Dieter	2	9	11	10	21.0
9	GER 645	KERN Robin	4	DNF	10	9	23.0
10	GER 735	GERICKE Dirk	6	11	13	11	28.0
11	GER 621	HENNINGS André	DNF	4	8	DNF	30.0
12	GER 640	MARCHOT Sven	12	12	14	8	32.0
13	GER 704	DOMKE Michael	13	DNS	9	12	34.0
14	GER 558	WIRBELEIT Jan	15	10	12	13	35.0
15	GER 582	WERDERMANN Martin	11	13	15	14	38.0
16	NZL 522	LINDEMANN Arne	5	DNF	DNS	DNS	41.0
17	GER 579	WOZNTEWSKI Felix	16	14	DNF	DNF	48.0

Kehraus Haltern 2009

Kehraus Haltern 10. / 11. Oktober 2009

Haltern 2009, eigentlich wie jedes Jahr: Sehr freundlicher Empfang und noch bevor ich das Regattabüro verlassen kann werde ich bereits mit Kaffee und Brötchen versorgt. Danke Elfi! Durch den niedrigen Wasserstand hatte sich vor dem Club ein kleiner Strand gebildet, so dass die meisten OK's direkt am Wasser liegen konnten und somit die sonst üblichen Wartezeiten an der Slipbahn ausblieben.
Mit etwas geringerer Beteiligung als im Vorjahr - 18 470er und 37 OKs - ging es dann bei schwachen Winden um 2 auf den immer noch "verrohrten" See zum Up-and-Down-Kurs entlang des Strandbades. Auf dem Wasser wurden wir vom Versorgungsschiff unter Kapitän ROLO begrüßt. Zum Ende seiner OK-Karriere verwöhnte er uns mit kühlem Gerstensaft. Es wurde pünktlich gestartet - Raller und Söhnke vorne weg, gefolgt von Paul, mir und Posny. Ohne große Verschiebungen wurde der Parcour abgesegelt und Söhnke gewann den ersten Lauf.
Der direkt im Anschluss gesegelte Lauf brachte ein ähnliches Bild. Zwischendrin kam dann mal eine Front mit richtig Druck durch. Da es uns aber auf der Kreuz traf und das ganze Spektakel nur wenige Minuten dauerte, gab es keine Ausfälle. Die Front half mir, wieder Anschluss an die Spitzengruppe zu finden und in den sich anschließenden immer flauer werdenden Verhältnissen gelang es mir sogar noch Söhnke zu holen. Der war nach dem letzten Leefass einfach stehengeblieben und hat uns links und rechts vorbei gelassen. Danke Söhnke! Es gewann Raller vor Peter, Jörg und Paul. Der Wind war eigentlich nicht mehr da und so hieß es zum Hafen treiben.
Nach der Erstversorgung mit Hopfensaft durch das immer freundliche Vereinspersonal wurden wir dann mit den Mobos der DLRG zum Strandbad gefahren, um unsere Mitgliederversammlung zu absolvieren. Mehr dazu von Uwe. Den Abend beschlossen wir traditionell mit reichlich fester und flüssiger Nahrungsaufnahme und Rod ließ dazu die Gitarre erklingen.

Danke Haltern! zum Schreiben verdonnert

durch Wasserstand trocken gelegen

durch Kapitän ROLO versorgt

durch Heimvorteil gesiegt

Nach reichhaltigem Frühstück gings dann - erneut bei nur schwachem Wind- wieder auf die Bahn. Der Wind hatte etwas südlicher gedreht, so dass der Up and Down noch so gerade eben ausgelegt werden konnte. Das Bild auf der Bahn das gleiche: Raller und Sönke vorneweg, nur Gerd und Dirk hatten sich dazu gesellt und so trieb man langsam über den See. Den vierten Lauf habe ich nicht mehr mitgesegelt. Es wurde wohl ein Mini-Dreieck vor dem Seehotel ausgelegt, da der Wind noch weiter nach Süd gedreht hat. Den letzten Lauf gewann Raller vor dem Aal und Sönke.

Wieder mal eine gelungen Veranstaltung. Danke and das TEAM Haltern. Im nächsten Jahr, so wurde mir berichtet, soll der Bagger ganz woanders liegen und der "große" Teil des Sees steht wieder für die Regattasegelei zur Verfügung, so wie "früher" mal!

Der OSSI, GER 750

Ergebnis Kehraus Haltern

1	GER 711	MACKMANN Ralf	2	1	1	1	3.0
2	GER 690	BEHRENS Sönke	1	5	2	3	6.0
3	BEL 214	VERRIJDT Paul	3	16	4	7	14.0
4	GER 750	TIETJE Ralf	4	4	6	DNF	14.0
5	GER 730	RADEMACHER Jörg	6	7	19	2	15.0
6	GER 665	STEPHAN Peter	8	2	7	DNF	17.0
7	GER 697	POSNY Jörg	5	3	10	12	18.0
8	GER 662	BREITBART Gerd	11	10	5	5	20.0
9	GER 599	BÖHM Uwe	9	6	8	6	20.0
10	GER 688	DAME Dirk	14	9	3	10	22.0
11	GER 607	HEINZE Christian	7	8	11	11	26.0
12	GER 760	DEUBEL Andreas	10	17	13	4	27.0
13	GER 642	STOCKHARDT Claus	12	12	9	9	30.0
14	GER 691	ALBRECHT Torsten	18	11	14	8	33.0
15	GER 744	BECKMANN Jan	19	14	18	14	46.0
16	GER 487	GORONZI Gunnar	15	21	12	24	48.0
17	FRA 1239	DODARD Raimond	22	18	20	15	53.0
18	GER 651	RIDDER Heinz	20	13	22	DNF	55.0
19	GER 728	KATH Karsten	21	20	15	DNF	56.0
20	GER 360	WOLF Michael	26	19	25	16	60.0
21	GER 615	STEPHAN Klaus	23	25	30	13	61.0
22	GER 530	PREDKI Z.	33	29	16	17	62.0
23	GER 715	BEYE Sven	13	22	28	DNF	63.0
24	GER 659	KAISER Jens	29	27	17	19	63.0
25	GER 749	WEHMEIER Jens	25	24	31	18	67.0
26	BEL 1	ANDREW Rod	16	15	DNC	DNC	69.0
27	GER 748	KATH Wilhelm	27	23	21	DNF	71.0
28	GER 664	NEVELING Thomas	24	28	27	23	74.0
29	GER 630	PETRAUSCH Norbert	35	32	24	21	77.0
30	GER 587	BORCHERS Uli	28	26	23	DNF	77.0
31	GER 646	BOCK Jens	31	30	32	22	83.0
32	GER 71	MACKMANN Susanne	32	DNF	33	20	85.0
33	GER 404	ZINN Oliver	36	33	26	26	85.0
34	GER 357	GERBIG Ralf	37	34	29	25	88.0
35	GER 716	POELMANN Ronny	17	DNF	DNC	DNC	93.0
36	GER 673	LINK Kathrin	34	31	DNF	DNS	103.0
37	BEL 29	ANDREW-BECKER Johanna	30	DNF	DNC	DNC	106.0

durch die Nacht mit Rod

durch Abwesenheit glänzend

Einhandmeistersch. Lippesee

Einhandmeisterschaft Lippesee 17./18. Oktober 2009

Erik hatte mich noch mit sanften Druck (völlig zurecht!) an meinen fehlenden Bericht über die Regatta am Lippesee erinnert. Das Argument das am meisten gezogen den Bericht noch in letzter Minute fertig zu stellen war die Anerkennung des Veranstalters. Der Club und natürlich auch Heiner habe es ja auf jeden Fall verdient im Jahrbuch erwähnt zu werden.

Aber hier nun von Anfang an.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir uns die Regattabahn mit den Contendern geteilt. Das hat auch im Großen und Ganzen gut geklappt. Gerade bei dem wenigen Wind macht es ja auch mal Spaß den ein oder anderen, normalerweise schnelleren Trapezjollen, um die Ohren zu fahren ;-)
Samstag war von wenig bis gar kein Wind alles zu haben. So bekam auch jeder mal sein persönliches Glücksgefühl bzw. Katastrophenstimmung. Ich erinnere mich da besonders an die Luv-Tonne, an der ich regelmäßig nach gutem Start/Kreuz regelmäßig stehen geblieben bin und rechts und links überholt wurde. Die Wettfahrtleitung hat das Beste daraus gemacht und 3 Läufe zustande gebracht. Insbesondere zu meiner Freude, denn damit war ich in der Rangliste!
Abends galt es dann noch in Heiner´s (gefühlten) 40. Geburtstag rein zu feiern. Die Grundlage dafür war ein sehr leckerers Abendessen mit Lasagne und einem asiatischen Reisgericht. So gestärkt war dann auch das reichlich vorhanden Freibier von Heinz kein Thema für uns. Dafür noch einmal herzlichen Dank. Der nächste Tag begann dann mit einem sehr guten Frühstück, das auch sehr ausgedehnt genossen werden konnte, da der Wind nun völlig fehlte. Ich für meinen Teil sagte mir, was soll´s, ich bin in der Rangliste und muss für die letzten Läufe nicht nach Berlin fahren.

Fazit:
Es war ein sehr schönes und kurzweiliges Wochenende, und

zu den Segelbedingungen:
Wenn man in Monaco Autorennen fahren kann, dann kann man erst Recht auf dem Lippesee Regatten segeln.
Jörg Posny

Ergebnis Einhandmeisterschaft Lippesee

1	GER 665	STEPHAN Peter	2	2	1	5.0
2	GER 757	HAGEMANN Falk	4	1	2	7.0
3	BEL 214	VERRIJDT Paul	1	10	3	14.0
4	GER 697	POSNY Jörg	5	6	5	16.0
5	BEL 220	POELMANN Ronny	3	4	10	17.0
6	GER 487	GORONZI Gunnar	6	8	4	18.0
7	GER 744	BECKMANN Jan	7	7	6	20.0
8	GER 659	KAISER Jens	9	5	9	23.0
9	GER 748	KATH Karsten	8	9	8	25.0
10	GER 691	ALBRECHT Thorsten	13	3	DNF	30.0
11	GER 360	WOLF Michael	11	12	7	30.0
12	GER 651	RIDDER Heinz	10	13	11	34.0
13	GER 673	LINK Kathrin	12	11	12	35.0

BOOTSBAU
Herstellung aller Foils in CNC gefrästen ALU-Negativformen im Vakuumverfahren
KARSTEN KRAUS
- OK- Jollen in GFK/Schaum und GFK-Rumpf mit Holzdeck
- Schwert und Ruder
- Reparaturen in Holz, GFK und CFK
- Beschläge und Zubehör
Karsten Kraus
Bootsbauermeister
Bäderstraße 65
D-24229 Schwedeneck
Telefon: + 49 (0) 4308 18 97 36
Fax: + 49 (0) 4308 18 97 32
Mobil: + 49 (0) 172 157 24 40
E-mail: karstenkraus@yahoo.de

Grand Slam 2009

Grand Slam Berlin 07. / 08. November 2009

Es ist ein nasskalter Freitagnachmittag, der 6. November 2009. Leichter Nieselregen liegt über dem Jungfernsee. Durch den Dunst des herauf nahenden Herbstabends, reckt die Glienicker Brücke ihre graugrünen Stahlträger, tastenden Fingern gleich, gen Potsdam. Der kurze Ruf eines Käuzchens dringt durch die Stille. Ein schwacher Windhauch raubt den letzten Blättern die Kraft und lässt sie wankend zu Boden sinken.

Neben mir steht, wie eine Gestalt entsprungen aus den Tiefen der Unterwelt, Mikmak, der Däne, den es in die Weiten Norwegens verschlagen hat und der nun, eine Schneise der Verödung in den Potsdamer Kneipen hinterlassend, bei Greg und Jule zu Besuch ist. Mit kehliger, biergetränkter Stimme wirft er mir einige Worte entgegen, dabei streift sein Blick den ehemaligen Wachturm, der einst zur Sicherung der Innerdeutschengrenze errichtet, die DDR vor imperialistischen Invasoren schützte: „Here looks shity. Still, as in East Gemany.“ Es traf mich wie ein Schlag! Nein, es war nicht ein Aufbegehren meines heimatliebenden Herzens gegen die Abfälligkeiten aus dem Munde des Norwegers. Es war die Dimension der Zeit, die Geschichte, die mich mit der Wucht eines fahrenden Zuges überrollte.

Hier, wo meine Füße standen, durchkämmten noch vor 20 Jahren die Stiefel eines Grenzsoldaten das regenfeuchte, dürre, Novembergras, rasselten die Ketten der Spürhunde, suchten Scheinwerfer die seichten Wellen der nassen Grenze ab, jederzeit bereit, den verzweifelten Versuch einer Flucht zu vereiteln. Hier standen Sie, die Köpfe voll von Gedanken an Marx und Lenin und dem baldigen Sieg des Sozialismus - oder vielleicht doch nur sehnsüchtigen Blickes nach daheim zu Freundin, Frau, Familie - und schützten eine Grenze, mehr gegen das Land in ihrem Rücken als gegen den Feind auf der anderen Seite des Flusses.

Aber die Wogen der heraufdämmernden neuen Zeit schlugen bereits an das Außenbord ihrer grauen Patroullienboote. Noch ahnten sie nicht, dass ihre Welt, wie sie sie bisher kannten, in wenigen Tagen nicht mehr existierend wird, weil

Versuch einer literarischen Wertschätzung des epochalen Datums, was aber auf halber Strecke aufgegeben wurde.

Das Bild aus dem “Mauerarchiv” kann unter: www.berlin-wall-map.com/system/image_files/0001/1131/11131.jpg betrachtet werden. Die angebotenen 80 Euro Fotohonorar sind uns dafür einfach zu viel!

Früher Grenzlinie...

...heute Ziellinie

Schöner Anblick

Menschen eine Mauer bestiegen, Schlagbäume umrissen, ihr Leben für ihre Freiheit riskierend. Ein aufbrausendes Gefühl des Zusammen- und des Aufbruchs wird sie durchströmen, das sie teilen werden mit 17 Millionen Landsleuten, 80 Millionen Deutschen, Millionen Europäern und Milliarden Menschen auf der Welt.
Und eben dieses Gefühl schien ich in diesem Augenblick wieder zu erahnen, an diesem Ort, wo ich heute zwei Dekaden später mein Boot verlud, zusammen mit einem norwegischen Dänen, einem deutschen/britischen Neuseeländer und einer brandenburgischen Sächsin. An einem Ort, an dem einst ein finanziell und ideologisch bankrotter Staat bewacht wurde und der heute eine Segelmacherei ist. An einem Ort, von dem aus ich die Brücke sehen kann, über die ich vor fast exakt 20 Jahren zusammen mit meinen Eltern ging, um zum ersten Mal den „Westen“ zu betreten. *1
Ich wendete meinen Kopf, um Mikmak eine angemessene Antwort auf seine dahin geworfenen Worte zugeben. Doch er war längst gegangen und hatte mich gedankenverloren zurück gelassen. So blieb mir nichts anderes übrig als jenes Boot auf dem Trailer fest zu zurren, dass mir das Schicksal in seinem Wahnwitz für dieses Wochenende zugeteilt hatte. Es stand vor mir, wie ein Monolith längst vergangener Zeiten. Mir im Alter ebenbürtig, schwarzer Rumpf, hölzernes leuchtendes Deck, schwarzer Mast, das Schwert aus silberglänzendem Aluminium. Das Letzte seiner Art. So edel und anmutig, Iasons Argo hätte es nicht übertreffen können. Und ähnlich wie das Schiff des mythischen Argonauten, umwehte auch dieses Boot der Hauch der ewigen Legende. Schon oft hatte ich es raunen hören in den Erzählungen der Alten von Regatten aus grauer Vorzeit – 225, OK GER 225. Nun war ich es, der dieses Legende zum Leben erwecken durfte, in dem letzten Rennen des Jahres 2009 – einer Regatta zwischen den Welten.
So, nun aber jenuch poetisiert. Wir sind hier ja hier nich uffa Frankfurter Buchmesse. Außerdem vasteht ja sonst keener von de Suffköppe wat hier beim Sejeln so passiert is. ;)
Also ich setzte mal an dem Punkt ein, wo ich Samstag früh beim Britischen aufgeschlagen bin. Der ganze Sums vorher wäre auch zu kompliziert zu erklären. Nur in Stichpunkten:
1. Ich habe kein Boot mehr, weil verkauft (übrigens nach Werder, auch bekannt als Bermudadreieck des Ostens; keinen OK, der dahin verkauft wurde, hat man je wieder gesehen).
2. Somit besitze ich auch kein Trailer mehr, was mehrere Trailerleerfahrten zwischen Berlin und Potsdam zur Folge hatte.
3. Am Sonntag stand noch das Verladen der Neuseeland-Boote an, was die Beteiligten an die Grenze organisatorischer Logik brachte (wer bringt jetzt welches Schiff wohin, warum überhaupt und wer darf oben liegen???).

Kein Durchblick

Also wieder… ich komme Samstag früh beim Britischen an. Für die Jahreszeit war es eigentlich gar nicht so kalt, die Sonne schien und der Wind war auch nicht allzu schlecht. 30 Segler, darunter sieben Dänen, sechs Polen, ein Belgier und der besagte Norweger hatten sich eingefunden. Nach dem schon obligatorischen Briefing, das wie in jedem Jahr mehr Frage offen ließ als beantwortete, konnte es dann endlich losgehen. Bei der zweiten oder dritten Wende mit der guten, alten 225, riss ich erst einmal die Halterung der Hängegurte aus dem Schott und verabschiedete mich fast ins Wasser. Wäre echt ungemütlich gewesen bei den Temperaturen.
Details zu den Rennen möchte ich euch ersparen. Nur soviel: wie zu erwarten gewann Greg beide Rennen des Tages, die 225 erwies sich als durchaus flinkes Boot und wir wurden völlig unverständlicher Weise bei bestem Wind nach zwei Wettfahrten an Land geschickt. Es war erst kurz nach Drei und man hätte noch locker ein Rennen fahren können. Aber was soll es. So saßen wir schon ziemlich früh bei Chili und Bier im warmen Clubhaus des DBYC.
Von den abendlichen Geschichten wäre auf jeden Fall die erzählenswert, in der es um die polnischen und dänischen WM-Teilnehmer geht, die auch am Montag ihre Boote in den Container verpacken wollten. Allerdings hatte keiner von ihnen eine Carnet. Die wollten sie sich mal nebenbei am Montag vor Ort besorgen. Neuesten Berichten zu Folge hat das natürlich nicht geklappt und der polnisch-dänische Container muss nun wohl verspätet auf Reisen gehen.
Der Sonntag begann wesentlich kälter als der Samstag. Ich habe trotz mehrerer Lagen Neopren ziemlich gefroren. Von den zwei Tagesrennen konnte eine Ralf und eine ich gewinnen. Letzteres hat mir den Schreiberlingplatz eingehandelt. Nomen est omen – für alle die es nicht wissen: die 225 hat ein bekannter Ossi-Bootsbauer namens Schreiber gebaut. Worauf das Boot von Jule auch Schnellschreiber getauft wurde. Also, was sollte ich auch machen, wenn einem das Schicksal quasi die Wellen glättet. Letztendlich wurde es auch noch um den 1. Platz für Greg knapp, da sich Ralf der Vollstrecker, trotz allerlei widriger Umstände, bis auf einen Punkt heran gepirscht hatte. Aber es reichte wieder einmal für den Kiwi.
Die wie immer ziemlich holprige bis peinliche Siegerehrung hatte dann doch noch ihren Höhepunkt. Dem staatstragenden Anlass geschuldet, erzählte der Offizielle des DBYC fast unter Tränen die alte Geschichte um den ersten Ossi, der wenige Tage nach dem Fall der Mauer beim Grand Slam aufschlug und die kalte Nacht vor den Toren des Vereins in seinem Wartburg nächtigte, um dann am nächsten Tag mit Holzmast Elfter zu werden. Ach und an den Namen könne er sich bis heute auch noch genau erinnern: Niko Koppe. Also, wer findet die drei Fehler? Auflösung am Ende des Berichts. *2

Greg an Tonne Eins...

...und auf Platz Eins

Wie beim Carnet "Augen zu und durch!"

So, ich denke dass reicht jetzt. Ich wünsche euch allen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch! Wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr alle gesund wieder. Bis dahin.

Erwin GER 645 (bald GER 752)

*1: Das Gelände auf dem heute die Werkstatt von Quantum-Sails Potsdam liegt, war ehemals Teil des Grenzstreifens zwischen Potsdam und West-Berlin. Noch heute steht hier ein ehemaliger Wachturm und auf dem Gelände findet man eine Reihe weiterer Hinterlassenschaften der Grenzanlagen.)

*2: Es war natürlich Kay Nickelkoppe. Der hatte zwar tatsächlich schon damals einen Alumast und auch keinen Wartburg, sondern vielmehr einen Lada, mit dem er aus Frankfurt Oder kommend über den Grenzübergang Rudow mit frischem Stempel in den Papieren nach West-Berlin einreiste und bereits an der ersten roten Ampel von einem Porschefahrer mit einer Flasche Sekt versorgt wurde. Somit fuhr er sogleich an den Wannsee, dort den Grand Slam vermutend, fand aber nur den Potsdamer Yacht Club und einen jungen 470er Segler, der ihm den richtigen Weg zum British Berlin Yacht Club wies. Zwanzig Jahre später ist Kay Nickelkoppe - so sein richtiger Name - noch immer Teil der weltweiten OK Fangemeinde, der junge 470er Segler mittlerweile Obmann der OK Klassenvereinigung, die Alumasten sind längst von Carbonmasten verdrängt, Vereine findet man heute mit dem Navi und der Wachturm am Jungfernsee ist Teil einer von obigem deutschen Neuseeländer und einer brandenburgischen Sächsin betriebenen Segelmacherei. Das ist sie wohl - die Dimension der Zeit.

Ergänzungen: Kay N. und Christian H.

Bildunterschriften: Erik Bork

Ergebnis Grand Slam Berlin

1	NZL 522	WILCOX Greg	1	1	3	5	5.0
2	GER 711	MACKMANN Ralf	3	4	1	2	6.0
3	DEN 1375	HEDLUND Christian	16	2	4	4	10.0
4	GER 40	LINDEMANN Arne	8	7	5	1	13.0
5	GER 740	HOFMANN Juliane	4	3	6	6	13.0
6	DEN 1256	PEDERSEN Ivan	2	10	9	3	14.0
7	GER 757	HAGEMANN Falk	15	5	8	8	21.0
8	GER 743	KRAUS Karsten	9	9	15	7	25.0
9	POL 333	STOBINSKI Janusz	18	8	2	16	26.0
10	DEN 33	MAKHOLM Jens	11	14	7	9	27.0
11	GER 745	POSPIECH Rainer	19	6	10	13	29.0
12	GER 662	BREITBART Gerd	6	15	12	12	30.0
13	GER 755	STELZER Ingo	5	11	20	17	33.0
14	POL 44	DROZDZIK Radek	7	12	18	15	34.0
15	GER 751	RAMIN Knut	13	13	11	10	34.0
16	DEN 1331	BANNER Fritz	12	17	16	20	45.0
17	GER 691	ALBRECHT Torsten	14	19	14	23	47.0
18	BEL 214	VERRIJDT Paul	24	16	23	14	53.0
19	GER 750	TIETJE Ralf	10	23	24	21	54.0
20	POL 5	KRAS Darek	23	27	21	11	55.0
21	DEN 1277	CHRISTIANSEN Poul	26	18	13	24	55.0
22	DEN 1265	PEDERSEN Malte	20	28	17	22	59.0
23	GER 621	HENNINGS André	17	20	22	DNC	59.0
24	DEN 1318	PETERSEN Egon	21	26	19	DNC	66.0
25	GER 660	WILLMANN Bernd	29	24	25	18	67.0
26	DEN 1371	THANG JÖRGENSEN Lynge	22	22	27	DNC	71.0
27	GER 577	KAMINSKI Yves	25	21	26	26	72.0
28	GER 404	WILLMANN Tobias	DNS	29	29	19	77.0
29	GER 640	MARCHOT Sven	28	30	28	25	81.0
30	POL 40	SWIECKI Robert	27	25	DNC	DNC	87.0
31	POL 1	TOMASZ Gaj	DNC	DNC	DNF	DNC	105.0
31	BEL 220	POELMANN Ronny	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0
31	POL 7	CZARNECKI Marek	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0
31	SWE 64	SVENDSEN Jørgen	DNC	DNC	DNC	DNC	105.0

Containerpacken in HH

Container voller Boote

Am 9.11. trafen sich die Festlandeuropäer (GER, POL, DEN, SWE) um 7.00 im Hamburger Freihafen zum grenzübergreifenden Container-Packen. Die meisten waren zuvor noch den Grand Slam auf dem Wannsee gesegelt und fuhren im Konvoi von Berlin in die Hansestadt (Aufstehen um 3.00, Treffpunkt Raste Linumer Burch - natürlich fehlte die Hälfte ;-). Zwei nicht-deutschen wurde zuerst das Betreten des HHLA-Geländes verwehrt - sie hatten ihren Ausweis / Paß nicht dabei und das Registrieren wird seit 9/11 ernst genommen. Nachdem unser Ansprechpartner eine Weile mit der obersten Etage telefonierte, durften sie auch rein und beim Packen helfen ;-)

Dank der bei Marina und Jan-Dietmar eingelagerten Container-Gestelle konnten wir zügig den deutsch-schwedischen 40-Füßer packen. Alle elf Schiffe nebst Rollis, Trophies, Klamotten und Bier paßten rein. Im polnisch-dänischen Container fuhren auf dem Hinweg nur 5 Schiffe mit. Auch fehlten hier die Carneata, was zur Umbuchung des Containers auf ein späteres Schiff führte... Die langwierige temporäre Ausfuhrbürokratie, die das deutsche Team schon ordentlich Nerven gekostet hatte, wollten Darek, Hedlund und Co mal schnell noch am Montag nach dem Packen erledigen....

Besonderen Service lieferte Almut Pospiech, die zwei leckere selbstgebackene Blechkuchen und Heißgetränke verteilte - so bekam die anstrengende Prozedur doch noch ein bisschen mauerneinreißenden Volksfestcharakter. Besten Dank dafür!

Kofferaum voller Glück

Herstellerliste weltweit

Bootskörper, Schwerter und Ruder

Hersteller: Riß	*Details*
Jürgen Hein: Heinboote (GER) Köllner Chaussee 19, 25337 Kölln-Reisiek www.hein-bootswerft.de info@hein-bootswerft.de	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
Karsten Kraus: Krausboote (GER) karstenkraus@yahoo.de Bäderstr. 65, 24229 Schwedeneck Tel.: 04308/18 97 36	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Ruder und Schwerter
P. Oddersborgs: Hylander (DK) Sognevej 31, DK 5884 Gudme tel+4562281959 Infos über dänische KV: www.okjolle.dk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
OS-båtar: Delf (SWE) Skalegårdsvägen 14439, 94 Onsala Tel: +46 708 924765 Stefan@osbatar.com www.osbatar.com	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
Idol Composite: Icebreaker (GBR) Unit 5, North Creake Airfield Business Park, Wells Rd, Walsingham NR22 6BF alexscoles@hotmail.com www.idolcomposites.co.uk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
Jason King: Delf (AUS) Andre Blasse: andre@floatingfloors.com.au 33 Kookaburra Street, Frankston Vic 3199. Tel: 03-9770-0599	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder Gewinner der WM 2009
Performance Composites: Icebreaker (NZL) Alistair Deaves: alistair@deaves.com 28/2 Porana Ave, Glenfield, Auckland Tel 00 64 (0)21 423 504 www.okdinghy.co.nz/icebreakerboats/index.php	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder, Gewinner der WM 2008, 2007, 2006, 2005

Carbonmasten

Fiberwork: Gunnar Bahr (GER) Im Gewerbepark II/9, 15711 Zeesen 03375/ 213322 info@fiber-work.com www.fiber-work.com	verschiedene Ausbaustufen
Rod Simpson (GER) Muchenberg 65, 24794 Bunsdorf rodsimpson@gmx.net 0173/6229054	
Proctor/Selden (GBR) Lederle Lane, Gosport, Hampshire PO13 0FZ, +44 1329 504000 info@seldenmast.co.uk www.proctormasts.com	Vorreiter

für OKs nebst Zubehör

Carbonmasten

Ceilidh: Thomas Wilkes Stationsplein 33224 AT, Hellevoetsluis Tel: +31 (0)181 324 558 http://www.carbonmasts.com info@carbonmasts.com	weit verbreitet, auch über Green Sails zu beziehen
C-Tech: Alex Valling +64-9-810 8406 www.c-tech.co.nz alex@c-tech.co.nz	High-Modulus Karbon, Gewinner der WM 2008 und 2009

NED

NZL

Großbäume

Eloxiert, 3kg leicht	über Quantumund GreenSails zu beziehen

QuantumSails: Greg Wilcox Bertinistr. 18-22, 14469 Potsdam 0331 6012254 potsdam@quantumsails.com www.quantumsails-potsdam.de	Gewinner der WM 2008 und 2009
Gericke Segel Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg/Havel, 03381-707474 Dirk.gericke@t-online.de www.segelmacherei-gericke.de	
CicadaSails: Stuart Brown Zur Teerhofsinsel 12, 23554 Lübeck Tel./Fax ++ 49 (0) 451 880 52 93 info@cicadasails.com, www.cicadasails.com	Kieler Woche 07: 1. Platz
Landenberger OneDesign Neustädterstrasse 75 , 79822 Neustadt Phone: +49 (0)7651 939 709 www.landenberger-onedesign.com	
Greensails: Jorgen Holm Haslevej 43-45, DK 8230 Aabyhoj 0045 86 15 7388 g@greensails.dk, www.greensails.dk	WM 08 Platz 4
North Sails UK: Paul Hobson 21 Windgate Road Brockhurst Industrial Estate, Gosport, Hampshire PO12 4DR Tel: +44 (0)2392 604250 www.north.co.uk	WM 08 Platz 2
P&B Pinell and Bax Heathfield Way, Kings Heath, Northhampton, NN5 7QP, +44 1604592808 www.pinbax.com info@pinbax.com	In GBR weit verbreitet
Nextsails: Jan Björnberg Tel +46 8 59082460 www.nextsails.se info@nextsails.com	
WB-Sails 00210 Helsinki, Finland mikko@wb-sails.fi www.wb-sails.fi	WM08 Platz 6,9
Linton Sails: Brett Linton Chaffers Marina, Wellington Tel +64-4-384 8447 info@lintonsails.co.nz www.lintonsails.co.nz	

GER

GER

GER

GER

DK

GBR

GBR

SWE

FIN

NZL

Rangliste Stand 11. Nov 2009

Greg Wilcox auch 2009 wieder Ranglistenerster

1	NZL 522	Greg Wilcox	12	46	146,1032
2	GER 693	Martin von Zimmermann	8	36	138,8328
3	GER 744	Karsten Hitz	5	23	134,0598
4	GER 717	Oliver Gronholz	8	36	133,6145
5	GER 672	Gunter Arndt	4	18	130,1465
6	GER 690	Sönke Behrens	6	26	129,1790
7	GER 750	Ralf Tietje	9	37	126,7958
8	GER 755	Ingo Stelzer	8	30	115,5413
9	GER 711	Ralf Mackmann	9	35	113,5319
10	GER 731	Thomas Glas	5	21	111,0496
11	GER 747	Andreas Pich	5	25	105,0815
12	GER 740	Juliane Hofmann	13	43	102,4242
13	GER 695	Erik Bork	10	34	102,3529
14	GER 730	Jörg Rademacher	8	30	100,6345
15	GER 645	Arne Lindemann	8	30	100,1683
16	GER 665	Peter Stephan	10	40	99,7849
17	GER 621	André Hennings	9	31	99,3987
18	GER 737	Thorsten Schmidt	6	26	95,2218
19	GER 727	Jürgen Splieth	4	20	94,6304
20	GER 745	Rainer Pospiech	12	44	94,3366
21	GER 607	Christian Heinze	8	34	94,1092
22	GER 656	Daniel Gröschl	4	18	91,6815
23	GER 757	Falk Hagemann	10	34	89,7321
24	GER 599	Uwe Böhm	5	17	88,1003
25	GER 632	Fabian Gronholz	5	21	84,8940
26	GER 697	Jörg Posny	3	9	83,1985
27	GER 760	Andreas Deubel	7	29	79,4511
28	GER 666	Jan Hartmann	3	13	79,1918
29	GER 662	Gerd Breitbart	4	16	76,3502
30	GER 688	Dirk Dame	5	21	74,7403
31	GER 710	Christian-Ulrich Senst	3	9	73,6601
32	GER 487	Gunnar Goronzi	7	25	71,3730
33	GER 63-	Ernst Ramin	3	9	69,8653
34	GER 726	Jörg Sylvester	3	13	68,7765
35	GER 691	Torsten Albrecht	8	26	67,7506
36	GER 633	Cornelia Wirbeleit	6	20	63,4343
37	GER 728	Karsten Kath	8	30	62,8437
38	GER 577	Yves Kaminski	5	19	61,8855
39	GER 735	Dirk Gericke	8	30	61,1972
40	GER 567	Jan Beckmann	9	35	60,9357
41	GER 643	Jürgen Illers	3	13	59,9533
42	GER 716	Dieter Senst	3	9	58,0765
43	GER 651	Heinz Ridder	10	40	57,9702
44	GER 606	Katharina Huß	6	30	55,4054
-	GER 360-	Michel Wolf	5	17	55,3713
45	GER 714	Christian Huß	7	33	53,8210
46	GER 24	Jan-Dietmar Dellas	2	10	53,6609
47	GER 189	Reinhard Graßmel	6	18	52,3274
48	GER 640	Sven Marchot	8	28	51,1111
49	GER 1	Robin Kern	6	18	50,4362
50	GER 590	Jan Wirbeleit	3	9	48,6741
51	GER 649	Kai Wehmhörner	9	37	46,8424
52	GER 660	Bernd Willmann	3	9	44,5882
53	GER 615	Klaus Stephan	3	9	44,2041
54	GER 664	Thomas Neveling	5	17	43,5603

55	GER 748	Wilhelm Kath	4	14	43,0938
56	GER 715	Sven Beye	4	14	40,8253
57	GER 724	Marina Dellas	4	18	39,2357
58	GER 240-	Martin Werdermann	6	18	32,9411
59	GER 582-	Robby Werdermann	6	18	32,5735
60	GER 659	Jens Kaiser	3	11	32,2396
61	GER 749	Jens Wehmeier	3	9	31,7714
62	GER 33	Sebastian Knorr	3	9	30,6396
63	GER 630	Norbert Petrausch	3	9	28,0005
64	GER 587	Uli Borchers	3	9	23,4377
-	GER 72	Susanne Mackmann	4	12	23,3026
65	GER 66	Julian von Cölln	5	21	21,9276
-	GER 673	Katrin Link	4	12	20,3674
66	GER 357	Ralf Gerbig	5	17	11,0715
67	GER 743	Karsten Kraus	2	8	80,4615
-	GER 642	Claus Stockhard	2	6	44,9956
-	GER 280	Jörg Engler	2	6	42,5925
-	GER 624	Andreas Silvan	2	6	38,6243
68	GER 646	Jens Bock	2	6	17,4173
69	GER 143	Till Wirbeleit	2	6	11,8020
-	GER 542-	Bernd Engelhardt	2	6	11,6806
-	GER 699+	Wolfgang Hübner-Stoeckel	2	6	10,7407
70	GER 497	Rolf Meilenbrock	2	6	10,2867
-	GER 622-	Stephan Wurms	2	6	10,0528
-	GER 41-	Marc Warnecke	2	6	7,6478
71	GER 404	Tobias Willmann	2	6	5,8888
-	GER 759	Jan Behrendt	1	5	28,4187
-	GER 522-	Hendrik Oberheld	1	3	30,1587
72	GER 722	Jan Dissel	1	3	23,7254
73	GER 699	Jörg Jahnsen	1	3	22,4073
74	GER 720	Kay Nickelkoppe	1	3	21,5686
75	GER 751	Knut Ramin	1	3	19,5555
76	GER 712	Andreas Kudella	1	3	17,7777
-	GER 659-	Lars Dietrichkeit	1	3	17,7777
-	GER 372	Daniel Hartmann	1	3	16,6666
77	GER 627	Ortwin Zimmer	1	3	16,6666
78	GER 530	Zdzislaw Predki	1	3	14,4143
79	GER 706	Reimar Minde	1	3	13,3333
80	GER 694	Gunnar Specht	1	3	12,9629
81	GER 704	Michael Domke	1	3	10,7842
82	GER 513	Alexander Hirsch	1	3	9,9999
83	GER 582	Markus Durchlaub	1	3	7,1428
84	GER 80	Klaus König	1	3	6,6666
-	GER 303	Susanne Mecklinger	1	3	6,6666
85	GER 41	Eric Warnecke	1	3	6,4705
-	GER 722-	Bernd Tschech	1	3	5,5555
-	GER 164	Roman Oder	1	3	4,7618
-	GER 404-	Oliver Zinn	1	3	4,5044
86	GER 107	Jessica Klare	1	3	3,0302
-	GER 682	Thomas Rohleder	1	3	2,3809
-	GER 1305	Kolja Reher	1	3	2,3655
87	GER 579	Felix Wozniewski	1	3	2,1568
-	GER 533-	Mike Banasiak	1	3	1,8518

OK-Regatta-Kalender

01 Joe Porebski
NZ OK Dinghy Association
Phone: +64 4 388 7334
Email: joe.porebski@gmail.com

03 SC Ville
Grubenweg 50374 Erftstadt
Christian Heinze, Eschenweg 20,
50374 Erftstadt
heinzechri@aol.com

05 KCF / WSV
Dirk Dame, Gartenstrasse 18,
68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

07 International Sailing Center
Medemblik ,Vooroever 1
1671 SG Medemblik
www.ryc-hollandia.org

09 Lundeborg Sejlklub
Lone Gustenhoff
Tel.: +45 / 62 21 46 21
http://www.okjolle.dk/kalender/3udt/

11 BEL KV
Ronny Poelman 0473.301.393
ronnypoelman@yahoo.com

13 Segelclub Karolinenhof,
Sportpromenade 21, 12517 Berlin
030 6756766
info@sckev.de, sckev.de

15 Baltische Segler-Vereinigung
WVStM, Postfach 2401, 31507
Steinhude
www.wvstm.de

17 Seglergemeinschaft Überlingen
www.sgue.org
Dirk Dame, Gartenstrasse 18,
68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

19 Yachthafen Mittelmole
18119 Warnemünde
0381 5193523
www.warnemuender-woche.com

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung		Re
		bis	Verein		Ort
Apr	1	31.01.	NZL Nationals		Wo
		03.02.	OK KV Neuseeland		We
	2	04.02.	Weltmeisterschaft		Wo
		12.02.	OKDIA		We
	3	10.04.	Klütte Cup		Lib
		11.04.	SC Ville		Erf
	4	10.04.	Frühjahrscup		Mü
		11.04.	YCBG		Be
	5	17.04.	Einhand-Cup		Sil
		18.04.	KCF / WSV		Bo
	6	24.04.	Kehrein Regatta		Ha
		25.04.	SC Marl		Ha
Mai	7	30.04.	Spring Cup Medemblik		Iss
		02.05.	RYC Hollandia		Me
	8	01.05.	Fercher Regattatage		Sc
		02.05.	Fercher SV03		Po
	9	08.05.	Lundeborg		Lu
		09.05.	Lundeborg		Lu
	10	08.05.	Preis der Stadt Werder		Ha
		09.05.	SVEW		We
	11	13.05.	NLM Cup		Ma
		15.05.	BEL KV		Op
	12	22.05.	Pfingstregatta		Wi
		24.05.	OK-KV und TSVS		Gr
	13	29.05.	Goldenes Beil		La
		30.05.	SC Karolinenhof		Be
Jun	14	05.06.	Schleiweekend		Sc
		06.06.	SVWS		Bo
	15	12.06.	OK-Halbmodell		St
		13.06.	BSV		Wu
	16	19.06.	Gardenacup		Br
		20.06.	SG Einheit Brandenburg		Br
	17	19.06.	Bodensee-Cup		Bo
		20.06.	SGU		Üb
	18	24.06.	Kieler Woche		Os
		27.06.	Kieler Yacht Club		Ki
Jul	19	09.07.	Warnemünder Woche		Os
		11.07.	WSC		Wa

1. Halbjahr 2010 (vorläufig)

		Revier	WF	RLF
		Ort		
		Worser Bay	9	1,2
		Wellington		
		Worser Bay	10	1,6
		Wellington		
		Liblarer See	6	1,0
		Erftstadt-Liplar		
		Müggelsee	4	1,0
		Berlin		
		Silbersee	4	1,1
		Bobenheim-Roxheim		
		Halterner Stausee	4	1,0
		Haltern am See		
		Isselmeer	11	1,3
		Medemblik		
		Schwielowsee	4	1,0
		Potsdam		
		Lundeborg		1,1
		Lundeborg		
		Havel		1,0
		Werder		
		Maas		1,2
		Ophoven		
		Wittensee	8	1,3
		Groß-Wittensee		
		Langer See	5	1,1
		Berlin		
		Schlei	6	1,0
		Borgwedel		
		Steinhuder Meer	5	1,1
		Wunstorf		
		Breitlingsee	5	1,0
		Brandenburg an der Havel		
		Bodensee		1,0
		Überlingen		
		Ostsee / Kieler Förde	8	1,4
		Kiel		
		Ostsee	6	1,3
		Warnemünde / Mittelmole		

02 OKDIA
OK Dinghy International Association
Meldung über die nationale KV
Christian Hartmann
zweiter.obmann@ok-jolle.de

04 YCBG
Yachtclub Berlin Grünau,
Müggelseedamm 72, 12587 Berlin
mail@ycbg.de

06 SC Marl
Segelclub Marl, Haltern am See
Dr. Wilhelm Droste
Pommernstr. 4a, 45770 Marl
regatta@sc-marl.de

08 FSV 03
Fercher Segelverein 03 e. V.
Seeweg 10a, 14548 Ferch
www.fercherseglerverein.de

10 SVEW 1952 e.V.
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
info@sv-einheit-werder.de

12 OK Klasssenvereinigung D
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

14 Segel-Verein Wedel-Schulau,
Strandbaddamm 18, 22880 Wedel
04103 931745
schleiweekend@svws.de
www.svws.de

16 SG Einheit Brandenburg
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg
29, 14772 Brandenburg
03381-707472
dirk.gericke@t-online.de

18 Kieler Yacht Club
Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
0431 83939,
http://www.kielerwoche.de

OK-Regatta-Kalender

20 OKDIA
OK Dinghy International Association
Meldung über die nationale KV
Christian Hartmann
zweiter.obmann@ok-jolle.de

22 Hannoverschen Yacht-Club
31535 Neustadt Uferweg
www.hyc.de
www.wvstm.de

24 Segelclub Schwielochsee e. V.
Am Splau
15913 Jessern
jhinze99@aol.com

26 Sächsische Wassersportverein
Splau Nr. 22, 15913 Jessern
Tel. (035478) 13082
www.sws-ev.de
falkhagemann@aol.com

28 OK KV Belgien
www.ok-belgium.be
Ronny Poelman
ronnypoelman@yahoo.com

30 OK Klasssenvereinigung D
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

32 Regattagemeinschaft Haltern,
Postfach 100303
45714 Haltern am See
sportwart@scst-haltern.de

34 Deutsch-Britischer Yachtclub,
Kladower Damm 217a 14089 Berlin
030 36808426
www.dbyc.de

okdia.org

BEL

GER

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung		Re
		bis	Verein		Or
	20	24.07.	Europameisterschaft		Iss
		30.07.	OKDIA		Me
Aug	21	14.08.	Rangsdorfer OK-Cup		Ra
		15.08.	SSCRa		Ra
	22	21.08.	Herbstwettfahrten		Ste
		22.08.	HYC		Ma
	23	21.08.	Staader OK-Regatta		Bo
		22.08.	SVS		Ko
	24	28.08.	SPR		Sc
		29.08.	SCS		Je
	25	28.08.	Davoser OK Meeting		Da
		29.08.	DSSC		Da
Sep	26	04.09.	Sachsenpokal		Sc
		05.09.	SWS		Je
	27	04.09.	Rudi Hitz-Pokal		Se
		05.09.	SSC		Ba
	28	11.09.	Belgische Meisterschaft		Ga
		12.09.	OK-KV BEL		An
	29	18.09.	OK-Pokal		Sc
		19.09.	SGS		Po
	30	24.09.	Int. Deutsche Meisterschaft		Kie
		26.09	OK-KV		Kie
Okt	31	02.10.	Herbstpokal		Zw
		03.10.	ZSK		Ba
	32	09.10.	Kehraus Haltern		Ha
		10.10.	SCST		Ha
	33	16.10.	Einhandmeisterschaft		Lip
		17.10.	SVPB		Sa
Nov	34	06.11.	Grand Slam		Ha
		07.11.	DBYC		Be
	35	04.12.	Eispokal		Au
		05.12.	HSC		Ha
	36		Matchrace		Ha
			OK-KV		Po

2. Halbjahr 2010 (vorläufig)

		Revier	WF	RLF
		Ort		
		Isselmeer		1,5
		Medemblik		
		Rangsdorfer See	5	1,1
		Rangsdorf		LM
		Steinhuder Meer	4	1,0
		Marsdorf		
		Bodensee	4	1,0
		Konstanz		
		Schwielochsee	4	1,0
		Jessern		
		Davoser See		1,1
		Davos		
		Schwielochsee	5	1,1
		Jessern		
		Segeberger See	5	1,1
		Bad Segeberg		
		Galgenweel	6	1,2
		Antwerpen		
		Schwielowsee	5	1,0
		Potsdam		
ft		Kieler Förde	9	1,4
		Kiel / Schilksee		
		Zwischenahner Meer	4	1,0
		Bad Zwischenahn		
		Halterner Stausee	4	1,0
		Haltern am See		
		Lippesee	5	1,1
		Sande		
		Havel	4	1,1
		Berlin		
		Außen-Alster	5	1,0
		Hamburg		
		Havel		
		Potsdam		

21 Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1b, 15834 Rangsd.
033708 70763
erik.bork@berlin.de

23 Segler-Verein Staad e. V.
Stefan Bleich, Bachbohlweg 24
D-78467 Konstanz, 0049 7531
698382, bleich@web.de
www.segler-verein-staad.de

25 7270 Davos CH
Dirk Dame, Gartenstrasse 18,
68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

27 Segeberger Segel-Club
Hendrik Baumgart, Parkstr. 8
23795 Bad Segeberg
www.segebergersegelclub.de

29 Sportgemein. Segeln Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web.de

31 Zwischenahner SK,
Seerosenweg 10
26160 Bad Zwischenahn
hobie@gmx.com

33 Segler-Verein Paderborn,
Postfach 2607, 33056 Paderborn
svpb@gmx.de

35 Hamburger Segel-Club e.V.
An der Alster 47 a, 20099 Hamburg
Tel. (040) 2802400
www.hsc-hamburg.org

Jahreshauptversammlg. 2010

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung 2010

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OK - Klassenvereinigung Deutschland e.V. ein. Sie findet am 24.10. 2010 um 18.30 Uhr im Vereinsheim des TSV Schilksee/Segeln, Soling 30, 24159 Kiel statt.

Vorläufige Tagesordnung

1.Bericht des Vorstandes

2.Bericht des Kassenwarts

3.Bericht der Kassenprüfer

4.Entlastung des Vorstandes

5.Bestimmung der Mitglieder des Regatta und Härteausschusses

6.Bestimmung der Revierobleute

7.Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten

8.Vergabe der OK Glocke

9.Vergabe des Schreiberling Pokals und des Meistgereist Preis

10.Anträge

11.Verschiedenes

Anträge , Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung sind bis zum 10.09.2010 schriftlich an Norbert Petrausch ,Schilkseer Str.198, 24159 Kiel zu richten.
Anträge , über die eine verbindliche Beschlussfassung gewünscht wird,sind entsprechend zu kennzeichnen,da sie u.a. an die Mitglieder verschickt werden müssen.

Mit sportlichem Gruß

Norbert Petrausch

Erster Obmann

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler Verband
Schilkseer Str. 198 ·24159 Kiel

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Jörg Posny
Trischenstr. 13
22880 Wedel

AUFNAHMEANTRAG
als Mitglied der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
(im folgenden OK-KV)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. auf unbestimmte Zeit. Die Satzung der OK-KV habe ich gelesen, verstanden und erkenne sie an. Ich erteile zeitgleich mit diesem Antrag eine Ermächtigung zum Einzug meines Beitrages durch die OK-KV in Höhe von 35 Euro für ordentliche Mitglieder und 5 Euro bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres. Ohne vorliegende Einzugsermächtigung behält sich die OK-KV die Annahme des Aufnahmeantrages vor. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Bestätigung der Mitgliedschaft durch die OK-KV.

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Bundesland:
Telefon / Fax:
E-Mail:

Zweitanschrift (z.B. Eltern)
für die Zustellung des Info:

Ort, Datum

Unterschrift des
Antragstellers / Bei Minderjährigen
des Erziehungsberechtigten

Postbank NL Hamburg, BLZ 20010020, Konto-Nr.: 323936204
Internet: www.ok-jolle.de, E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Jörg Posny
Trischenstr. 13
22880 Wedel

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG
für Mitgliedsbeitrag in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Hiermit ermächtige ich die OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag im Zuge des Lastschriftverfahrens zu erheben. Die Bestimmungen über das Lastschriftverfahren liegen zugrunde.

Name: Vorname:

Anschrift:

Kontoinhaber*:

Anschrift*:

Name des Kreditinstitutes:
Bankleitzahl:
Konto-Nummer:

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

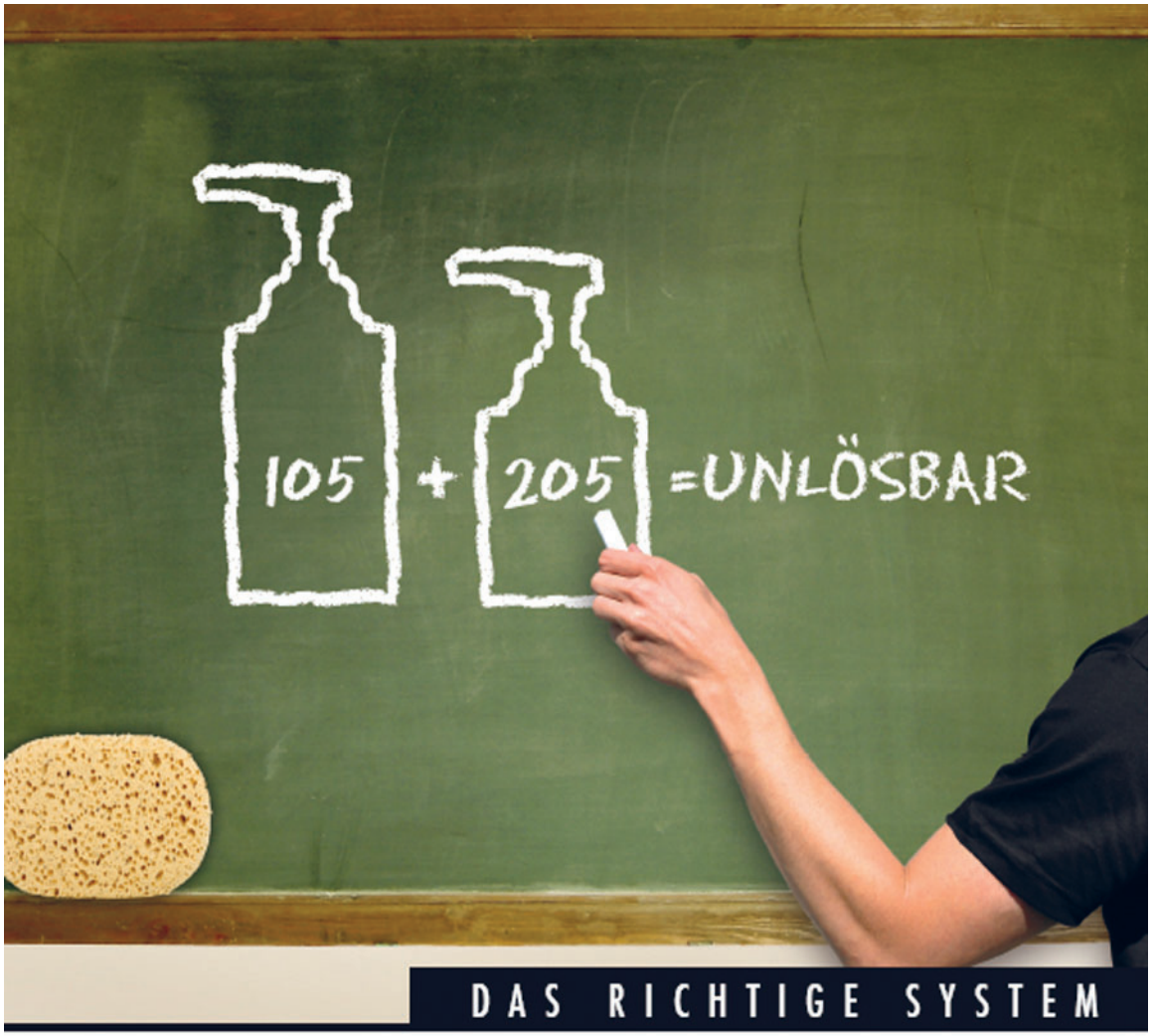
Der Bankeinzug ist nur innerhalb Deutschlands möglich.
Rückgabe der Ermächtigung an obige Anschrift des Kontoinhabers.

* Wenn abweichend von Mitglied

Qualität für Ihre Sicherheit

www. HARBECK® .de

Werk Waging +49 (0)8681/4090 | Nl. Hamburg +49 (0)40/7382858



Wir können das Ergebnis beweisen.

Die Vernetzung eines Epoxidharzes zu lösen ist wirklich eine schwierige Aufgabe. Mit dem WEST SYSTEM Standard Härter 205, dem Langsamen Härter 206, dem Spezialbeschichtungshärter 207 oder dem Tropical Härter 209 erhalten Sie in Verbindung mit dem WEST SYSTEM Epoxidharz 105 immer das richtige Ergebnis für Ihre Anwendung.

Das vielseitige Epoxidharzsystem ist zum Kleben, Laminieren und Beschichten von zahlreichen Schiffbaumaterialien geeignet. Gleichermaßen zum Neubauen und Restaurieren vom Kajak bis zur Megayacht. Und das seit 40 Jahren.

WEST SYSTEM

VON DER LINDEN

Mehr über West System Produkte, Prospekte, technische Informationen und Händlerliste unter www.vonderlinden.de, Tel. +49 (0)281-33830-0